Kleine Anzeigen
in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg.
Telephon Franklin 5900.

Abendpost

The Circulation of the "Abendpost" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Dienstag, den 20. Dezember 1921. — ★5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 33. Jahrgang. — Nr. 300.

Plenarsitzung.

Englands Vertreter wünschen sie für morgen oder Donnerstag.

In der Tauchbootfrage.

England will seine Argumente zu Gunsten der Ausmerzung des Tauchboots als Kriegswaffe unterbreiten. — Frankreichs neue Vorschläge über Marinestärke dem Marine-Unterausschuß vorgelegt.

(Depesche der „Associated Preß".)

Washington, D. C., 20. Dezember. Die britische Delegation hat formell um die Anberaumung einer Plenarsitzung der Washingtoner Konferenz für morgen oder Donnerstag nachgesucht, damit England seine Argumente zu Gunsten der Ausmerzung der Tauchboote als Kriegswaffe unterbreiten kann.

Der Wortführer der englischen Delegation, der diese Tatsache bekannt gab, fügte hinzu, so weit sei nicht bekannt geworden, ob das Ansuchen bewilligt worden sei oder nicht. Es heißt jedoch, daß die Sitzung wahrscheinlich am Donnerstag stattfinden und daß Lord Lee, als Oberhaupt der englischen Admiralität, die Stellungnahme Englands in der Tauchbootfrage erklären wird.

Die obige Tatsache wurde kurz vor dem Beginn der Sitzung des Marine-Unterausschusses bekannt. Als die Beratungen dieses Ausschusses begannen, wurde angedeutet, daß eine Einigung mit Bezug auf die Marinestärken Frankreichs und Italiens in Bälde erzielt werden dürfte. In amerikanischen Kreisen hieß es, es könne ein Uebereinkommen bezüglich der kleineren Kriegsfahrzeuge herbeigeführt werden, selbst wenn Frankreich sich nicht zu einer Verringerung seiner Forderungen hinsichtlich des Tonnengehalts der Schlachtschiffe verstehen würde.

Frankreich unterbreitet seine gemilderten Flottenforderungen.

Die gemilderten Forderungen Frankreichs für die Flottenstärke wurden gelegentlich der Sitzung des Marine-Unterausschusses vom Oberhaupt der französischen Delegation, Albert Sarraut, unterbreitet und er wies im Laufe seiner Rede darauf hin, daß Frankreich eine Marine zu Verteidigungszwecken haben müsse. Wie verlautet, ist Frankreich zu Zugeständnissen mit Bezug auf Schlachtschiffe bereit, jedoch nicht bezüglich der Tauchboote und anderer kleiner Kriegsfahrzeuge.

Neues japanisches Schlachtschiff.

Tokio, 20. Dez. In den Mitsubishi Schiffsbauhöfen in Nagasaki fand heute der Stapellauf des Schlachtschiffes „Tosa" statt. Die „Tosa" sowie ihr Schwesterschiff, die „Kaga", deren Stapellauf vor kurzem erfolgte, werden, falls man sich in Washington auf die Beschränkung der Marinerüstungen einigt, sofort ausrangiert werden.

Nette Zustände.

In Ardmore, Okla., 16 prominente Bürger in Verbindung mit vier geheimnisvollen Morden in Haft.

Ardmore, Okla., 20. Dez. Die Bürgerschaft Ardmore wartete heute auf die Folgen eines Berichts, der seitens eines Bürgerausschusses gestern dem Gouverneur J. B. A. Robertson über die vier Morde unterbreitet worden war, die sich hier und in dem benachbarten Wilson ereignet haben. Hier wurden drei Männer erschossen und in Wilson ein Mann. Der Ausschuß, der dem Gouverneur Aufschluß über die Lage gegeben hatte, war in einer Bürgerversammlung erwählt worden.

In Verbindung mit dem Morden befinden sich 16 Personen, ohne Zulassung von Bürgschaft in Haft, darunter verschiedene hochangesehene Bürger.

Hier wurde heute eine Erklärung erörtert, die George B. Kimbro jr., der Grand Goblin des Ku Klux Klan, für den Südwesten in Houston erließ, in der er es in Abrede stellte, daß die Gewandung, die der in Wilson erschossen aufgefundene Polizist C. G. Sims trug, die Ordenstracht des Ku Klux Klan sei. Ferner kündigte Kimbro auch an, er habe telegraphisch George B. McCarron, dem King Kleagle für Oklahoma angewiesen, die Behörden bei der Aufklärung der Morde zu unterstützen.

Trauriges Weihnachtsgeschenk.

Green Bay, Wis., 20. Dezember. An die 350 Angestellte der hiesigen Werkstätten der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn wurden heute entlassen, weil die Bahn angeblich infolge des geringen Frachtverkehrs ihre Ausgaben bedeutend einschränken muß. Gleichzeitig werden auch etwa 25 Eisenbahnclerks bis auf weiteres allwöchentlich einen unfreiwilligen Ferientag ohne Gehalt haben

Ob's durchgeht.

Im Schatzamt geneigt, im Interesse der Bonuszahlungen an Kriegsveteranen Freigabe von Bier und Wein zu befürworten.

Washington, D. C., 20. Dezember. Im Bundesschatzamt wurde gestern wieder die Frage des Soldatenbonus erörtert, und im Verlauf dieser Erörterung wurde der Ansicht Ausdruck gegeben, daß die Frage der Sicherung der für die Bonuszahlungen nötigen Gelder wenigstens zum Teil dadurch gelöst werden könnte, daß die im Kongreß schwebenden Vorlagen zur Annahme gebracht würden, die eine Linderung des Prohibitionsgesetzes vorsehen und den Verkauf von Bier und leichten Weinen freigeben. Auf diese Weise könnten für die Regierung weitere $500,000,000 jährlich an Binnensteuern gesichert, und zur Bezahlung des Soldatenbonus verwendet werden.

Hardings Ansicht.

Vierbundabkommen hat keinen Bezug auf die Hauptinseln Japans.

Seine persönliche Meinung.

(Depesche der „Associated Preß".)

Washington, D. C., 20. Dez. Präsident Harding ist, wie heute im Weißen Hause versichert wurde, der Ansicht, daß der Vierbundvertrag für den Stillen Ozean nicht auf die Hauptinseln des japanischen Reichs Bezug hat.

Diese Ansicht, die im Gegensatz zu den Ansichten steht, wie sie von den amtlichen Wortführern der amerikanischen Delegaten zum Ausdruck gebracht worden, wurde im Weißen Hause als die persönliche Meinung des Präsidenten bezeichnet, die nicht auf Beratungen mit anderen Mitgliedern der Administration begründet ist.

Herrn Hardings Ansicht zu Folge hat der Vertrag ebensowenig mit den Inseln, welche das tatsächliche Japan bilden, zu tun, wie mit dem Festland der Vereinigten Staaten. Der Meinung des Präsidenten zufolge bezieht sich der Vertrag nur auf die Inselbesitzungen im Stillen Ozean, während die Hauptgruppe der japanischen Inseln eine Partei zu dem Vertrag bildet und nicht eine Inselbesitzung, auf welche die Vertragsbestimmungen angewendet werden können.

Die Bekanntgabe der Ansichten des Präsidenten rief allgemeines Erstaunen hervor, aber niemand wollte sich vorläufig in der Angelegenheit äußern.

Anti-Lynchvorlage.

Wird ungeachtet heftigen Widerstandes im Hause auf die Tagesordnung gesetzt.

Washington, D. C., 20. Dezember. Nach einem erbitterten Kampf gelang es gestern im Repräsentantenhause des Kongresses es durchzusetzen, daß die Dyer Anti-Lynchvorlage auf die Tagesordnung gesetzt wurde, sodaß heute die Debatte beginnt. Die Führer im Hause haben sich jedoch darauf geeinigt, daß die Abstimmung nicht vor den Weihnachtsferien erzwungen werden soll, die wahrscheinlich am Donnerstag beginnen werden. Die allgemeine Debatte über die Vorlage wurde laut dem gestern abend nach mehrstündigem Wortgefecht angenommenen Beschluß, auf zehn Stunden beschränkt.

Der Führer im Kampf gegen die Vorlage während der gestrigen Debatte war Repräsentant Garrett von Tennessee, der Führer der Demokraten und er wurde energisch von anderen Vertretern des Südens unterstützt. Das Endergebnis war, daß der Beschluß, die Vorlage auf die Tagesordnung zu setzen und die Debatte auf zehn Stunden zu beschränken, mit 170 gegen 42 Stimmen angenommen wurde.

Planen Kundgebung.

Frauen in Süd-Omaha wollen gegen Anstellung von angeblich verseuchten Streikbrechern protestieren.

Omaha, Neb., 20. Dez. Mehrere hundert Frauen Süd Omahas, zumeist ausständige Arbeiterinnen der Schlachthäuser, beabsichtigen einen Umzug zu veranstalten, dessen Ziel das Rathaus sein wird, wo sie energisch um eine gründliche Untersuchung der in den Pökelanlagen herrschenden Zustände nachsuchen wollen. Wie die Frauen behaupten, werden von den Pöklern zügellose und verseuchte Streikbrecher angestellt.

Im großen und ganzen herrscht heute hier im Schlachthausdistrikt Ruhe, und während der Nacht kam es auch nur zu ganz unbedeutenden Ausschreitungen.

* Sieben Pärchen, welche sich von ihm scheiden lassen wollten, hat Richter Sabath versöhnt und in einem achten Fall die über Nährgeldrückstand klagende Frau, Ladenne Dall, bewogen, den früheren Gatten zum Weihnachtsfeste einzuladen, wofür er den Festbraten stiften wird.

Harding soll helfen.

Soll Zurückziehung der Okkupationstruppen aus dem Rheinland durchsetzen.

Rheinländer petitionieren.

In Portugal ist es zu einer blutigen Revolution gekommen. — Hospitäler mit Sterbenden und Verwundeten überfüllt. — Der Premierminister und dessen Anhänger haben sich, unbekannt wohin, geflüchtet. — Schundliteratur wird in Deutschland verbrannt.

(Depesche der „Associated Preß".)

Köln, 20. Dezember. Ein aus Vertretern der Arbeiterorganisationen und Industrieverbänden bestehender Ausschuß, hat heute eine Kabeldepesche an den Präsidenten Harding gesandt und ihn ersucht, in der Washingtoner Konferenz dahin vorstellig zu werden, daß die alliierten Okkupationstruppen aus dem Rheinland zurückgezogen werden. In der Petition wird darauf hingewiesen, daß die Alliierten im Rheinland eine Truppenzahl unterhalten, die doppelt so groß ist, wie es die Zahl der deutschen Truppen in dem Gebiet zu Friedenszeiten gewesen. Ferner wird versichert, das deutsche Volk und die Bevölkerung des Rheinlands wünsche keinen Krieg, sondern nur Gelegenheit, den Kriegsschaden wieder gut zu machen.

Blutige Revolution in Portugal.

London, 20. Dezember. Laut einer Pariser Depesche, ist in Portugal eine Revolution ausgebrochen. Die Hospitäler sind mit Sterbenden und Verwundeten angefüllt. Cunha Leal, der in der verflossenen Woche ein erstes provisorisches Kabinett zusammengestellt hatte, wurde mitsamt seinen Anhängern zur Flucht gezwungen und bezüglich seines Schicksals ist soweit nichts bekannt.

Lissabon, 20. Dezember. Durch einen von allen Mitgliedern des Kabinetts unterzeichneten Erlaß, wird die Auflösung des portugiesischen Parlaments verfügt, während gleichzeitig Neuwahlen auf den 8. Januar anberaumt werden.

Deutschland vernichtet Schundliteratur.

Berlin, 20. Dezember. Unter der Leitung des Verbands zum Schutz der deutschen Jugend wurden gestern hier 40,000 Bände Schundliteratur verbrannt, die auf Grund einer energischen Kampagne des Verbands während der jüngsten Wochen von den Kindern gesammelt und abgeliefert worden waren.. Statt der abgelieferten Schundliteratur erhielten die Kinder im Austausch gute Bücher, zumeist Klassiker.

Der allrussische Sowjetkongreß.

Moskau, 20. Dezember. Der heute hier in Sitzung tretende allrussische Sowjetkongreß wird sich in erster Linie mit den vorläufigen Ergebnissen der neuen russischen Wirtschaftspolitik beschäftigen, durch welche der Kommunismus zumteil ausgemerzt wird. Außerdem wird selbstredend die Hungersnot im Wolgagebiet zur Erörterung gelangen.

Leo Trotzky wird vor dem Kongreß über Angelegenheiten des Heers und der Marine sprechen und Lenin über die wirtschaftliche Politik. Ueber die Hungersnot wird Kamenoff berichten und der Vorsitzer des obersten Wirtschaftsrats, Bogdanoff, wird über den Fortschritt der Pläne für den Wiederaufbau der Industrie berichten.

Trübe Aussichten für Chicagoer Bank.

Tokio, 20. Dezember. John Jay Abbott, der Vizepräsident der Continental and Commercial Bank von Chicago, trat heute von hier die Heimreise an. Kurz vor seiner Abreise erfuhr er die Nachricht von der Kabinetskrise in Peking und äußerte sich daraufhin sehr pessimistisch über die Aussichten seiner Bank auf die Wiedererlangung des an China gewährten Darlehens im Betrage von $5,000,000.

Chile und Peru.

Santiago, Chile, 20. Dez. Auf die Note Perus, in welcher die in Vorschlag gebrachte Volksabstimmung in Tacna und Arica abgelehnt worden, hat Chile mit einer neuen Note geantwortet, in welcher um die Fortsetzung der Unterhandlungen nachgesucht wird, um auf Grund der Bestimmungen des Vertrags von Ancon eine Lösung der Schwierigkeiten zu finden. Chile betont in seiner Note, die einstimmig von den Kongreßausschüssen für auswärtige Angelegenheiten gutgeheißen worden, der Vertrag von Ancon könne von den Ländern, die ihn unterzeichnet hätten, nicht außer acht gelassen werden.

Die Kämpfe in Marokko.

Tetuan, Marokko, 20. Dezember. Die spanischen Truppen, die in der vom Beni-Arros Stamm der Mauren bewohnten Gebiet im Kampf stehen, haben das Dorf Axalia nach erbittertem Widerstand seitens der Mauren erobert. Die Mauren flüchteten sich schließlich mit der Hinterlassung ihrer Toten.

Leset die „Sonntagpost".

Wieder in Beratung.

Konferenzen Briands mit Lloyd George dürften vor Freitag zum Abschluß gelangen.

London, 20. Dez. Premierminister Lloyd George und der französische Premierminister Briand setzten heute in der Amtswohnung Lloyd George's ihre Beratungen über die Kriegsentschädigungsfrage und wirtschaftliche Fragen Europas fort, nachdem sie vorerst vergeblich auf die Berichte der Sachverständigen über die gestern besprochenen Fragen gewartet hatten.

Man erwartet, daß diese Konferenzen vor Freitag zum Abschluß gelangen werden, da Lloyd George am Freitag nach Wales zu reisen gedenkt, um dort das Weihnachtsfest zu verbringen.

Nachdem die Beratung der beiden Premierminister eine Stunde gewährt hatte, wurde ein amtlicher Bericht veröffentlicht, demzufolge es sich bei den Erörterungen um die Kriegsentschädigungszahlungen Deutschlands, dessen allgemeine Lage und der Resourcen Deutschlands handelte, während außerdem auch Mittel und Wege in Erwägung gezogen wurden, um eine Besserung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage Europas durchzusetzen.

Im Laufe des Vormittags hatte der vormalige deutsche Wiederaufbauminister Dr. Walter Rathenau, eine Unterredung mit Louis Loucheur, dem französischen Minister für die befreiten Gebiete, der dann seinerseits mit dem englischen Schatzamtskanzler Sir Robert Horne konferierte.

Der Umstand, daß Dr. Rathenau jetzt in London weilt und seine Zusammenkunft mit Loucheur verursachten allgemeines Aufsehen. Später wurde in Erfahrung gebracht, daß Dr. Rathenau seitens des englischen Schatzamts der Wink gegeben wurde, seine Anwesenheit gelegentlich der Unterhandlungen über die Kriegsentschädigungsfrage dürfte von Nutzen sein.

Ferner wurde heute bekannt, daß er sich gestern, auf eine ihm telephonisch übermittelte Aufforderung hin, nach Whitehall begab und dort Aufschlüsse über die wirtschaftliche Lage Deutschlands gab, sodaß es den Sachverständigen möglich wurde, sich auf verschiedene wichtige Entscheidungen zu einigen.

Es wurde unoffiziell bemerkt, Lloyd George habe die Einberufung einer Konferenz der fünf Großmächte für Januar angesagt, zu welcher auch Vertreter Rußlands und Deutschlands eingeladen werden sollten. In der Zwischenzeit würden Finanzsachverständige der Alliierten sich mit definitiven Vorschlägen zur Stabilisierung des Geldkurses und für die Besserung der wirtschaftlichen Lage Europas beschäftigen.

Brauereien in Louisville.

Prohibitionskommissär will sich ihre Schließung herbeiführen.

Washington, D. C., 20. Dez. Wie heute im Bureau des Prohibitionskommissärs bekannt gegeben wurde, werden in den nächsten Tagen gerichtliche Verfahren anhängig gemacht werden, um die Schließung von drei Brauereien in Louisville, Ky., herbeizuführen, die angeblich Bier verkaufen, das einen zu großen Alkoholgehalt besitzt. Es handelt sich um die Central Consumers Company, die Oertel Company und die Theodor Menk Company. Insgesamt sind gegen diese Brauereien, wie im Prohibitionsbureau versichert wurde, bereits Geldstrafen im Betrage von $600,000 verhängt worden.

Haben ihr Eigentum wieder.

Los Angeles, Calif., 20. Dez. Bonds im Werte von $120,000, die sich angeblich in einem 400 Pfund wiegenden Geldschrank befanden, der am 27. August hier aus der Wohnung von Frank L. Mosher gestohlen worden, sind Mosher durch die Vermittelung von Josiah Kirby, einem hiesigen Geschäftsmann, wieder zugestellt worden.

Den Angaben Kirbys zufolge kam am Freitag voriger Woche ein Mann nach seinem Bureau und bot ihm städtische Bonds im Werte von $5000 im Austausch für Grundeigentumsbonds an. Kirby schöpfte infolge des Aussehens des Mannes Verdacht und sagte ihm auf den Kopf zu, er habe die Bonds gestohlen. Es folgte dann eine längere Unterredung mit dem Ergebnis, daß der Mann die gesamten, bei Mosher gestohlenen Bonds ablieferte, die Kirby dann dem Eigentümer zurückgab.

Hilfe für Rußland.

Washington, D. C., 20. Dez. Die im Hause zur Annahme gelangte Vorlage, durch welche im Einklang mit den Empfehlungen des Präsidenten Harding $20,000,000 für die Opfer der Hungersnot in Rußland bewilligt werden sollen, ist in unveränderter Fassung im Senat einberichtet worden und die endgültige Abstimmung dürfte binnen wenigen Tagen erfolgen.

Leset die „Sonntagpost".

Heute die Entscheidung.

Dail Eireann wird heute, wie es heißt, über den Friedensvertrag abstimmen.

So wird geplant.

Arthur Griffith wird, laut den soweit getroffenen Abmachungen, die Abstimmung zu Gunsten des Vertrags beantragen. — Unterbreitung eines Gegenvorschlags von de Valera angekündigt.

(Depesche der „Associated Preß".)

Dublin, 20. Dezember. Wie heute vormittag bekannt gegeben wurde, wird Arthur Griffith, das Oberhaupt der irischen Delegation, die in London den Friedensvertrag für Irland unterzeichnete, heute im Dail Eireann die Abstimmung zu Gunsten des Vertrags beantragen, während Eamonn de Valera, der Präsident der „Irischen Republik" den Antrag auf Ablehnung des Vertrags stellen wird.

Gelegentlich der heutigen Sitzung des Dail Eireann führte Brien O'Higgins den Vorsitz und löste Professor John MacNeill ab.

Präsident de Valera kam als Erster zu Wort und er vertrat den Standpunkt, der Dail Eireann hätte überhaupt kein Recht, den Vertrag zu ratifizieren, um ihm Gesetzeskraft zu verleihen, sondern könne den Vertrag nur gutheißen oder ihn ablehnen.

Zu gleicher Zeit kündigte de Valera an, er würde später einen Gegenvorschlag zur Annahme unterbreiten, da durch das in London unterzeichnete Uebereinkommen den nationalen Bestrebungen Irlands nicht gebührend Rechnung getragen wird und da das Uebereinkommen keinen dauernden Frieden sichert. Er legte den Wortlaut seines Gegenvorschlags nicht vor, aber Abschriften dieses Schriftstücks sind bereits unter den Mitgliedern des Dail Eireann zur Verteilung gelangt.

Frau Kate O'Callaghan, die erste Frau, die sich zum Wort meldete, erklärte sich gegen den Vertrag. „Die weiblichen Mitglieder des Dail," sagte sie, „werden für Grundsätze und nicht für Nothelfe stimmen".

Stürmischen Jubel entfesselte P. Hogan, der zu Gunsten des Vertrags sprach, mit der Bemerkung: „Jeder, der seine Stimme gegen den Vertrag abgibt, hofft im Innern seines Herzens, daß die Ratifizierung verfügt werden wird".

Presse hegt Befürchtungen.

Dublin, 20. Dezember. Das felsenfeste Vertrauen, mit welchem die Befürworter des englisch-irischen Friedensvertrags dessen Ratifizierung seitens der Dail Eireann erwartet haben, ist jetzt einem Gefühl des Zweifels infolge der Vorgänge der gestrigen offenen Sitzung gewichen. Alle Morgenzeitungen geben der Befürchtung Ausdruck, daß möglicherweise der Vertrag abgelehnt werden würde. Der „Irish Independent" veröffentlicht unter der siebenspaltigen Ueberschrift „Wird der Vertrag abgelehnt werden?" die Nachricht, laut der Ansicht wohlinformierter Kreise Dublins läge große Gefahr dafür vor, daß der Vertrag abgelehnt werden würde.

Die „Irish Times" bemerkt, selbst wenn der Dail den Vertrag ablehnen sollte, so würde dieses nicht das Schlußwort bedeuten, denn das Volk würde darauf bestehen, in der Angelegenheit durch seine Stimme den Ausschlag zu geben.

Blutvergießen in Belfast.

Belfast, 20. Dezember. Im Laufe der verflossenen nacht kam es wieder zu verschiedentlichen Schießereien, wobei ein Mann getötet und einer verwundet wurde.

Eine Frau ist den Kugelwunden erlegen, die sie am Samstag davongetragen hatte.

Die Streikposten.

Einzelstaaten haben kein Recht, durch Gesetze Erlaß von Einhaltsbefehlen gegen Streikposten zu verbieten, sagt Bundesobergericht.

Washington, D. C., 20. Dezember. Das Bundesobergericht hat entschieden, daß die Einzelstaaten kein Recht besitzen, Gesetze zu erlassen, durch welche die Ausstellung von Einhaltsbefehlen gegen die Verwendung von Streikposten verboten wird.

Diese Entscheidung wurde mit 5 gegen 4 Stimmen abgegeben und vom Oberrichter Taft verlesen, während die Richter Holmes, Pitney und Brandeis gegenteiliger Ansicht waren. Es handelt sich um die Berufung in einem Prozeß des Restaurateurs William Truax in Bisbee, Arizona, gegen den dortigen Koch- und Kellnerverband, der einen Ausstand gegen Truax verfügt hatte.

— Die Stadt Paris hat Herrn und Frau Edward Tuck aus New York, die seit geraumer Zeit in Paris ansässig sind, eine goldene Medaille verliehen, in Anerkennung der zahlreichen Werke der Wohltätigkeit der Tucks in Frankreich sowie auch als Dank dafür, daß Herr und Frau Tuck ihre Gemäldegallerie der Stadt Paris zum Geschenk gemacht haben

Lynchmorde.

Wurden angeblich in Frankreich an amerikanischen Soldaten verübt.

So sagt Augenzeuge.

Robert A. Harrison aus Wilmington, N. C., macht vor Senatsausschuß sagen. — Vor die sensationellen Enthüllungen des Senators Watson über Soldatenhinrichtungen unterstützt. — Harrison weiß, seiner Behauptung nach, von zwei Lynchmorden. — Geo. H. Taylor war Augenzeuge von nicht weniger als zwölf Hinrichtungen amerikanischer Soldaten in Frankreich.

(Depesche der „Associated Preß".)

Washington, D. C., 20. Dezember. George H. Taylor aus Philadelphia, der den Krieg in Frankreich in der Bundesarmee mitgemacht hat, versicherte heute einem Senatsausschuß, er sei in der Zeit vom April bis Juni 1918 in der Nachbarschaft von Issur-Tille, Frankreich, bei den Hinrichtungen von zwölf Angehörigen des amerikanischen Heers zugegen gewesen, konnte jedoch nicht angeben, ob die betreffenden vorher kriegsgerichtlich zum Tode verurteilt worden waren oder nicht.

Einer der hingerichteten Soldaten war, wie Taylor behauptete, vor einem französischen Kriegsgericht, in der Gegenwart eines amerikanischen Offiziers wegen Vergewaltigung einer Französin prozessiert worden. Taylor gab den Namen des Betreffenden, eines Sergeanten aus Detroit, an, aber der Ausschuß beschloß, den Namen aus dem Protokoll auszumerzen.

Robert A. Harrison aus Wilmington, N. C., bekundete, daß er im Jahre 1917 Augenzeuge eines Lynchmords war, der in Frankreich an einem amerikanischen Soldaten verübt wurde. Der Betreffende war ein Mexikaner, der entweder aus El Paso oder aus Eagle Paß, Texas, stammte. Ihm wurde zur Last gelegt, sich gegen eine Frau vergangen zu haben, aber ihm wurde kein Prozeß gemacht.

„Mir wurde mitgeteilt, der Mann muß gehenkt werden, um verschiedene Offiziere vor der schimpflichen Kassierung zu bewahren," fügte Harrison hinzu. Er beobachtete, seinen Angaben zufolge, mit Hilfe eines Feldstechers den Lynchmord, der von dreißig Personen verübt wurde. „Es war eine hübsche kleine 'neck tie party'", sagte der Zeuge. „Später sah ich die Leiche mit dem Strick um den Hals."

Außerdem berichtete Harrison noch über eine weitere Lynchere, die sich nach dem Waffenstillstand ereignete und angeblich unter der Leitung von „Hard-boiled" Smith stattfand.

„Mir wurde dieses Handgelent," sagte Harrison, die Hand hochhebend, „gebrochen, während ich bemüht war, mich vor 'Hard-boiled' Smith und zweien seiner Sergeanten zu retten."

Harrison sagte auch aus, er habe gesehen, wie Leute, zur Strafe, ohne Gasmasken und auch ohne Gewehre in die Kampflinien gesandt wurden.

Bezüglich der Ursache zu dem Lynchmord befragt, erwiderte Harrison, Smith hätte den Mann, der später gelyncht wurde, angewiesen, die Stockade mit einer Zahnbürste zu säubern, „und wir hatten dann eine kleine 'Party', als er sich weigerte, diesen Befehl zu befolgen".

„Kamen Sie vor das Kriegsgericht?" frug Senator Overman, Demokrat von Nord Carolina.

„Jawohl. Der Oberst fluchte mich an und ich antwortete ihm mit Fluchen und nach der Verhandlung ließ er mich ins Feuer schicken. Wie er hieß? Oberst Holdbrook. Falls ich je wieder auf ihn stoßen sollte, so dürfte er mich nicht so bald wieder vergessen.

„Die Gasmaske wurde mir verweigert und mein heutiges Leiden rührt von einer Gasvergiftung her."

Auf die Fragen des Senators Watson, eines Demokraten von Georgia, dessen Anschuldigungen über angeblich gesetzwidrige Hinrichtungen amerikanischer Soldaten in Frankreich der Ausschuß untersucht, bekundete Taylor aus Philadelphia, daß die Aussagen in dem Prozeß gegen den gehenkten Detroiter Sergeanten vor dem französischen Kriegsgericht in französischer Sprache gemacht wurden, daß jedoch ein Amerikaner als Dolmetscher zugegen war.

Der Friedensdollar.

Präsident Harding verfügt die Prägung von 150,000,000 dieser Münzen.

Washington, D. C., 20. Dezember. Präsident Harding ermächtigte heute die Prägung von 150,000,000 Harding-Friedensdollars, zur Erinnerung an den Frieden und die zur Zeit hier tagende Konfedenz zur Beschränkung der Rüstungen.

Ehe der Präsident die Prägung dieser Dollars gestattete, verfügte er noch eine kleine Abänderung an dem ihm unterbreiteten Entwurf, nämlich die Entfernung eines Grübchens im Kinn der Freiheitsgöttin. Der Verfertiger des Entwurfs ist der Bildhauer Anthony De Francisci.

War nicht O'Connor.

B. J. Grogan stand im Verdacht, den eifrig Gesuchten versteckt zu haben.

Bernard J. Grogan, ein demokratischer Politiker der 18. Ward, ist in der vergangenen Nacht vollständig von dem Verdachte gereinigt worden, den flüchtig gewordenen Thomas O'Connor und den Mann, dessen Leiche vor wenigen Tagen in einem Bach in der Nähe von Palmyra, Wis., aufgefunden wurde, auf seiner Farm in Koshkonong versteckt gehalten zu haben.

Bei dem gestern über die Leiche abgehaltenen Inquest sagte Frau Etta Barry, die Grogan den Haushalt führt, aus, der Tote habe Aehnlichkeit mit einem von zwei Männern, die am Dienstag vergangener Woche als Gäste auf Grogans Farm weilten, und aus der Beschreibung, welche sie von dem anderen Manne gab, schloß man, daß dieser Thomas O'Connor gewesen sein müsse.

Auf Grund dieser Mitteilungen ersuchte Detektivehäuptling Hughes gestern Grogan, sich in seinem Bureau einzufinden. Grogan war kaum in der Begleitung von James J. Murray, 1144 W. Harrison Str., einem früher im Superiorgericht angestellt gewesenen Schreiber, erschienen, als Staatsanwalt Ruh Twining von Jefferson County, Wis., der Polizei über den Fernsprecher mitteilte, er habe sich davon überzeugt, daß weder O'Connor noch der Mann, dessen Leiche in Palmyra gefunden wurde, sich unter den Leuten befanden, welche Grogan am Montag und Dienstag vergangener Woche auf seiner Farm bewirtete. Grogan wurde natürlich sofort wieder entlassen.

Nach Angabe des Anwalts Charles B. Rogers aus Fort Atkinson, Wis., waren die beide Gäste auf der Grogan'schen Farm Mitglieder einer Chicagoer Schnapsschieberbande, die Schnaps von der kanadischen Grenze nach Chicago bringen wollten und später in der Nähe von Monroe, Wis., festgenommen wurden. Er selbst habe auf Grogans Veranlassung ihre Verteidigung übernommen.

Winterwetter im Osten.

Bittere Kälte steht vor den Weihnachtsfeiertagen in Sicht.

Washington, D. C., 20. Dez. Für die östliche Hälfte des Landes stellt die Bundeswetterwarte für die dem Weihnachtsfest vorausgehenden Tage ganz außerordentlich kaltes Wetter in Aussicht.

Ganz empfindlich kaltes Wetter steht für morgen in den Staaten Michigan, Indiana, Ohio und Kentucky in Aussicht, während am Donnerstag an der atlantischen Küste empfindliche Kälte herrschen wird.

Des Kindermords beschuldigt.

Oconomowoc, Wis., 20. Dez. Die Koronersgeschworenen gelegentlich des Inquests über den Tod der zwei Kinder von Otto Zimmermann, die am verflossenen Freitag in einer Zisterne ertranken, haben verfügt, daß Frau Zimmermann, die Stiefmutter der Kinder, unter der Anklage des Mordes zu prozessieren ist.

Außerdem wurde auch ein Bruder Frau Zimmermanns, Louis King von hier, unter der Anklage des Meineids verhaftet, weil er angeblich unwahre Aussagen während des Inquests gemacht hatte.

Dr. Lorenz kommt.

New York, 20. Dezember. Dr. Adolf Lorenz wird Anfangs Februar nach Chicago reisen, um dort die freie Kliniken für Krüppel zu veranstalten. Diese Tatsache gab Gesundheitskommissär Copeland bekannt, mit dem Hinzufügen, daß Dr. Lorenz die Reise nach Chicago auf besonderen Wunsch des dortigen Gesundheitskommissärs Dr. Robertson machen wird, der zur Zeit hier weilt.

Chicago und Umgegend: Leichter Schnee und kälter heute abend, niedrigste Temperatur heute nacht ungefähr 18 Grad. Morgen wahrscheinlich klar und kälter. Der Wind wird sich heute abend zu einem frischen nordwestlichen gestalten.

Illinois: Schnee im nördlichen, Regen, der sich in Schnee verwandelt, im südlichen Teile heute abend. Heute nacht kälter. Morgen klar und kalter.

Wisconsin: Heute nachmittag leichter Schnee, heute abend und morgen im allgemeinen klar. Heute nacht — im südöstlichen Teil morgen — viel kälter. Heute nacht kalte Welle.

Iowa: Im allgemeinen klar heute abend und morgen. Heute nacht — im südöstlichen Teil morgen — kälter. In den östlichen und südlichen Teilen heute nacht kalte Welle.

Indiana: Unbeständiges Wetter heute abend und morgen, in den nördlichen Teilen wahrscheinlich Schnee, in den südlichen Regen, der sich in Schnee verwandelt. Heute nacht kälter, morgen viel kälter.

Nieder Michigan: Schnee heute nacht und morgen. Heute nacht kälter, morgen viel kälter.

Sonnenuntergang, heute: 4:21.
Sonnenaufgang, morgen: 7:15.
Mondaufgang: Morgen früh 12:19.

Der Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	37	3 Uhr morgens	34
4 Uhr nachm.	37	4 Uhr morgens	34
5 Uhr nachm.	37	5 Uhr morgens	34
6 Uhr abends	37	6 Uhr morgens	33
7 Uhr abends	36	7 Uhr morgens	33
8 Uhr abends	35	8 Uhr morgens	33
9 Uhr abends	35	9 Uhr morgens	36
10 Uhr abends	35	10 Uhr vorm.	38
11 Uhr abends	35	11 Uhr vorm.	38
12 Uhr mitternacht	35	12 Uhr mittags	38
1 Uhr morgens	35	1 Uhr nachm.	38
2 Uhr morgens	35	2 Uhr nachm.	37

Ausreißer gefangen.

George Rogers, der aus dem Gefängnis in Toledo, O., entfloh.

Angeblicher Posträuber.

Er bahnte sich mit zwei Genossen, namens Thomas O'Connor, im letzten September den Weg ins Freie. — Wurde in Palos Park mit anderen festgenommen.

George Rogers, einer der Männer, die wegen angeblicher Beteiligung an dem großen Postraub in Toledo, O., im letzten Februar verhaftet wurden, der aber später mit zwei anderen aus dem dortigen Gefängnis ausbrach, ist gestern abend von der hiesigen Polizei in Palos Park wieder eingefangen worden. Unter der Führung des Detektivesergeanten, William Cusack vom Detektivebureau, umzingelte eine Polizeimannschaft das Haus in der genannten Ortschift, in welchem Rogers sich befand, und nahm den Flüchtling fest, ohne einen Schuß abzufeuern. Mit Rogers wurden mehrere andere, unter denen sich vielleicht die damals mit ihm Entflohenen, Charles Schultz und Joe Urbantis, befinden, verhaftet.

Der Ausbruch der drei Männer im letzten September kam an Verwegenheit fast dem Ausbruch Tommy O'Connors gleich. Sie überwältigten zwei Sheriffsgehilfen, die eine Menge Häftlinge zu bewachen hatten, während der Sheriff abwesend war. Einer von ihnen hatte Krankheit vorgeschützt, und als man ihm Hilfe bringen wollte, wurden die beiden Beamten mit einer schweren Gürtelschnalle niedergeschlagen. Der Gefängnisarzt schützte sich vor Mißhandlung, indem er sich in eine Zelle flüchtete und sich darin einschloß. Nachdem sie vom Pult des Sheriffs vier Revolver genommen, gingen die Ausbrecher ins Freie.

Bei dem Prozeß gegen die Posträuber wurden elf Personen der Verschwörung schuldig befunden, unter ihnen Wanda Arbuntis, die durch die Aussagen des Pfarrers Anton Gorel aus New Chicago, Ind., belastet worden war. Gorel kam mit einjähriger Haft als Strafe davon. Er hatte ausgesagt, Wanda habe ihm auf dem Bahnhofe in Englewood ein Paket übergeben. Dieses enthielt, wie sich später herausstellte, bei dem Postraube entwendete Bonds.

Beschlagnahmt.

Hat mexikanische Regierung Eigentum der Atlantic, Gulf and West Indies Petroleum Corporation.

Stadt Mexiko, 20. Dezember. Die Regierung hat die Beschlagnahme des Eigentums der Atlantic, Gulf & West Indies Petroleum Corporation verfügt, das aus drei Tanks mit Petroleum, Leitungsröhren und sonstigem Material besteht und einen Wert von $260,000 hat.

Die Beschlagnahme erfolgte, weil die Gesellschaft angeblich 2,600,000 Pesos an Einfuhrzoll für Leitungsröhren sch

Subway

Große Feiertags-Werte in

Anzügen und Ueberröcken

"Subway Special"

Gemacht, um für $30, $35 und $40 verkauft zu werden,

$20

Tausende von Kleidungsstücken, gekauft von bekannten Fabrikanten zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Anzüge — In allen neuen und korrekten Modellen; eine große Auswahl von Mustern und Farben. Sowohl einfach- wie doppelbrüstig, für Männer und junge Leute.

Ueberzieher—Ulsters, Straßen-Ulsters, Raglans, Gürtelfasson; viele mit Pelzkragen oder Leder-Yokes. Eine große Auswahl feiner Kleider.

Laden-Stunden bis Weihnachten: 9 vormittags bis 9 abends.

THE HUB

Henry C. Lytton & Sons

State bei Jackson — an der Nordost-Ecke.

Schatten.

Roman von J. Kaulbach.

Alle Rechte, insbesondere das Uebersetzungsrecht, vorbehalten.

(1. Fortsetzung.)

Doch diesen Angaben gegenüber verhielt die Polizei sich ablehnend. Es war festgestellt, daß der Mann nicht die Etage Mellins betreten hatte; wenigstens versicherte das Hausmädchen Ida, daß sie vor acht Uhr morgens niemandem die Tür geöffnet habe. Und es war unwahrscheinlich, daß um jene Stunde ein Mensch dort eingedrungen war, um ein Schriftstück aus dem Geldschranke zu entwenden. Trotzdem wollte man Nachforschungen anstellen. —

Die Gemütsverfassung des Rechtsanwaltes war verzweifelt. Planlos, ratlos rannte er vom Wohnzimmer ins Bureau und von dort wieder zurück zu seiner Mutter; nirgends fand er Ruhe. Das Schriftstück muß entwendet sein! rief er. Ein Nachschlüssel kann den Geldschrank geöffnet haben. Wer aber hat ein Interesse an dem Kodizill Rehfes? Von Wertpapieren und Kassenscheinen fehlt nichts . . .

Das Abendblatt kam. Mit einer Unruhe, als müsse es ihm Aufschluß geben über das Verlorene, faltete er die Zeitung auseinander.

Die Mutter saß ihm gegenüber; ihre Finger bewegten die Stricknadeln mit fast nervösem Eifer; die blanken Nadeln blitzten im Schein der Lampe, deren grünes Licht die Züge Frau von Mellins geisterbleich erscheinen ließ.

Das Unglück im Hause Rehfes, sagte Hans, hat eine furchtbare Fortsetzung:

Die Mordaffäre in der Margaretenstraße hat im Laufe des Tages eine überraschende Wendung genommen. Die bisherige Gesellschafterin des Herrn Rehfe, Fräulein Irmgard Weber, ist als die mutmaßliche Mörderin verhaftet worden.

Das ist Wahnsinn! schrie er auf und schleuderte das Blatt von sich.

Klara von Mellin ließ ihre Arbeit in den Schoß sinken; ihre heißen Augen verfolgten den Sohn, der, die Ellbogen auf den Tisch gestützt, die Stirn in beiden Händen hielt.

Du weißt ja nicht, mein Sohn, welche Beweggründe . . .

Beweggründe?! rief er außer sich. — Alle Beweggründe sind falsch, die Irmgard Weber des Mordes verdächtigen! Du kennst sie nicht, Mutter, fuhr er ruhiger fort, sonst würdest Du nicht anders denken als ich.

Ein seltsamer Ausdruck glitt über ihre Züge; die Erkenntnis ging ihr auf, daß ihr Sohn Irmgard Weber liebte. Warum verschwieg er ihr das?

Es haben sich, las Hans weiter, so gravierende Indizien gegen sie ergeben, daß an ihrer Täterschaft kaum zu zweifeln ist, obwohl ihre Persönlichkeit dem zu widersprechen scheint. Zunächst ist festgestellt worden, daß sie gerade am gestrigen Tage Digitalis auf das Rezept des Herrn Rehfe in der Potsdamer Apotheke hat machen lassen, obwohl gestern noch eine Dosis davon im Glase vorhanden war, das neben dem Lager des Ermordeten stand. Wie groß diese Dosis war, und ob sie genügt haben würde, einen Menschen zu töten — darüber gehen die Angaben auseinander. Man glaubt annehmen zu dürfen, daß die nunmehr Verhaftete dem kranken Rehfe bei einem seiner Anfälle das ganze Gift, also den Inhalt beider Fläschchen, gereicht, von diesen aber das am Abend des Mordes aus der Apotheke geholte dann irgendwo versteckt hat, denn es hat sich nur das ältere Fläschchen vorgefunden. Sie selbst macht die unwahrscheinliche Angabe, daß sie das Gift zu einem Zwecke habe machen lassen, über den sie jede nähere Aussage verweigert; doch sei das mit Wissen und Zustimmung des Herrn Rehfe geschehen. Ebenso habe dieser ihr für den gleichen, ihm unbekannten Zweck einen Teil des Geldes aus der Kassette neben seinem Ruhebett geschenkt, jedoch, wie sie betont, nicht die ganze, erheblich größere Summe. Ueber deren Verbleib vermag sie angeblich nichts auszusagen, wie sie solchen für den ihr geschenkten Teil mit Absicht verschweigt. Das Fläschchen mit dem Gift will sie unterwegs verloren haben. Diese unglaublich scheinenden, widerspruchsvollen Behauptungen haben sie so sehr verdächtigt, daß man zu ihrer Verhaftung geschritten ist, um so mehr, als auf keinen anderen Hausgenossen ein Verdacht fallen kann. Der Hausmeister hat nachgewiesenermaßen den ganzen Abend in einer benachbarten Wirtschaft zugebracht, und die beiden Dienstmädchen haben nach Erledigung der um acht Uhr beendeten Hausarbeit in der im Souterrain gelegenen Küche miteinander geplaudert. Das Eindringen irgend einer fremden Person in die stets fest verschlossen gehaltene Villa erscheint aber so gut wie unmöglich. Man nimmt nun an, daß Fräulein Weber den Mord an dem alten Herrn Rehfe vollbracht hat, sodann fortgegangen ist, um das geraubte Geld rasch in Sicherheit zu bringen. Die Mädchen haben sie das Haus nicht öffnen hören, sie muß also sehr leise gewesen sein; auch ist der Zeitpunkt ihres Fortgehens nicht zu konstatieren — und da sie nach ihrer Heimkehr gleich etwaiges Eindringen von hier nur mit großer Mühe möglich gewesen wäre.

Hans beobachtete alles mit Aufmerksamkeit, ging auch an der Straßenfront der Villa noch einmal langsam hin. Die Souterrainfenster waren vergittert, zwei davon erhellt aber durch Vorhänge undurchsichtig gemacht; die übrigen Fenster ungeschützt. Der Haupteingang befand sich rechts, unmittelbar neben der Hausecke. Ein schmales, gleichfalls erhelltes und verhangenes Fenster daneben gehörte zum Gelaß des Hausmeisters.

Der Rechtsanwalt stellte fest, nachdem er grübelnd die Einzelheiten des Hauses betrachtet hatte, daß ein Mörder schwerlich von außen eingedrungen sein könne; und wenn es geschehen war — wie konnte er Rehfe gezwungen haben, das Gift zu trinken, ohne daß der Kranke um Hilfe rief?

Angst kroch ihm bei diesen Betrachtungen bis zum Halse herauf: war es möglich, daß das heißgeliebte Mädchen — daß Irmgard — aus irgend einem geheimen und verzeihlichen Grunde — vielleicht aus Verzweiflung — dem alten Herrn das Gift eingeflößt hatte?

Sinnlos vor Schrecken über diesen Gedanken stürmte er auf das Portal zu, wollte an der Glocke reißen, nach Irmgard fragen, sie sehen, sie sprechen . . . da fiel ihm wie eine Zentnerlast auf die Seele, daß sie verhaftet war. Enttäuscht kehrte er um. Morgen wollte er sie in ihrer Haft aufsuchen, Klarheit erlangen über das Rätselhafte, Furchtbare und sie seines Beistandes versichern.

Er verbrachte eine qualvolle Nacht. Das Schicksal Irmgards — das verlorene Kodizill — der Mord an Rehfe — wie ein Alp lasteten diese Ereignisse auf seiner Brust. Riesengroß wuchsen Entsetzen und Not in der Stille und Finsternis, und wie ein Nagel bohrten sich die Gedanken schmerzend in sein Hirn. Er erhob sich wie zerschlagen von seinem Lager, sobald das fahle Morgenlicht den ersten Streifen durch die Ritzen der Vorhänge sandte . . . .

2. Kapitel.

Die Post brachte Hans einen Brief, dessen Handschrift ihm bekannt schien. Er riß den Umschlag auseinander und las:

In Verzweiflung wende ich mich an Sie, Herr von Mellin. Helfen Sie mir! Noch immer kann ich mein Elend nicht fassen. In mir ist alles verworren, zerrissen. Ich kann nicht denken — kaum weiß ich, was ich schreibe. Bitte, kommen Sie zu mir. Die Hoffnung auf Ihren Beistand ist das einzige, was mich aufrecht hält.

Irmgard Weber.

Tief aufatmend steckte er den Brief zu sich. Das Feuer einer starken Tatkraft durchglühte ihn. Hoffnung hob leise seinen gesunkenen Mut. Irmgard rief ihn um Hilfe! Welches Glück im Unglück! Welcher Lichtblick in diesem Dunkel!

In seiner Freude glaubte er an eine Wendung zum Guten in allen Kümmernissen. Warum sollte auch das Kodizill sich nicht wiederfinden? — Gleich nach den Sprechstunden ging er zum Untersuchungsrichter, um sich einen Erlaubnisschein zum Besuche bei Irmgard Weber zu erwirken.

Zur festgesetzten Stunde führte ein Beamter ihn in das Sprechzimmer des Untersuchungsgefängnisses.

In diesem öden Gemache, das der Länge nach von zwei Schranken durchteilt war, wich seine tröstliche Zuversicht einem aufquellenden Schmerze um die Geliebte. Ihm war, als müsse er die Eisenstäbe vor den Fenstern zerbrechen und die Scheidewände zerschlagen, die sie von der Freiheit absperrten. Mit brennenden Blicken starrte er nach der Tür; in das Glück, sie wiederzusehen, mischte sich die Furcht: wie würde er sie finden?

In Begleitung eines Wärters trat Irmgard ein. Langsam, mit wankenden Knien folgte sie dem Beamten, der sie hinter die äußerste Schranke wies. Er selbst begab sich in die mittlere Abteilung und stand zwischen der Gefangenen und Mellin, den zwei Scheidewände von ihr trennten.

Durch seinen Beruf kannte er die Härten der Haft — dennoch loderten Wut und Empörung in ihm auf, daß Irmgard sich dem grausamen Zwange unterwerfen mußte.

Mit den Fingern umklammerte sie das Gitter der Schranke, um sich einen Halt zu geben denn sie fürchtete umzusinken als sie ihn gewahrte — durch diese Scheidewände von ihm getrennt wie eine Verfemte.

Mit heißen Augen, die in fieberhaftem Glanze aus dem von Jammer entstellten Gesichte glühten, suchte sie seinen Blick; sie öffnete die Lippen, um zu sprechen, doch sie konnte nur einen schluchzenden Laut hervorbringen.

Mut, Fräulein Irmgard, sagte er erschüttert. Bei dem Klange seiner Stimme brach ihre Fassung; aufweinend verbarg sie das Gesicht in den Händen.

Der Wärter lehnte mit verschränkten Armen an der Wand und stierte schläfrig ins Leere.

Was ist aus mir geworden, seit wir uns nicht gesehen haben, Herr v. Mellin! rief sie verzweifelt. Was habe ich getan, um mit einem Schlage vernichtet zu werden? Nicht wahr, Sie . . . Sie . . . nein, ich mag es nicht ausdenken, daß auch Sie mich für schuldig halten könnten an diesem Schrecklichen, sonst ständen Sie nicht hier. (Fortsetzung folgt.)

Gebraucht Sloan's, um Kreuzlahmheit zu vertreiben.

Eure Leistungen können nicht die besten sein, wenn Euer Kreuz und jeder Muskel vor Müdigkeit schmerzen.

Gebraucht Sloan's Liniment reichlich, ohne es einzureiben, und genießt den eindringenden Wärmestrom mit Behagen.

Gut für Rheumatismus, Neuralgia, Verstauchungen und Verrenkungen, Schmerzen und Pein, Hüftgicht, Muskelentzündung, steife Gelenke und die Nachwirkungen von Erkältungen.

Seit vierzig Jahren des Schmerzes Feind. Fragt Euren Nachbar. **Haltet Sloan's bei der Hand.**

In allen Apotheken—35c, 70c, $1.40.

Sloan's Liniment (Pain's enemy)

Allerlei für's Haus.

Hausmotten und ihre Bekämpfung. Die Kleidermotte, die den haschenden Händen so gewandt zu entgleiten versteht und die, wenn man sie wirklich erfaßt, unter den Fingern zu Staub verpulvert, richtet in ihrem Raupenstadium mit ihrer unersättlichen Freßtätigkeit oft einen ungeheuren Schaden an. Leider erweisen sich viele der bekannten Mottenmittel als gänzlich unzureichend gegen das Insekt, besonders das trotz seines scharfen Geruches so beliebte Naphthalin. Es zeigt sich bei einem Mottenzüchtungsversuch als ein außerordentlich günstiger Nährboden für die Brut. Fast zuverlässig ist dagegen reiner Kampfer und frischer weißer Pfeffer. Ebenso sicher und unangenehm riechend sind Toukabohnen, die mehrere Jahre ihre Wirksamkeit behalten.

Teppiche und Polstermöbel müssen, um vor Mottenschädigung bewahrt zu werden, viel geklopft und gelüftet werden, und zwar darf man diese Vorsichtsmaßregel nicht allein auf Frühling und Sommer beschränken, sondern muß auch im Winter bemüht sein, die Raupen aus ihrer Ruhe zu scheuchen. Die fliegende Motte richtet allerdings direkt keinen Schaden an, aber sie ist die Trägerin der Eier einer neuen Mottengeneration und muß daher auf jeden Fall vernichtet werden.

Verschlossene Wohnungen schützt man vor Motten durch Aufstellung von gefüllten Wassergefäßen unter gepolsterten Möbeln und durch reichliche Verwendung von Zeitungspapier. Dieses billigste aller Vorbeugungsmittel ist eines der zuverlässigsten.

Unter normalen Verhältnissen erscheinen die entwickelten Motten im Frühling, man kann sie aber den ganzen Sommer hindurch im Zimmer fliegen sehen. Die Tiere werden mehr oder weniger vom Lichte angezogen, so daß sie in der Dunkelheit die Lampe umfliegen. Die Weibchen legen in der Flugzeit ihre Eier ab und suchen sich dafür mit Vorliebe die Nähte der Wollstoffe aus. Aus den Eiern schlüpfen die kleinen Raupen aus, die sogleich damit beginnen einen Sack oder ein Futteral anzufertigen. Dieses ist zylinderisch, von Raupenseide und Stückchen Wolle hergestellt. Mit zunehmendem Wachstum vergrößert das Tier seine Behausung, was die Raupe in eigenartiger Weise ausführt. Ohne die Hülle zu verlassen, stellt sie einen Schnitt an einer Seite in der halben Länge der Hülle her, wodurch eine dreieckige Oeffnung entsteht. Hier fügt sie dann ein dreieckiges Stück von dem Wollstoff ein, auf dem sie frißt. An der entgegengesetzten Seite wird dasselbe Verfahren wiederholt. Die Raupe dreht sich dann in der Hülle um und vergrößert in derselben Weise auch das hintere Ende ihrer Behausung. Sie wird in dieser Weise aber nur in ihrem Durchmesser vergrößert, nicht in der Länge, hier wird dann lediglich ein neues Stück angefügt. Die äußere Hülle besteht aus Wollstoff, die innere ist mit Seide ausgefüttert.

Ueber Winter im kalten Raume, der nicht wärmer als 41 F. ist, ruht die Raupe und frißt nicht. Sie ist in der Regel im Herbste auch schon voll erwachsen und sucht dann nur einen ruhigen Platz zum Ueberwintern aus. Hierbei hat man beobachtet, daß das Tier mit seiner Hülle den Teppich, von dem es gefressen hat, verläßt und an der Zimmerwand bis zur Decke emporgekrochen ist. Die Verpuppung erfolgt im Frühling, die Puppenruhe dauert etwa 3 Wochen.

Einer Temperatur von 120 F. 10 Minuten ausgesetzt, bringt die Eier und auch die Raupen der Kleidermotte zum sofortigen Absterben. Auch heißer Essigdampf, der durch die Wollstoffe geleitet wird, tötet die Tiere.

Bei Züchten der Kleidermotte traten die Männchen immer zahlreicher als die Weibchen auf. Die isolierten Weibchen legten zwei bis fünf Tage nach dem Ausschlüpfen parthenogenetische Eier ab, die aber nicht zur Entwicklung kommen. Die Kopulation der Geschlechter dauert etwa 2 Minuten und zwei bis drei Tage darauf legt das Weibchen bis zu 60 Eier ab, sie liefern nach zwei bis drei Wochen die jungen Räupchen. Die Tiere ernähren sich, wie schon gesagt, von reiner Wolle und aus Geweben, die aus Wolle und Baumwolle bestehen, fressen sie nur die Wollfasern und nehmen sie in Form ziemlich langer Fasern auf. Sitowski, der die Raupen mit Wolle fütterte, die mit Lackmuslösung getränkt war, stellte fest, daß die Nahrung zum Passieren des ganzen Darmes etwa 2 Tage nötig hatte. Derselbe Forscher stellte auch fest, daß die meisten Farbstoffe unschädlich für die Raupen sind.

Gut ist immer redliche Warnung des Freundes.

Reiner Klee-Honig

in 2½, 5 und 10 Pfund Eimern.

Billige Preise: 75c, $1.50, $3.00.

C. F. NUOFFER

873 N. Paulina Str.

1½ Bl. nördl. von Chicago Ave., 2. Bl.

nv27d24,6,11,13,18,

Kinder schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben und die seit über 30 Jahren in Gebrauch ist, trägt seit ihrem Entstehen den Namenzug von Chas. H. Fletcher und ist von Anfang an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von niemandem darin täuschen! Alle Fälschungen, Nachahmungen, und, „genau so gute" Mittel sind nur Experimente welche es mit der Gesundheit der Säuglinge und Kinder leicht nehmen und sie gefährden. Auf der einen Seite etwas Erprobtes; auf der andern blosses Probieren.

Versuchen Sie niemals, Ihrem Baby ein Mittel einzugeben, das für Ihren eignen Gebrauch bestimmt ist.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Beruhigungsmittel in Sirupform für Kinder. Schmeckt angenehm. Enthält weder Opium, Morphin, noch sonstige Betäubungsmittel. Ein altbewährtes Mittel, welches seit mehr als 30 Jahren andauernd Verwendung gefunden zur Linderung von Hartleibigkeit, Blähungen, Windkolik und Durchfall. Es beseitigt den dadurch hervorgerufenen Fieberzustand, und indem es Magen und Darm reguliert, begünstigt es die Einverleibung der Nahrungstoffe und befördert gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Wohl, der Mütter Freund.

ECHTES CASTORIA TRÄGT stets den Namenzug von Chas. H. Fletcher

Seit über 30 Jahren in Gebrauch

Die Sorte die Sie immer gekauft haben

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Leipziger Allerlei.

Von Adolf Langkopf.

(Mitropost-Bericht.)

Leipzig, am 19. November 1921.

Der letzte Sonntag sah Leipzig und ganz Sachsen in lebhafter Erregung, denn auf dem Kalender stand: Wahltag, und sich von der Wahlurne fernzuhalten, konnte keinem einfallen, ganz gleich, zu welcher Partei er sich bekennt. Die einen hatten viel zu verlieren, die anderen viel zu gewinnen; unter diesem Zeichen verlief der Wahltag überall im Bereiche des ehemaligen Königreichs Sachsen. Die alte Rivalität zwischen Dresden und Leipzig zeigte sich wieder, da jede der beiden Städte es der anderen zuvortun wollte. Diesmal ist Leipzig unterlegen, das seine rote Mehrheit behalten hat, während es Dresden gelang, sich eine bürgerliche zu sichern. Dabei ist es amüsant, wie sich das Verhältnis in Dresden verschoben hat; die Verschiebung ist eigentlich nur eine Verkehrung ins Gegenteil, weil aus 43 Sozialisten und 41 Bürgerlichen in der Stadtverordnetenversammlung 41 Sozialisten und 43 Bürgerliche geworden sind. Leipzig war in seinem Kampfe gegen die rote Gefahr weniger erfolgreich, und das trotz einer Wahlbeteiligung von achtzig Prozent aller Stimmberechtigten. Bei uns kam es nur zu einer Stimmengleichheit, insofern als beide Gruppen je 30 Sitze in der Stadtverordnetenversammlung errungen haben. Einen ausgesprochenen Sieg haben die Kommunisten davongetragen, natürlich auf Kosten ihrer mehr rechts stehenden Genossen, da sie in der letzten Stadtverordnetenversammlung keinen einzigen Sitz hatten und jetzt ihrer sechs eroberten. Auch an die Unabhängigen mußten die Mehrheitssozialisten viele Stimmen abgeben, und der sachlich abwägende Zuschauer kann an diesen Zeichen nicht unachtsam vorübergehen, weil sie ganz dazu angetan sind, als Sturmsignal zu dienen. Ganz zweifellos ist diese bedeutende Abwanderung nach links in höchstem Maße bemerkenswert, denn sie zeigt die straffe Organisation der Radikalen, die alles auf die Beine brachten, um sich einen Einfluß auf die Geschicke unserer Stadt zu sichern.

Von der Gewalt des Einflusses der Straßenpolitiker haben wir in den letzten Wochen böse Proben erleben müssen, wozu ein Vortrag des Grafen von der Goltz die Versammlung bot. Zu dem Vortrage selber ist es nicht gekommen, da Hunderte von aufgeregten, wildsuchtelnden bolschewistischen Elementen die Straßen um das Zentraltheater, wo der Graf sprechen sollte, besetzt hielten. In brutal rücksichtsloser Weise wurde das Publikum belästigt und bedrängt, ja bedroht, und kein Radfahrer und kein Fuhrwerk konnte nach dem Theater durchfahren. Sie wurden alle angehalten, die Automobile wurden dabei noch durchsucht, weil man gern den „Bluthund", den „Finnenschlächter" und „Massenmörder" von der Goltz gefaßt hätte. Akte rohester Willkür spielten sich ab; der 19jährige Sohn einer mir befreundeten Familie, der sich zu dem Vortrag begeben wollte, wurde, weil er sich gegen die Belästigung verwahrte, von der Menge gepackt, seines Geldes und seiner Uhr beraubt und gewaltsam fortgeschleppt. Er sträubte sich mit Händen und Füßen und wehrte sich mit verzweifelter jugendlicher Kraft, als der Pöbel ihn in aufflammendem Blutdurst in die Elster werfen wollte. Erst im allerletzten Augenblick kam ihm die Polizei zu Hilfe und befreite ihn aus den Fäusten seiner Quäler, das war, als seine Kraft versagte und seine Verteidigung schwächer und schwächer wurde. Es ist durchaus keine Uebertreibung, wenn ich sage, daß der unglückliche Jüngling von dem Pöbel halbtot geschlagen wurde.

Eine andere Probe ihrer Gewaltherrschaft lieferten die Radikalen, als sie durch die Stadtverordneten dem Bürgermeister Dr. Rothe das Gehalt sperren ließen. Er hat nämlich ihren Zorn dadurch herausgefordert, daß er am Revolutionsjahrestag (9. November) nicht die Beflaggung der öffentlichen Gebäude angeordnet hatte. Wollte jemand die Radikalskis fragen, wieso er das denn hätte tun sollen, müßten sie die Antwort schuldig bleiben, denn der 9. Novemeber war kein Feiertag in Leipzig. Dafür hatten sich die links gerichteten Elemente zu der Feier des Reformationstages bekannt; am 31. Oktober standen bei uns die Betriebe still. Das ist eine ganz köstliche Unstimmigkeit! Wir haben die Trennung von Kirche und Staat, jedoch die kirchlichen Feiertage werden „feste" mitgefeiert.

Trotz aller dieser Ereignisse ist der deutsch-vaterländische Gedanke in Leipzig noch nicht ausgestorben, und morgen wird er sich wieder einmal in aller Oeffentlichkeit zeigen können, wenn nicht die unabhängige „Volkszeitung" in letzter Minute noch Sturm läuft. Morgen werden die Leipziger eine Trauerfeier um Oberschlesien abhalten, zu der die Einladungen in dickem, schwarzem Rahmen von allen Anschlagsäulen grüßen. Und am Sonntag vor vierzehn Tagen feierte die berühmte Universitätssängerschaft zu St. Pauli die Denkmalsweihe für ihre im Weltkrieg gebliebenen 160 Kommilitonen. Pfarrer Schultze, der Vorsitzende des Verbandes alter Pauliner, hielt dabei die Weiherede, und das Denkmal selbst stammt im Entwurfe ebenfalls von einem alten Paulinersänger, dem in Leipzig wohlbekannten Architekten Raymund Brachmann. Was an ihm besonders anziehend und doppelt wohltuend wirkt, ist, daß es kein düsteres Denkmal des Todes ist, sondern ein Denkmal des lichten Lebens. So soll es auch sein; nichts würde weniger passen für diese jugendlichen Helden, die in jugendlicher Begeisterungsglut hinauszogen in den Kampf um die Heimat als düstere Trauer, wir wollen uns ihrer jugendlichen Frische erinnern, als eine Hoffnung, daß, wenn sie auch sterben mußten, darum doch die Heimat noch nicht tot ist — trotz Ententeerpressungen und Kommunistenterrors.

Vollkommenes Augenlicht

Kommt zu uns mit Euren Augenbeschwerden. Jahrelange sachverständige Bedienung von über 40,000 befriedigten Patienten ist ein genügender Beweis unserer Fähigkeit, Eure Augen richtig zu behandeln.

Jedes Paar Brillen und Augengläser sind hier am Platze geschliffen, um Genauigkeit zu sichern. Kein langes Warten auf Reparaturen.

Wir garantieren vollkommene Zufriedenheit.

Schroeder EYE GLASSES 801-803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Calvin W. Leiff, Mgr.

ag27fab*

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

COLGATE'S

Allerliebste Geschenke für Weihnachten!

in Ihrem Lieblingsgeschäft

Es gibt einen Colgate Artikel, um jedes Problem auf Ihrer Gaben-Liste zu lösen — ein wohlriechendes Parfüm oder exquisit duftende Seife für jede weibliche Laune, Rasier-Artikel de luxe für die männlichen Rätsel, Talkpuder für die neugeborenen Babies, „Petite Perfumes" für das knospende Mädchenalter, und das perfekte Zahnpulver, das den Inhalt eines jeden Weihnachtsstrumpfes krönen sollte.

Machen Sie dies eine COLGATE Weihnachten — vermindern Sie die Besorgnis des Gebenden, vergrößern Sie die Freude des Empfängers, vermehren Sie beider Weihnachtswonne — und dividieren Sie die Kosten in zwei Teile!

Welch' schönere Gabe als Blumen, die sich halten.

Florient Perfume

Flowers of the Orient — und unter seinen exotischen Blüten befindet sich ihre Lieblingsblume. Der Duft von Florient wird ihr Lieblingsparfüm werden von dem Moment an, da sie den Deckel der künstlerisch ausgeführten Schachtel hebt und ihren verborgenen Schatz entdeckt.

Florient Extrakt — Preis 1.00 u. 2.00
Florient Toilet Water — Preis 1.50

In alten Chicago'er Zeiten gebrauchte die Schönheit des Tages wenige kosmetische Mittel und verbarg ihre Toilette-Artikel wie ein unergründliches Geheimnis.

Die Gehilfin der Schönheit

Cha-ming Gaben-Schachtel

Parfüm, das der Duft eines ganzen Blumenstraußes ist, und der nämliche bezaubernde Wohlgeruch in Toilettenwasser, Puder und Seife — jedes ein entzückendes Geschenk an sich, das ganze eine exquisite Weihnachts-Ueberraschung.

Cha-ming Gift Box, enthaltend Parfüm, Toilettenwasser, Puder und Seife. Preis 5.00—6.00

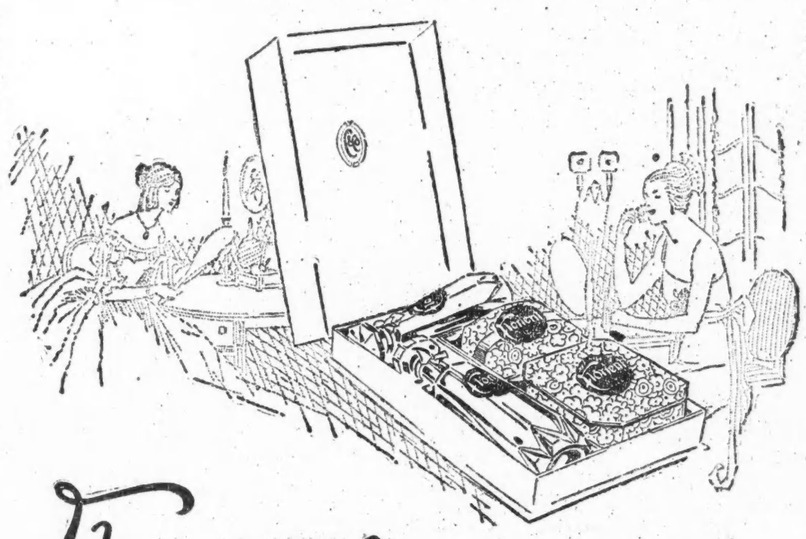
Für vornehme Damen

Florient Powders

Samten in der Textur wie die Haut der Frau, Cremefarbig wie ihr Teint, wohlduftend wie die parfümschwangeren Lüfte eines orientalischen Gartens — kann es ein noch erfinderisches Kompliment für die Anmut eines weiblichen Wesens geben?

Florient Face Powder, Preis 50 Cents.
Florient Talc Powder, Preis .25.—, .50.— 1.00

„Cha-ming" oder andere Colgate-Puder, falls Sie es vorziehen.



Florient — Blumen aus dem Orient

Eine Gabe, die sie lieben wird — Florient Parfüms, Florient Face Powder und Florient Seife — sämtlich mit dem Duft orientalischer Blüten, in einem exquisiten kunstvollen Paket, das an orientalische Gärten erinnert.
Preise: 4.80 bis 12.00, in verschiedenen Mustern.

Die Toilette-Artikel der modernen Frau stammen aus dem Hause Colgate, und bilden ihren Stolz, ihre Lust und ihre stets willkommenen Gaben.

„Ihre Lieblingssachen" neben denen ihrer Mutter.

Petite Perfumes

Eines Kindes erste Einführung in die Geheimnisse des Wohlgeruchs sollte darin bestehen, es mit jenen Parfümerien bekannt zu machen, die seit der Großmutter Tagen die Wahl der vornehmen Frauenwelt gewesen sind — Colgate's Extrakte im Kleinen.

Schachtel mit zwei verschiedenen Parfüms und Stück Kaschmir Bouquet Seife, Preis .40.

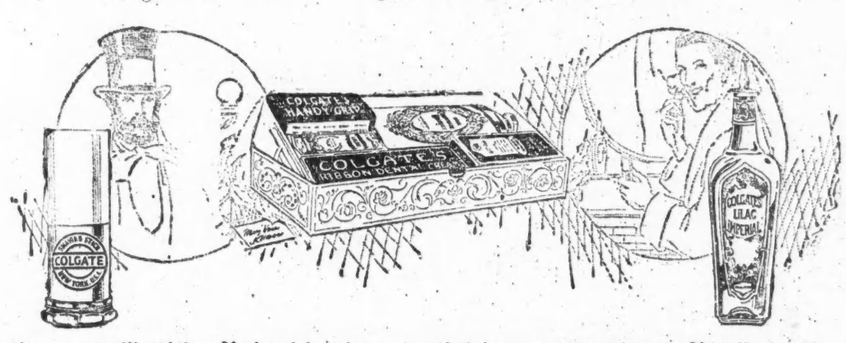
Eine reiche Auswahl von Colgate Toilette-Wassern und Extrakten für alle Parfüm-Liebhaber. Unter beliebten Düften sind Monad, Violet, Splendor und Lily of the Valley.

Für den modernen Mann

Colgate-Gaben, die eine Frau mit Zuversicht wählen kann

Der Stutzer von Chicago pflegte ehemals lieber einen übermäßig langen Bart als sich mit unbequemen Rasier-Utensilien abzuquälen.

Der moderne Mann weiß das Rasieren am Morgen zu einem angenehmen Akt zu gestalten mittels eines zuverlässigen Rasiermessers und Colgate's „Handy Grip" Shaving Stick.



Eine persönliche Bedachtnahme auf seine persönlichen Bedürfnisse

Ist es nicht eine gute Idee, durch Bedachtsamkeit den Alltags-Bedürfnissen von Bruder, Onkel, Vater oder von „ihm selbst" zuvorzukommen? Diese Schachtel mit notwendigen Toilette-Gegenständen wird „Men's Comfort Package" genannt. Sein attraktiver Inhalt bilden Colgate's Talc Powder, „Handy Grip" Shaving Stick, ein „Refill" Stick, eine lange Röhre Ribbon Dental Cream und eine Flasche Lilac Imperial Water. Preis komplett, 1.10.

„Handy Grip" Shaving Stick

Ein nützliches Geschenk mit einem stets erneuten „Besten Dank" so oft es dem Morgen-Rasieren des Mannes seine verschwenderische Unterstützung gewährt. Ein „Handy Grip" Shaving Stick mit „Refill" Stick ist ein dem Manne angepaßte Gabe. Preis .35.

Lilac Imperial Toilet Water

Ein mit Vorbedacht gewähltes Geschenk, an das er stets nach dem Rasieren denkt — eine geschickte Würdigung des schwer zu befriedigenden Mannes.

Preis .50.—, 1.00.

Colgate's Shaving Cream

In neun Fällen aus zehn, falls er Shaving Cream benützt, ist Colgate's sein Lieblings-Creme, und im zehnten Falle wird's sein Lieblings-Creme werden, sobald er ihn kennen gelernt.

Preis .35.

Da wir Shaving Stick, Powder und Cream selbst fabrizieren, sind wir in der Lage, den folgenden königlichen Rat zu erteilen: In Bezug auf verschwenderischen, feuchten Schaum — was so viel als ein leichtes Rasieren bedeutet — gibt es nichts wie Colgate's Shaving Stick — und der „Handy Grip" fügt noch größere Bequemlichkeit und Sparsamkeit hinzu.

„Die Aristokratin unter den Seifen"

Cashmere Bouquet Toilet Soap

Durchduftet von Gefühl und Romantik, das kristallisierte Aroma der mit Blumenduft geschwängerten Lüfte von Kaschmir, seltsam wie ein Kaschmir Shawl — die Seife, die ihre Großmutter hochzuschätzen pflegte und die auch sie hochschätzen wird wie ein kostbares Geschenk.

Große Stücke, 25 Cents pro Stück, 3 Stück in Schachtel

Mittlere Größe, 10 Cents pro Stück, 6 Stück in Schachtel.

(Weitere Colgate-Seifen in attraktiven Schachteln zu Preisen von Fünfundzwanzig Cents bis zu Einem Dollar und einem Viertel.)

Im Strumpf, obenauf —

Ribbon Dental Cream

Jedem Bub' und Mädel natürlich etwas Flitter — aber stets eine Röhre nützlichen Colgate's Ribbon Dental Cream in ihrer frohen roten Schachtel. Der entzückende Duft ist der Mutter beste Stütze bei Heranbildung der wichtigen Gewohnheit des regelmäßigen Zahnputzens.

Großes Format, .25.

Zuverlässig!

COLGATE'S

Passende Gaben-Andeutungen

Wählen Sie Ihre Gaben von dem Colgate Weihnachts-Sortiment in dem Laden Ihrer Nachbarschaft

Luxuriös!

"COLGATE" auf Toiletten-Artikel entspricht dem "STERLING" auf Silber

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer ..... 2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos ..... $5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ..... $7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ..... $2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost" die einzelne Nummer ..... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy ..... 2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
including "Sonntagpost" per year $7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year $2.50
Price per "Sonntagpost" ..... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 330.

Die oberschlesische Irredenta.

Die Teilung Oberschlesiens hat eine neue Irredenta zu den vielen anderen in Europa geschaffen. Vorderhand bleibt Deutschland natürlich nichts anderes übrig, als sich mit der Entscheidung der Entente bezw. des Völkerbundes, was im Grunde genommen auf dasselbe hinauskommt, abzufinden. Den Deutschen einzureden, daß die willkürlich zu Polen geschlagenen Teile Oberschlesiens dauernd der Pollackei verbunden bleiben müßte, wird weder Briand, noch Lloyd George, noch sonst einem Menschen gelingen. Es wird das natürliche Bestreben Deutschlands bleiben, die Aufhebung dieses einseitigen Pakts herbeizuführen. Dagegen wird niemand etwas einwenden können, solange die Methoden der deutschen Irredenta sich innerhalb gesetzlicher Grenzen halten. Das wird den Worten des Führers der Deutschnationalen Volkspartei, des früheren Staatsministers Hergt, zufolge geschehen.

Die deutsche Irredenta in Oberschlesien soll sich von der französischen, die nach 1870/71 in Elsaß-Lothringen entfacht wurde, grundsätzlich unterscheiden. Nicht Haß und Verachtung, Verhetzung und Verleumdung, nicht die Mittel der Geheimdiplomatie und des hinterhältigen Ueberfalls sollen ihre Waffen sein, sondern das klare und offene Bekenntnis zum Ziel der Wiedergewinnung verloren gegangenen Landes, die Entschlossenheit, dazu alle erlaubten Mittel anzuwenden. Inzwischen beabsichtigt man in allen den Fragen, deren Lösung im Interesse des Landes selbst sich nicht verschieben läßt, eine nüchterne Realpolitik zu treiben, die ein formelles Einvernehmen zwischen den beiden benachbarten Staaten nicht ausschließt. Mit anderen Worten: man fügt sich zur Zeit, weil man nicht anders kann, ins Unabänderliche, hofft jedoch auf einen baldigen Umschwung der Zeitverhältnisse, der die beiden getrennten Teile Oberschlesiens wieder innerhalb der deutschen Grenzpfähle zusammenschließt.

Von einem polnischen Oberschlesien wird in Deutschland, wie dortige Blätter versichern, niemals gesprochen werden, sondern bloß von einem Ostoberschlesien im Gegensatz zu dem bei Deutschland verbliebenen Westoberschlesien. Das deutsche Element in jenem östlichen Oberschlesien wird von den Reichsdeutschen als deutsch, nicht als fremd betrachtet werden. Man wird es innerhalb der Reichsgrenzen, abgesehen vom Wahlrecht, nicht unter Fremdenrecht stellen. Seine Jugend wird an den deutschen Schulen und Hochschulen die gleichen Vorrechte wie die reichsdeutsche genießen. Deutsche Organisationen, die teilweise schon vorhanden sind, zum Teil erst noch gegründet werden sollen, werden dem Deutschtum Ostoberschlesiens Menschen wie auch Geld zur Förderung der dortigen Deutschtumsinteressen zur Verfügung stellen, seinen kirchlichen und Schuleinrichtungen ein lebendiges Interesse entgegenbringen, seine Parteien und Vereinigungen nach Kräften unterstützen.

Bringen die Deutschen System in ihre Irredenta, so werden die Polen dort eine harte Nuß zu knacken haben. Man wird die deutsche Bewegung selbstredend kräftig verleumden; aber die Kriegslügen haben die Feinfühligkeit der Welt stark abgestumpft, ihre Bereitwilligkeit, alles urteilslos zu glauben, wesentlich erschüttert, und die Deutschen vermutlich klug genug gemacht, Lügenkampagnen rechtzeitig die Spitze abzubrechen. Und wer wollte außerdem den ersten Stein auf die deutsche Irredenta werfen? Die Franzosen etwa, die fast fünfzig Jahre lang in Elsaß-Lothringen den Deutschen Knüppel zwischen die Beine geworfen haben? Oder wer sonst? Die Deutschen in den zwangsweise von Deutschland abgetrennten Gebieten haben ein Recht darauf, deutsch zu sein und deutsch zu bleiben; und keine Macht der Welt kann die Deutschen zwingen, auf die Hoffnung zu verzichten, die verlorenen Gebiete zurückzugewinnen. Für die ständige Reibungsfläche aber, welche die Entente mit ihrem Spruche in Oberschlesien geschaffen hat, sind der Welt die Franzosen verantwortlich, die den Alliierten den oberschlesischen Floh ins Ohr gesetzt und dann in Oberschlesien, wie General LeRond kürzlich in dem Badeörtchen Zakopane in der Tatra endlich zugestanden hat, drei Jahre lang für die polnische Sache gearbeitet haben.

Das Giftgas im Kriege.

Ueber die Verwendung von Giftgasen scheinen die amerikanischen Sachverständigen bei der Washingtoner Abrüstungskonferenz sehr geteilter Ansicht zu sein. Wie berichtet wird, hat General Pershing sich in einem Gutachten dagegen ausgesprochen. Im Gegensatz dazu ist Oberst Fries, Chef der chemischen Abteilung bei dem Kriegsdepartement, ein anderer Konferenzsachverständiger, wiederholt für die Beibehaltung dieser neuen Kriegswaffe eingetreten.

Auch in England herrscht ein Meinungsstreit darüber. Auf der letzten Jahresversammlung der „British Association" hat ihr Präsident, Sir Edward Thorpe, es als eine Schmach für die Menschheit und die Wissenschaft bezeichnet, daß die chemischen Laboratorien der ganzen Kulturwelt während des Krieges mit einander gewetteifert haben, die furchtbarsten und tötlichsten Giftgase zu erzeugen. Sein Kollege Sir William Pope berichtete dagegen einige Tage vorher in Montreal mit großer Genugtuung, die Alliierten hätten beim Abschluß des Waffenstillstandes Senfgas in solchen Mengen besessen, daß man die Deutschen darin knietief hätte versenken können, und zudem sei damals ein neuer Giftstoff fabriziert worden, gegen den keine Maske Schutz geboten hätte und der so stark wirke, daß eine Verdünnung von einem Teil auf fünf Millionen Teile Luft ausreiche, um einen Feind aufzuhalten. Die Verwendung des Giftgases sei militärisch durchaus gerechtfertigt und tatsächlich humaner als diejenige der modernen Sprengstoffe; in künftigen Kriegen würden chemische Mittel allein entscheidend sein.

Von einem „humanen" Kriege zu sprechen, ist angesichts der jüngsten Erfahrungen, gelinde ausgedrückt, ein Widerspruch in sich selbst. Das Ziel jedes Krieges ist die Vernichtung des Feindes, und eine Kriegsführung, die dieses Ziel auf schnellste und gründlichste Weise erreicht, ist letzten Endes die barmherzigste, hat Feldmarschall Hindenburg mit Recht gesagt.

Die Haager Beschlüsse haben im letzten „großen" Kriege vollkommen versagt, auch die Bestimmungen des sogenannten internationalen Kriegsrechts sind von den erleuchtetsten, an der Spitze der Zivilisation stehenden Nationen aufs Gröbste verletzt worden. Kein einziges Volk kann sich von dieser Schuld freisprechen. Die Neutralität von Belgien ist durch Deutschland verletzt worden, die Neutralität von Griechenland durch die Alliierten, die Neutralität von Rußland durch diese und Amerika. Die feierlichst durch unzählige Verträge gewährleistete Unverletzlichkeit von Privatpersonen und Privateigentum ist in keinem der kriegführenden Länder gewahrt geblieben. Selbst das Genfer Rote Kreuz, das Freund und Feind mit gleicher Barmherzigkeit behandelt, ist in den Staub gezogen worden. Das furchtbarste Verbrechen an der ganzen Menschheit ist aber die Hungerblockade gegen die Zivilbevölkerung ganzer Länder gewesen.

Nach diesen Erfahrungen wäre es naiv, erwarten zu wollen, daß sich die Heeresleitungen in zukünftigen Kriegen nach den Urteilen von Sachverständigen richten werden. Auf dem Schlachtfeld entscheidet die Not, die kein Gebot kennt. Und wenn schon im letzten Kriege die neu erfundenen chemischen Waffen, die furchtbaren Sprengstoffe, das „flüssige Feuer" und auch die Giftgase unermeßliche Opfer gefordert haben, so werden in der Zukunft ihre Wirkungen noch weit fürchterlicher werden. Wissenschaft und Technik werden für ihre „Verbesserung" sorgen. Und der letzte Krieg wird als Entschuldigung dafür dienen, daß sie nicht nur auf die kämpfenden Heere angewandt bleiben werden! Denn wie in diesem Kriege alle Waren als Kriegskonterbande erklärt worden sind, die auch nur indirekt zur Förderung kriegerischer Maßnahmen dienen konnten, so werden in Zukunft sich die feindlichen Angriffe nicht mehr auf befestigte Städte und Plätze beschränken, sondern überall gemacht werden, wo immer sich eine technische Anlage befindet, die Kriegsmaterial zu liefern imstande ist. Und derartige Anlagen befinden sich in jedem Ort. Ganze Städte werden durch die Giftgase entvölkert, ganze Länder zur Wüste gemacht werden.

Gegen derartige Greuel gibt es nur einen Schutz — die Erhaltung des Friedens

Erdachtes und Erlauschtes

Körner mitunter.
Auch Spreu darunter.

Auf der Fahrt.

Wir fahren auf der Lebensbahn,
Wie fliegt die Zeit,
Wir warten stets auf die Station
„Zufriedenheit".

Wir fragen dann den Kondukteur,
Der aber spricht:
Zufriedenheit, die Station,
Die gibt es nicht.

Wie fliegt die Zeit an uns vorbei,
Wie schnell, wie schnell,
Oft wird es dunkel drin im Zug,
Dann wieder hell.

Leid, Freud und Glück und Neid und Haß
— Ein schriller Ton —
Da ruft der dürre Kondukteur:
„Die Endstation!"

Georg Giegold.

Brachten mehr, als wir erwarteten!

Unter ganz außergewöhnlicher Beteiligung versteigerte Joseph P. Day am Samstag die von der Regierung in Fair View bei Camden, N. J., zum Verkauf gestellten Kriegshäuser. In das Theater, in dem die Auktion stattfand, und das normalerweise etwa 1500 Personen Platz bietet, hatten sich mehr als 3000 Bieter gedrängt, und mindestens weitere 3000 kämpften förmlich auf den Straßen um Einlaß. Die erste Tagesarbeit der Auktion dauerte bis fast zwei Uhr früh. Der Tag brachte für 282 Privathäuser und 20 Apartment- und Geschäftsgebäude $917,700, oder etwa $2500 durchschnittlich pro Wohnhaus. Dieser Ertrag beläuft sich auf etwa den dritten Teil der von der Regierung aufgewendeten Kosten und etwa die Hälfte des Wertes, auf den die Häuser soeben erst eingeschätzt worden sind. Eine Witwe mit sieben Kindern kam dadurch in den Besitz eines der Häuser, daß Herr Day selbst für sie die Anzahlung leistete, zu der ihr das Geld fehlte.

— Natürlich sind diese Häuser nicht zu verwechseln mit den Baracken, wie sie von der Regierung in uns nahebeiliegenden, nun leerstehenden, früheren Soldatenlagern zum Verkauf ausgeboten werden. Es sind dies vollkommene, dauerhafte Gebäude, mit dem Komfort der Neuzeit ausgestattet; auch handelt es sich hier nicht um einen Abtransport dieser Häuser, sondern es ist der Grund und Boden im Kaufkontrakte eingeschlossen, und da man für diese kleine Ortschaft eine große Zukunft erwartet, ist der Durchschnittspreis von $2500 ein niederer zu nennen. In diesem speziellen Falle hat Onkel Sam besser abgeschnitten, als in aller zum Verkauf gestellten Hinterlassenschaft des Weltkrieges, mit der man an allen Ecken und Enden des Landes dem geschäftstreibenden Bürger des Landes so fühlbare Konkurrenz macht.

— Um einem längst gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen und sich von Belgien in intensiver Ordensverleihung nicht ausstechen zu lassen, hat Frankreich einen neuen Orden gegründet, den „Orden der physischen Kraftentwicklung" — und, um mit einem den Anfang zu machen, haben sie dem von Dempsey seinerzeit vermöbelten Carpentier das neue Ordensbändchen ins Knopfloch gehängt. — Die Farbe desselben ist violett und korrespondiert also mit der Farbe der Gesichtsvisage nach einer Preisklopferei. — Die Angst der Franzosen vor den waffenlosen Deutschen ist, scheint es, im Zunehmen, da sie auch auf diesem Gebiete zu rüsten beginnen. — Ein Orden für kindergebärende Frauen wäre für Frankreich vielleicht angebrachter, aber man hat auf diesem Gebiete schon so Vieles versucht und es hat doch nichts geholfen, und auch eine Ordensverleihung würde die Geburtsziffer nicht in die Höhe bringen.

— „Ohne Kenntnis der deutschen Sprache kein Doktorhut!" — Das ist die neueste Verordnung des „Bryn Mawr College", welches Institut auch während der Kriegszeit sich den deutschen Unterricht trotz aller Anfeindungen nicht nehmen ließ und sich auf den Standpunkt stellte, daß deutsche Literatur und Wissenschaft und militaristische Betätigung auseinander gehalten werden sollen. — Allerhand Hochachtung.

— Dementgegen wieder gibt es Leute, die sich allen Zeitläuften anzupassen verstehen, wie z. B. Professor Hobbs von der Ann Arbor Universität, der sich in der Kriegszeit in der Hetze gegen die deutsche Sprache und die Deutschen nicht genug tun konnte. — Dieser findige Kopf benützt nun die niedere Valuta der deutschen Mark, indem er seine Familie zu längerem Aufenthalt nach Deutschland sandte.

— In Boston, der Hochburg des Senators Lodge, der bekanntlich all' sein Amerikanisch mit ausgesprochen englischem Akzent spricht, ist der Demokrat Curley, ein echter Amerikaner vom Scheitel bis zur Sohle, mit großer Majorität zum Bürgermeister gewählt worden. — Hylan in New York, Curley in Boston, und Frank K. Schwab in Buffalo. Es mehren sich die Zeichen, daß dort im Osten das Volk, trotz aller politischen Machinationen und wohl auch angewidert von den immer aggressiver auftretenden Reformern, seinen Willen allmählich zur Geltung bringt.

— Victor Hugo wurde einst von einem Verehrer gefragt: „Es muß wohl sehr schwierig sein, gute Gedichte zu machen?" — „O nein," erwiderte der Dichter, „es ist entweder sehr leicht oder es ist ganz unmöglich!"

„Ich baue mir selbst mein Haus,"
Sagte die Schnecke zur Maus.
„Ich beschäftige Menschen zu diesem Zwecke,"
Sagte die Hausmaus zur Schnecke.

Bekehrt.

„Nachdem ich zwanzig Jahre abstinent gelebt, habe ich neulich bei auftretenden Magenbeschwerden einen guten alten Kognak getrunken!"
„Und sind Sie geheilt worden?"
„Geheilt nicht.... aber bekehrt!"

Die Vollkommenen.

Leute, die mit allem fertig,
Ruhig, still und „abgeklärt",
Keiner Sache mehr gewärtig,
Die erhofft wird und begehrt,
Sind — so will es mich bedünken —
Destilliertem Wasser gleich:
Gut für vieles, rein und weich,
Aber — —schrecklich fad zum Trinken.

Begegnung auf der Straße.

„Freund, weißt du mir einen guten Rechtsanwalt? Es muß aber einer sein von außerordentlicher, absolut überzeugender, mitreißender Rednergabe."
„Wozu brauchst du ihn denn?"
„Ich beabsichtige zu heiraten — und er soll mich von der Idee abbringen."

Unsere Aussichten.

Das Neujahr wird so trocken, wie
Noch niemals es gewesen,
So kann man alle Tage jetzt
In jeder Zeitung lesen ....

So tat man in dem freien Land
Die Lebensfreude meucheln,
Wir sitzen vor dem Wasserglas
Und — heucheln, heucheln, heucheln ....

Uns laufen über das Gesicht
Vor aller Welt die Zähren.
Doch insgeheim, da lächeln wir —
Was gären will, muß gären.

(N. Y. Herold.)

Amerikanische Pressestimmen

Englands Güte.

„Berichten aus London zufolge, beabsichtigt Lloyd George den alliierten Nationen die an England schuldenden Kriegsgeldanleihen zu erlassen, falls sich Frankreich zu einem gleichen Schritt seinen Schuldnern gegenüber herbeiläßt.

„England sei ferner bereit, so lautet der Bericht, in eine Ermäßigung der fälligen Reparationssummen von Deutschland einzuwilligen.

„Der obige Bericht gewinnt an Wahrscheinlichkeit, in Hinblick auf Englands Anfragen bei Frankreich bezüglich der deutschen Kriegsschuldfrage.

„Lloyd George ist gegenwärtig infolge seiner erfolgreichen irischen Politik auf der Höhe seiner Laufbahn. Frankreich ist gegen seinen Willen gezwungen. Lloyd Georges staatsmännisches Talent zuzugeben, und es ist daher möglich, daß Englands Vorschlag, seinen Verbündeten die Schulden zu schenken, Frankreich veranlassen möchte, in eine Ermäßigung der deutschen Kriegsschulden und in ein Moratorium einzuwilligen.

„Englands anscheinende Güte ist natürlich durch Selbstinteresse veranlaßt, und die Bereitwilligkeit, Schulden, die sowieso nicht einzutreiben sein würden, zu erlassen, ist von der Einsicht eingegeben, daß nur dadurch die finanzielle Gesundung des europäischen Kontinents ermöglicht werden könne.

„Wie dem auch sei: Englands zweifelhafte Güte ist in diesem Falle immer noch der unversöhnlichen Politik anderer Nationen vorzuziehen."

(„Philadelphia Bulletin", unabh. rep.)

Gegen bevorzugte Frachtbeförderung.

„Während der Bahnfracht-Blockade vor mehreren Jahren war es üblich, daß diejenigen, welche ihre Frachtsendungen rasch befördert haben wollten, den Bahnbediensteten ein mehr oder weniger großes Geldgeschenk machten.

„War irgendwo eine Frachtsendung auf einem Seitengeleise, so genügten fünf oder zehn Dollars, weise verteilt, die Waggons auf das Hauptgeleise zu bringen.

„Die Zwischenstaatliche Handelskommission empfiehlt zur Verhinderung solcher, vielfach noch vorherrschenden Gepflogenheiten, die Annahme eines Bundesgesetzes, welche die Bestrafung aller jener Personen verfügen solle, welche es versuchen, Bahnbedienstete zu bestechen, um bevorzugte Frachtbeförderung ihrer Waren zu erhalten; außerdem sollen auch die Empfänger von Bestechungen bestraft werden.

„Sollte ein derartiges Gesetz angenommen werden, dann würde es vielen Bahnfrachthof-Beamten keine allzu große Freude machen.

„Eine weitere Empfehlung der Kommission verdient große Beachtung; sie geht dahin, daß in Zukunft nur Stahlbahnwagen zur Passagierbeförderung benutzt werden sollen.

„Die Kommission ist dafür, daß die Sicherheit des reisenden Publikums mehr wert sei, als die beim Ankauf von Holzbahnwagen erzielten Geldersparnisse."

(„Akron Beacon-Journal", rep.)

Zeitungspreise in Polen. Die Zeitungspreise der beiden deutschen Zeitungen von Lodz haben dieser Tage eine Erhöhung erfahren, die uns phantastisch anmutet. Die Einzelnummer wird im Straßenverkauf 30, an Sonntagen 40 Mark kosten, das Monatsabonnement 700, mit Hauszustellung 800 Mark, die achtgespaltene Nonpareilzeile kostet 40, die viergespaltene im Reklameteil 200 Mark, eine ganze Seite 50,000, eine halbe Seite 26,000 Mark usw. Auslandsabonnement 100% Aufschlag!

(Für die „Abendpost".)

Ludendorff, der Ueberlegene und Unterlegene

Von General d. Inf. z. D. Telle.

Ich habe unlängst an dieser Stelle von Foch erzählt, dem französischen Generalissimus, den Frankreich zu Euch hinüber schickte, um Stimmung zu machen für das Buhlen um die Gunst der Vereinigten Staaten, d. h. um deren Segen und Zustimmung, daß Deutschland weiter zerbrochen und zerstückelt wird. — —

Meine deutsch-amerikanischen Freundinnen und Freunde werden es begreiflich finden, daß ich nun auch ein paar Worte über Fochs Gegner sagen möchte, den unterlegenen und doch so sehr überlegenen General Ludendorff.

Sein Bild ist gewiß vielfach verzerrt und entstellt Euch geboten worden. Hört, wie ein alter Soldat ihn beurteilt.

In der Militär-Ingenieurbehörde, die ich vor dem Kriege leitete, war nach langen Versuchen der erste kriegsbrauchbare Minenwerfer entstanden, der nachher im Kriege eine so bedeutende Rolle spielen sollte. Meine Aufgabe war es, diese völlig neue Waffe bei den maßgebenden Zentralstellen durchzusetzen.

Die Widerstände waren sehr stark; man scheute die Kosten und ging überhaupt an alles Technische zögernd heran. Vor allem aber widerstrebte die Artillerie, weil sie alle, den Minenwerfern zugedachten Aufgaben selbst lösen zu können glaubte.

In der entscheidenden Sitzung hatte ich einen verzweifelt schweren Stand, und schon mußte ist für meine Sache ernstlich fürchten, als sich der Vertreter des Generalstabes erhob, der bis dahin fast ganz geschwiegen hatte. Ich kannte und schätzte diesen Mann hoch, schon seit einer Reihe von Jahren, da ich öfters mit ihm zu tun gehabt, auch manchen Meinungsstreit ausgefochten hatte. Es war nicht viel, was er sagte, kaum mehr als die Wiederholung des altberühmten Satzes: „Doppelt hält besser." Man kann Geschütze und Minenwerfer brauchen! Aber das genügte. Meine Gegner verstummten allmählich, und der Minenwerfer war eingeführt.

Dieser Generalstabsoffizier, wohl der Jüngste von uns allen, war der damalige Oberstleutnant Ludendorff. Ohne Zweifel verschaffte ihm seine bedeutsame Stellung im Generalstabe ein gewisses Uebergewicht, aber zum mindesten in gleichem Maße wirkte er durch die Persönlichkeit: die straffe, gebietende Haltung, die hohe, kluge Stirn, der durchdringende Blick der großen, blauen Augen, das von stärkster Willenskraft zeugende Untergesicht, der tiefe Ernst, mit dem er alle dienstlichen Dinge behandelte, der kurze Entschluß in knappen Worten, — auch der Uneingeweihte hätte erkannt, daß er einem ungewöhnlichen Menschen gegenüber stand.

Wir alle wußten, was wir an ihm hatten, wenn wir auch nicht ahnten, zu welcher weltgeschichtlichen Rolle er berufen sein sollte. Wir wußten, daß er im Generalstabe die treibende Kraft war, nicht die zu einem Kriege treibende Kraft — denn solche Kräfte gab es nur in der Phantasie unserer äußeren und inneren Feinde —, wohl aber eine Kraft, die nicht müde wurde, allen Maßgebenden einzuhämmern, daß unsere Rüstung den gewaltigen Anstrengungen unserer Feinde nicht mehr gewachsen war. Jedenfalls ist es Ludendorff in den allerletzten Jahren vor dem Kriege gelungen, das Unumgänglichste durchzudrücken, aber bei weitem nicht das, was er für dringend nötig hielt, und was uns, nach menschlichem Ermessen, 1914 den Sieg gewährleistet hätte.

Seine Mißstimmung hierüber zu unterdrücken und von weiterem Drängeln abzusehen, dazu war Ludendorff nicht der Mann, und solche Männer können unbequem werden. Die Regierenden wollten nicht sehen, wollten die rosige Brille nicht ablegen, und so versank der rastlose klarblickende Vorkämpfer für unser Heer eines schönen Tages in die Provinz. „Ludendorff muß doch mal ein Regiment führen!", so hieß es, und so sagte er mir selbst, als wir zusammen im Tiergarten ritten, und nur wer seine Ohren hatte, konnte mehr heraushören.

An seine Stelle aber trat die Unzulänglichkeit, die uns nachher in die Marneschlacht und in die Tinte geführt hat.

Wie dann, als die Not in Ostpreußen aufs höchste stieg, man sich doch Ludendorffs erinnerte und ihn zum Stabschef Hindenburgs machte, der auch vergessen worden war, wie dann diese beiden Männer bei Tannenberg die Russen vernichteten, das weiß alle Welt. Tannenberg ist eine der wenigen Meisterschlachten, die die Weltgeschichte kennt. So sagen selbst unsere Feinde. Der alte Moltke und sein großer Nachfolger Graf Schlieffen würden ihre helle Freude gehabt haben an dieser Tat ihrer beiden Schüler. Blitzschnell in Erfassen des großen Ziels, und doch klar und kühl in der Bewertung aller Umstände, die der Stratege überhaupt in seine Rechnung einsetzen kann, sorgsam wägend und doch kühn bis aufs Aeußerste. Mit schwächeren Kräften den Feind von allen Seiten umzingeln und dabei — was das Schwerste war — ganz nahe im eigenen Rücken eine weitere, überlegene feindliche Armee, der man nur ein paar Schwadronen entgegenstellen konnte, das haben, seit wir von großen Kriegen wissen, nur sehr wenige fertig gebracht, und das hat im Weltkriege keiner, auch nur entfernt, nachgemacht.

Und in ähnlichem Stile sind alle Unternehmungen angelegt, die Hindenburg-Ludendorff gegen Rußland durchführten. Ausnahmslos von dem Gedanken getragen, durch einen vernichtenden Gewaltschlag das feindliche Heer zu zertrümmern und im Osten eine endgiltige Entscheidung herbeizuführen. Wenn dies nicht im erwünschten Maße gelungen ist, so lag das lediglich daran, daß die oberste Heeresleitung, damals noch Falkenhayn, nicht genügend starke Kräfte für den Osten frei machen zu können glaubte, es wohl auch tatsächlich nicht konnte. Jedenfalls aber hat die Strategie Hindenburgs und Ludendorffs das Räderwerk der ungeheuren russischen „Dampfwalze" schwer erschüttert und damit die Grundlage dafür geschaffen, daß der Krieg überhaupt weitergeführt werden konnte.

Wem hierbei der höhere Ruhm zukommt: dem Feldherrn Hindenburg oder seinem Stabschef Ludendorff, ist völlig gleichgiltig. Der Feldherr trägt allein die Verantwortung, auch wenn er von dem größten Genie beraten ist. Die beiden Männer aber waren während des ganzen Krieges stets ein Geist und ein Herz. Hindenburg sagt selbst, daß er die Vorschläge, die ihm Ludendorff machte, in der Regel schon vorher wußte, und umgekehrt. Und wie Ludendorff, obwohl nicht der Verantwortliche, doch die ganze Last auf seinen Schultern fühlte, dafür zeugen seine Worte nach der Tannenberger Schlacht: „Ich konnte mich des gewaltigen Sieges nicht aus vollem Herzen freuen; die Nervenbelastung durch die feindliche Armee im Rücken war zu schwer gewesen."

Man muß sich dieses, so ungewöhnlich innige, Verhältnis zwischen Feldherr und Stabschef stets vor Augen halten, wenn man den einen oder den anderen beurteilen will; und wenn im späteren Verlauf des Krieges Ludendorff mehr und mehr hervortritt, so darf man hieraus keineswegs auf eine Ueberlegenheit seines militärischen Genies gegenüber Hindenburg schließen. Nur Ludendorffs machtvolle Persönlichkeit, wie ich sie eingangs schilderte, ist es, sein unbeugsamer Wille, seine Zähigkeit, seine fabelhafte Arbeitskraft, die Hindenburg etwas in den Schatten stellen. So kam es, daß Ludendorff für Jahre dem deutschen Volke in seiner Gesamtheit als die Verkörperung des Siegeswillens erschien. Man darf aber nie vergessen, daß dem Herzen des Volkes Hindenburg immer näher stand.

Ein heller Jubel ging daher durch unsere Lande, als die beiden Männer die oberste Heeresleitung übernahmen. Jetzt schien der endliche Sieg gesichert.

Aber sie kamen zu spät! Die Erbschaft, die sie antraten, war schon zu zerfahren, politisch und militärisch. Aber was das Schlimmste war: Sie mußten bald erkennen, daß es im Reiche keine eigentliche, feste Leitung mehr gab. Und das ist letzten Endes die Wurzel alles Unheils. Deutschland konnte die ihm erwachsene, übermenschliche Aufgabe nur erfüllen, wenn es neben und über dem Feldherrn einen willensstarken, zielbewußten, erfahrenen Staatsmann gehabt hätte. Aber weder der Kaiser, noch sein Kanzler waren der Aufgabe gewachsen, und das Schiff trieb im Sturm ohne richtigen Steuermann.

War es da so sehr verwunderlich, war es wirklich nur der Ausfluß des sogenannten „Militarismus", daß Ludendorff das Steuer in die Hand zu nehmen suchte, von Monat zu Monat fester? Der glühende Patriot, der scharfblickende Mann, dem der unheilschwangere Ernst unserer Lage, dem alle Schwächen der Regierung sich immer mehr offenbarten? Sollte er, der starke Mann mit dem felsenfesten Vertrauen auf das deutsche Volk und auf sich selbst, sollte er, als bureaukratisch korrekter Soldat, die allgemeinen Dinge laufen lassen, wie sie liefen, und sich lediglich auf sein militärisches Gebiet beschränken, das doch mit hunderttausend Fäden in der Heimat und deren Regierung wuzelte? Das sich bei diesem Kampfe eines ganzen, großen, völlig abgeschlossenen Volkes schlechterdings überhaupt nicht trennen ließ von der Gesamtleitung des Staates? Wer billig urteilt und sich in die Lage Ludendorffs scharf hineinzudenken bemüht, muß ihn zum mindesten verstehen. Es gab keine Kabinettsorder oder sonstige Urkunde, die Ludendorff die Reichsleitung übertrug; Kaiser und Kanzler wirkten nach wie vor, so gut sie es eben vermochten, aber der geistige Herrscher, die treibende Kraft, die Seele des Widerstandes gegen eine Welt war Ludendorff, unter tausend Schmerzen mit den Scheingewalten ringend.

Dieses unaufhörliche, oft vergebliche Ankämpfen gegen Schwachheit, Unklarheit, Planlosigkeit, ja Vaterlandslosigkeit, das hat, ganz folgerichtig, einen Mann von der Veranlagung Ludendorffs allmählich zu Bitterkeit, Schroffheit, wohl auch zu gewalttätigen Handlungen geführt. Was war die Tannenberger Schlacht gegen diesen Kampf? Und schon damals hatte Ludendorff ob der Nervenbelastung sich nicht recht freuen können! — Kein Wunder, daß ihm allmählich immer mehr Widersacher, Gegner, haßerfüllte Feinde entstanden, in der Heimat, wie bei den Verbündeten.

Auch das Verhältnis zwischen dem Kaiser und Ludendorff war — beiderseits — niemals ein wirklich herzliches, wenn auch die höchsten Gnadenbeweise dem „Ersten Generalquartiermeister" zu Teil wurden. Die Naturen waren zu grundverschieden. Ludendorff ist kein Washington, kein Menschengewinner wie dieser, kein Mann des Zartgefühls und der unendlichen Geduld, wie sie den großen Amerikaner zierten. Aber sie gleichen sich in ihrer heißen Vaterlandsliebe und felsenfesten Ueberzeugung von der Richtigkeit ihrer Ansichten und der Gerechtigkeit ihrer Sache. Als die Engländer Washington über den Hudson und Delaware zurückgedrängt hatten, die entmutigten Wehrmänner in Massen die Fahnen verließen, sodaß kaum 3000 Mann übrig blieben, als der Kongreß von Philadelphia nach Baltimore floh, als Gleichgiltigkeit sich des Volkes bemächtigte, und die Engländer-Freunde schon triumphierten, da schrieb — am 18. Dezember 1776 — Washington: „Wenn nicht jeder Nerv angespannt wird, um mit größter Schnelligkeit ein neues Herr anzuwerben, so glaube ich, das Spiel ist aus. Aber unsere Sache kann nicht endgiltig verloren sein, wenn sie sich auch für einige Zeit hinter Wolken verbergen mag". Genau so hat Ludendorff bis in den Juli '18 hinein gedacht, und in diesem Vertrauen wurzeln alle seine Handlungen. Sein Feind, der jetzige Chef des französischen Generalstabes, General Bruat, schreibt von ihm: „Ludendorff dient einem Gott: Deutschland! — Deutschlands Sieg ist sein einziges Ziel, ihm ordnet er Alles unter.... Sein Vertrauen auf Deutschland ist unbegrenzt, niemals verzweifelt er daran, und das ist im Grunde sehr ehrenwert." — Aber die unausgesetzten Kämpfe gegen Alles, was seiner Meinung nach nicht den Anforderungen des furchtbaren Ernstes der Lage entsprach, mußten Ludendorff schrittweise über die Grenze führen, die seiner Stellung, auch wenn sie noch so hoch war, seiner Vorbildung, seinen Erfahrungen — man denke nur an das Politische —, sa selbst seiner Arbeitskraft nun mal gesteckt waren. Es gab wohl schlechterdings kaum ein Gebiet des gesamten Staatslebens, in das er nicht hineingriff, häufig im entscheidenden Sinne. Das war neben der Feldherrntätigkeit zu viel für einen Mann. Das mußte zur Ueberreizung und damit zu Fehlern führen, schließlich wohl auch auf seinem eigenen Gebiete, der Herrführung. Ein Friedrich der Große, ein Washington, selbst noch ein Napoleon konnten zugleich Staatsmann und Feldherr sein. Die Riesenverhält-

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

Chicagoer Große Oper.

Statt „Salome" gestern abend „Faust" zu Gehör gebracht. — Heute „Traviata" mit der Galli-Curci.

Gestern abend mußte sich das Publikum Gounod anstatt Strauß anhören. Man hörte allgemeines Bedauern über Frl. Gardens Krankheit und die Absage der Oper Salome. Nicht nur für das Publikum war die Absage eine bedauerliche Enttäuschung, sondern auch für die mitwirkenden Künstler. Hat man doch mit ganz besonderem Eifer das Werk einstudiert und zahllose Proben gehalten, hieß es doch, der Meisterkomponist würde der Aufführung beiwohnen. Hoffentlich gesundet Frl. Garden recht schnell, sodaß sie bald die Salome singen kann.

„Faust" ist, wie man sich im Theaterjargon ausdrückt, eine stehende Oper; und so wurde sie schnell als Ersatz eingeschoben. Es wäre aber eine verunglückte Vorstellung geworden, wäre nicht Herr Polacco am Dirigentenpult gewesen und hätte er nicht mit aller Mühe den Chor im ersten Akt zusammengehalten. Auch mit manchen Solisten hatte er seine liebe Not, sie im richtigen Zeitmaß zu halten.

Herr Muratore ist hier als Faust bekannt und beliebt. Diesmal packte er die Rolle kräftiger an und seine Kantilene klingt auch voller als bei einem lyrischen Tenor; aber leider klingen seine Falsettöne nicht männlich und der Uebergang von seinem kräftigen Forte zu den dünnen Falsettönen und dann gleich wieder ins Fortissimo ist leider störend. Zwar versucht Herr Muratore manche Stellen weich zu singen, doch nicht immer gelingt es ihm. Um seine Leistung auf früherer Höhe zu halten, wird der Künstler versuchen müssen, seine Arie „Salut" mehr lyrisch zu halten. In der ersten Szene wirkte die baritonale Färbung und das Heroische des Organs ganz wundervoll für den alten Faust, doch mit dessen Verjüngung wird die Partie lyrisch und müßte konsequent durchgeführt werden. Der Applaus nach der Arie „Salut" war merkwürdigerweise ziemlich schwach, oder sollte das Chicagoer Publikum bereits dermaßen verwöhnt sein, daß es selbst bei einem Künstler wie Muratore Kritik übt?

Herr Baklanoff als „Mephisto" zeigte uns die Rolle in ganz anderer Auffassung als wir sie bis jetzt gewohnt waren. Er zeigte uns den Teufel mehr menschlich, und das macht ihn interessant. Er windet sich nicht und krümmt sich nicht und selbst in seiner Ohnmacht vor den Kreuzen der Schwerter, die gegen ihn gerichtet sind, versucht er Standhaftigkeit zu heucheln. Leider fehlt seinem Mephisto stimmlich das Baßtimbre, aber man kann da leicht darüber hinweggehen, wenn die Partie so durchgeführt wird, wie wir sie gestern von Baklanoff gesehen haben.

Herrn Dufrannes Valentin ist den Chicagoern bekannt. Er sang gestern nicht „Avant de quitter". Diese Arie könnte überhaupt weggelassen werden, da sie ohnedies eine Einlage ist und nur

Lebkuchen

Eine vorzügliche Auswahl von Marzipan-Lebkuchen, braunen dickgemandelten Lebkuchen, Pfefferküssen, Pflastersteinen, dicken Honigkuchen, Springerle, Hutzelbrod, Weinlebkuchen, Makronen, Basler u. s. w.

Marzipan

Torten Früchte und Gemüse

Delikatessen

Für die Festtage haben wir uns mit einem besonders reichhaltigen Lager der feinsten Sorten von Fischen, Wurst, Käse usw. versehen und empfehlen u. a.:

Import. Brat-Heringe! Rollmops!

Delikatess Heringe in Weinsauce; Bismarck Heringe, 45c die Kanne; 2 Quart Kanne, $1.25; geräucherte Sprotten, 40c die Kanne; Anchovis, 40c; Gaffelbitar, 40c die Kanne.

Geräucherte Gänsebrüste und -Keulen, Gänseleberwurst, Mettwurst, Zungenwurst, Emmenthaler Käse, Limburger-, Gruyere-Handkäse.

Importierte Hueln, Bleichseltfischen, Zwetschenmus, Springerleformen, süße und bittere Mandeln, Mohnsamen, Kümmel, Cardamon, weißer Akazienblüten Honig, $2.75 für 10 Pfd.-Kanne.

Henry Schoellkopf Sons

Gegründet 1851 — 309-311 W. Randolph Str. — Telephon: Franklin 5356. dez18,sondfr*

Bush Temple Theater

Dir. Conrad Seidemann — Telephon: Superior 4819

Dienstag, den 20. Dez., Mittoch, den 21. Dez., Donnerstag, den 22. Dez., und Freitag, den 23. Dez., Abends 8:15

—— Die ewig jung bleibende Operette! ——

Spanische Tänze, aufgeführt von Frl. Beatrice Gardell.

"DON CESAR"

Musik von R. Dellinger.

Beginnend Sonnabend, den 24. Dezember, an allen Nachmittagen um 2:45 bis incl. 31. Dezember, mit Ausnahme von Montag, den 26. Dezember:

Große Weihnachts-Kindervorstellungen!

Großes Ballet (15 Tänzerinnen) aus der Ballettschule von Mme. Jung.

Solotänze von Frl. Beatrice Gardell,

"Der gestiefelte Kater"

Kindermärchen in 5 Bildern von Gröner.

Jede erwachsene Person hat das Recht, zu diesen Matinees ein Kind unter 12 Jahren frei einzuführen. — Sonnabend, den 24. Dez., Abends, bleibt das Theater geschlossen. — Sonntag, den 25. Dez., Abends 8:15, Montag, den 26. Dez., Matinee 2:45 und Abends 8:15, ferner an den nächst. Abenden bis incl. Freitag, 30. Dez.:

Das deutsche Volkslied im Spiegel einer Komödie:

Sehr komisch! Ballet! Populäre Musik!

"FEINSLIEBCHEN"

Musik von Carl Zimmer.

20—23dj

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und guter Bater

Herman A. Hofmann

im Alter von 32 Jahren, 9 Monaten und 15 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. Dez., 9:30 vorm., vom Trauerhause, 1635 N. Fairfield Ave., nach der St. Mark-Kirche, Ecke Campbell und Cortez, dann nach dem St. Josephs-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman und Harold, Kinder. Jakob und Eva Hofmann, Eltern; nebst Verwandten.

Wenn die Abendschatten sinken,
Und wir sitzen ganz allein,
Schleicht ins Herz sich uns ein Sehnen,
Daß du möchtest bei uns sein.
Voll von Kummer ist das Leben,
Und ein Jeder trägt d'ran schwer,
Von der Seite reißt's die Lieben,
Aus dem Herzen nimmermehr.
Einsam, mit gebrochnen Herzen,
Denken, lieber Sohn, wir dein,
Und der lieben, trauten Tage,
Eh' du liebest uns allein.
Ruhe in Frieden!

dimt

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Schwiegervater

August Gabriel

am 19. Dez., 1921 im Alter von 54 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. — Mitglied der Holy Name Society, Nortly American Lodge, Maplewood Council Nr. 89. — Beerdigung am Donnerstag, den 22. Dez., 9:30 vorm., vom Trauerhause, 2346 N. Tripp Ave., nach der St. Philomena-Kirche, von da nach dem St. Bonifatius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gertrude Gabriel, Gattin. Viola, Frau Elisabeth Eberhardt, Frau Anne Mieczek und Erwin Gabriel, Kinder. Alois Eberhardt u. Edward Mieczek, Schwiegersöhne. dimt

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Großvater und Schwiegervater

Charles B. Busch,

Gatte der verstorb. Josephine Busch, geb. Chattell, und Vater des verstorb. Rudolph R. Busch, am 19. Dez. 1921 im Alter von 75 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von Swennes Kapelle, 6328 Cottage Grove Ave., am Donnerstag nachm. 3 Uhr nach dem Oakwoods-Friedhof. Tief betrauert von:

Josephine A. Busch, Enkelkind; nebst Verwandten.

Der Verblorbene war Mitglied der Douglas Loge Nr. 432, A. F. u. A. M.

Um Näheres bitte Sprechne, Fairlax 2900, aufzurufen. dimt

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater und Großvater

Mathias Laverius,

Gatte der kürzlich verst. Katherine Laverius, im Alter von 81 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. Dezember, um 9:30 morgens, vom Trauerhause, 1417 Fletcher Str., nach der St. Alphonsus Kirche, von da nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Suiana Schuester, Gertrude Hoehn, Katherine Hilbrich und Marie Tobin, Töchter. Joseph, Mathias jr., Nickolas, Frank, John und Adolph Laverius, Söhne. Marie, Caroline, Lillie, Ida. Josephine und Elsie Laverius, Schwiegertöchter. Jacob Schuester, Charles Hoehn, Joseph Hilbrich, William Tobin, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern und Verwandten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Frieda Eibel

am 18. Dez. 1921 entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, 2 Uhr nachm., von der Wohnung ihres Sohnes, 3649 Belleplaine Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Louise, Joseph und Fred Eibel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Schwester

Augusta Gehrke, geb. Born,

(Gattin des verstorb. Charles Gehrke) am 18. Dezember im Alter von 83 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Die Trauerfeier findet statt am Dienstag, den 20. Dez., um 7:30 abends, in der Wohnung, 1234 N. Western Ave. Beisetzung in Hunlock, Pa. Leichenzug verläßt um der Chicago & Northwestern Bahn, Kedzie Ave. Station, am Mittwoch vorm. 10 Uhr 45. Die tief betrübten Hinterbliebenen:

Albert, Charles, Frau Minnie Dean, William und Frau Bertha Anderson, Kinder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Schwester

Johanna Dodt, geb. Dargatz,

im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. Dezember, um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1100 Troost Ave., Forest Park, Ill., nach dem Concordia Gottesacker. Tief betrauert von:

Otto Dodt, Gatte. Walter, Otto jr., Ottilie, Kinder. Marie, Schwiegertochter. Frau Theresia Geisler, Schwester. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Emma L. S. Walther

am 18. Dezember gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 2:30 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1635 Palmoral Av., nach dem Graceland Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine, Fredrick W. und William A. Walther, Geschwister. modi

Todesanzeige.

Damenverein Fidelia.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Friederike Gierke

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 21. Dez., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 4427 Kildourne Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Halle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Schuknecht, Präsidentin. Mathilde Reitenbacher, Sekretärin.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren vielen guten Freunden, Verwandten und Nachbarn unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und schönen Blumenspenden beim Begräbnis unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders und Schwiegervaters

Henry Walter.

Auch danken wir Herrn Pastor Lambrecht für seine trostreiche Leichenrede.

Hedwig Walter, geb. Wilcke. Christina und Henry, Kinder. Luella und Frieda, Enkelkinder. Frau Hannah Schmachenbeck.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwester, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter

Wilhelmine Brink

am 19. Dezember 1921 im Alter von 84 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6234 S. Aberdeen Str., am Mittwoch, den 21. Dez., um 1:30 nachm., nach der evang.-luth. St. Stephans-Kirche (Herrn Pastor A. H. Wuenger), von da nach dem Oakwoods Friedhof. Tief betrauert von:

Albert Brink, Gatte. Hermann Brink, Frau Bertha Hopp, Charles Brink und Frau Johanna Henningsen, Kinder. Frau Augusta Herzog und Frau Lena Weigel, Schwestern. Nebst Verwandten.

Um Näheres bitte Sprechne, Fairlax 2900, aufzurufen. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater

John Zimmermann,

4358 Broadway, im Alter von 55 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, 9:30 vorm., von der Kapelle 1458 Belmont Ave., Ecke Greenview, nach der St. Alphonsius-Kirche, von da nach dem St. Bonifatius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Zimmermann - Westenberger, Gattin. Irving L. u. John W. Zimmermann, Söhne. Edith Zimmermann, Schwiegertochter. Shirley und Marie Zimmermann, Enkelkinder.

Um Sitze bitte Lake View 68 aufzurufen. dimt

Todesanzeige.

Mithra Loge Nr. 410, A. F. & A. M.

Den werten Brüdern hiermit die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Ernst F. Buschner

am Montag, den 19. Dezember, im Alter von 67 Jahren, 7 Mon. und 12 Tagen nach dem Ewigen Osten abgerufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. Dez., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2129 No. Racine Ave. — Die Brüder versammeln sich in der Logenhalle pünktlich um 1 Uhr.

Joseph Miachuk, Mstr. v. Stuhl. W. C. Sodemann, Sekretär pro tem. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Caroline Papenguth

im Alter von 77 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. Dezember, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1448 Wells Str. Place, nach dem Oakwoods Friedhof. Tief betrauert von:

John Papenguth, Gatte. Frau B. Litthardt, Frau F. Kuslin, Gustave Papenguth und Frau C. Cooper, Kinder. modi

Todesanzeige.

Hoffnung Loge Nr. 12, Ord. d. Herm.-Schwest.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Jennie Berkenfield

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 22. Dez., nachm. 1 Uhr, von 936 E. 47. Str., Fuchs Kapelle, nach dem Jüdischen Kirchhof in Graceland. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Logenhalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elisabeth Mueller, Präsidentin... Henriette Jütterlin, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Schwester

Johanna Dodt, geb. Dargatz,

im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. Dezember, um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1100 Troost Ave., Forest Park, Ill., nach dem Concordia Gottesacker. Tief betrauert von:

Otto Dodt, Gatte. Walter, Otto jr., Ottilie, Kinder. Marie, Schwiegertochter. Frau Theresia Geisler, Schwester. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Emma L. S. Walther

am 18. Dezember gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 2:30 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1635 Palmoral Av., nach dem Graceland Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine, Fredrick W. und William A. Walther, Geschwister. modi

Todesanzeige.

Damenverein Fidelia.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Friederike Gierke

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 21. Dez., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 4427 Kildourne Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Halle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Schuknecht, Präsidentin. Mathilde Reitenbacher, Sekretärin.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren vielen guten Freunden, Verwandten und Nachbarn unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und schönen Blumenspenden beim Begräbnis unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders und Schwiegervaters

Henry Walter.

Auch danken wir Herrn Pastor Lambrecht für seine trostreiche Leichenrede.

Hedwig Walter, geb. Wilcke. Christina und Henry, Kinder. Luella und Frieda, Enkelkinder. Frau Hannah Schmachenbeck.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwester, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter

Wilhelmine Brink

am 19. Dezember 1921 im Alter von 84 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6234 S. Aberdeen Str., am Mittwoch, den 21. Dez., um 1:30 nachm., nach der evang.-luth. St. Stephans-Kirche (Herrn Pastor A. H. Wuenger), von da nach dem Oakwoods Friedhof. Tief betrauert von:

Albert Brink, Gatte. Hermann Brink, Frau Bertha Hopp, Charles Brink und Frau Johanna Henningsen, Kinder. Frau Augusta Herzog und Frau Lena Weigel, Schwestern. Nebst Verwandten.

Um Näheres bitte Sprechne, Fairlax 2900, aufzurufen. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater

John Zimmermann,

4358 Broadway, im Alter von 55 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, 9:30 vorm., von der Kapelle 1458 Belmont Ave., Ecke Greenview, nach der St. Alphonsius-Kirche, von da nach dem St. Bonifatius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Zimmermann - Westenberger, Gattin. Irving L. u. John W. Zimmermann, Söhne. Edith Zimmermann, Schwiegertochter. Shirley und Marie Zimmermann, Enkelkinder.

Um Sitze bitte Lake View 68 aufzurufen. dimt

Todesanzeige.

Mithra Loge Nr. 410, A. F. & A. M.

Den werten Brüdern hiermit die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Ernst F. Buschner

am Montag, den 19. Dezember, im Alter von 67 Jahren, 7 Mon. und 12 Tagen nach dem Ewigen Osten abgerufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. Dez., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2129 No. Racine Ave. — Die Brüder versammeln sich in der Logenhalle pünktlich um 1 Uhr.

Joseph Miachuk, Mstr. v. Stuhl. W. C. Sodemann, Sekretär pro tem. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Caroline Papenguth

im Alter von 77 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. Dezember, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1448 Wells Str. Place, nach dem Oakwoods Friedhof. Tief betrauert von:

John Papenguth, Gatte. Frau B. Litthardt, Frau F. Kuslin, Gustave Papenguth und Frau C. Cooper, Kinder. modi

Todesanzeige.

Hoffnung Loge Nr. 12, Ord. d. Herm.-Schwest.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Jennie Berkenfield

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 22. Dez., nachm. 1 Uhr, von 936 E. 47. Str., Fuchs Kapelle, nach dem Jüdischen Kirchhof in Graceland. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Logenhalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elisabeth Mueller, Präsidentin... Henriette Jütterlin, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Johanna Dodt, geb. Dargatz,

im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. Dezember, um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1100 Troost Ave., Forest Park, Ill., nach dem Concordia Gottesacker. Tief betrauert von:

Otto Dodt, Gatte. Walter, Otto jr., Ottilie, Kinder. Marie, Schwiegertochter. Frau Theresia Geisler, Schwester. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Emma L. S. Walther

am 18. Dezember gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 2:30 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1635 Palmoral Av., nach dem Graceland Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine, Fredrick W. und William A. Walther, Geschwister. modi

Todesanzeige.

Damenverein Fidelia.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Friederike Gierke

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 21. Dez., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 4427 Kildourne Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Halle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Schuknecht, Präsidentin. Mathilde Reitenbacher, Sekretärin.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren vielen guten Freunden, Verwandten und Nachbarn unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und schönen Blumenspenden beim Begräbnis unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders und Schwiegervaters

Henry Walter.

Auch danken wir Herrn Pastor Lambrecht für seine trostreiche Leichenrede.

Hedwig Walter, geb. Wilcke. Christina und Henry, Kinder. Luella und Frieda, Enkelkinder. Frau Hannah Schmachenbeck.

Mysteriöse Geschichte.

Princeton, Ind., 20. Dez. Der 42 Jahre alte P. A. Stockel wurde in der verflossenen nacht von dem Zahnarzt Dr. J. A. Cunninghem durch einen Revolverschuß schwer verwundet, als er angeblich versuchte, in die Ordinationsräume Dr. Cunninghams einzubrechen. Stockel, der seiner Versicherung zufolge zahnärztliche Instrumente verkaufte, bestreitet den Einbruchsversuch. Seine Gattin ist von New York hierher unterwegs und die Tochter Stockels eilt aus Chicago an das Krankenbett ihres Vaters.

Konstitutionell.

San Francsico, Calif., 20. Dez. Ein aus drei Bundesrichtern bestehendes Richterkollegium hat hier das Staatsgesetz für konstitutionell erklärt, demzufolge es Ausländern, die außer Stande sind, Bürger zu werden, verboten ist, Grundbesitz zu erwerben oder zu pachten. Verschiedene andere Staaten haben in der letzten Zeit Gesetze angenommen, die diesem kalifornischen Gesetz nachgebildet wurden.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Frederika Gierke

im Alter von 77 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. Dez. 1921, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4427 N. Kildourn Ave., mit Zug nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bittet der trauernde Sohn:

Otto W. Gierke.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unseren lieben Vater

Wilhelm Kayche,

welcher heute vor zwei Jahren, am 20. Dezember 1919, uns durch den Tod entrissen wurde.

Auf einem fernen Friedhof,
Wo schöne Blumen blühn und grüne Bäume steh'n,
Schläft mein geliebter Gatte,
Der plötzlich mußte von uns geh'n.
An jedem Samstag ging die Sonne auf und nieder,
Doch unser lieber Vater ging und kam nicht wieder.
Doch war es wohl in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Ruhe sanft in Frieden!

Gewidmet von
Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

Nickolaus Welter,

welcher heute vor 3 Jahren gestorben ist.

Schlaf wohl in süßem Frieden,
Schlaf wohl in süßer Ruh',
Nach langem Kampf hienieden,
Deckt dich die Erde zu.
Geendet sei dein Leiden,
Dahin die trübe Zeit.
Dir winket ewige Freude
Und ewige Seligkeit.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden
Gattin und Sohn.

Zur Erinnerung

Mit Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages unserer lieben Tochter und Schwester

Marie Petzelt,

welche heute vor 3 Jahren, am 20. Dezember 1918, gestorben ist.

Geschieden von uns, doch nicht vergessen,
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinem Vater **G. Kaerber** und **Geschwistern.**

Bücher für Weihnachten

Klassische Werke: Romane, Gedichte, Geschichtsbücher, Jugendschriften und Bilderbücher. Spiele aller Art. — Kalender für 1922. — Weihnachts- und Neujahrsgrußkarten, 6 Stück für 25 Cents.

Unser Laden ist jeden Abend offen.

Koelling & Klappenbach

Chicagos deutsche Buchhandlung.

206 West Randolph Strasse

Chas. Burmeister & Co.

Leichenbestatter

— Kapelle

1424 Larrabee Strasse

Lincoln 5146. — Diversen 8120. meo8fmobi*

OPER

Mary Garden, Gen. Director.

Auditorium Theater

Heute abend um 8 Uhr: „La Traviata"; Galli Curci (erstes Auftreten), Schipa, Schwarz, Pavley und Ballet. — Dirigent: Polacco.

Mittwoch, 21. Dez., 8 abends: „Aida"; Raisa, Van Gorden, Vattieri, Rimini, Lazzari, Cotreni, Mlle. Nemeroff und Ballett. Dir.: Ferrari.

Donnerstag, 22. Dez., 8 abends: „Romeo und Julie"; Mason, Maxwell, Muratore, Maguenat, Pavan, Ballett. Dir.: Polacco.

Samstag, 24. Dez., 2 nachm.: „Lucia Di Lammermoor"; Galli-Curci, Schipa, Minuit, Lazzari, Ballett. Dir.: Cimini.

Samstag, 24. Dez., 8 abends. (Populäre Preise) „Tosca"; Raisa, Pattiera, Ballanoff. Dir.: Ferrari.

Montag, 26. Dez., 8 abends: „Manon"; Mason, Muratore, Maguenat, Pavan, Dufranisky und Ballett. Dir.: Groves.

Dienstag, 27. Dez., 8 Uhr abds.: „Jewels of the Madonna"; Raisa, Claessens, Lowont, Rimini, Pavley-Oukrainsky und Ballett. Dir.: Cimini.

Reg. Preise (plus Steuer), 77c, $1, $1.50, $2, $2.50, $3, $4, $6.

Weihnachts-Certifikate, jetzt gekauft, sind giltig für jede Vorstellung. „Sagt es mit Opern-Sitzen."

Neujahrs abend—„Carmen"; All-Star-Besetzung: Garden, Mason, Muratore, Ballanoff; Pavley-Oukrainsky und Ballet. Dirigent: Polacco. Postbestellungen jetzt entgegengenommen, worin den Check u. selbst adressiertem Kouvert begleitet. Preise $1 bis $10, plus Steuer.

Nur Mason & Hamlin Pians gebraucht.

Aurora Turnverein

3100 Belmont Ave.

Weihnacht-Schauturnen

verbunden mit Bescherung der Kinder und Zöglinge, am Sonntag, den 25. Dezember, 8 Uhr abends beginnend, wozu alle Turner und Turnerfreunde herzlich eigeladen sind. Zum Schluß Tanz für Alt und Jung. dfr

Soeben eingetroffen:

Kieler Bücklinge

haltbar verpackt, 5—8 in Büchse, zu 48c.

Weisel & Co., Milwaukee

berühmte Wurstwaren, von allen Kennern bevorzugt, ca. 50 Sorten.

Reine Fleisch-Produkte

Cervelat, Salami, Gänseleber-, Trüffelleber-, Sardellenlederwurst, Bintwurst, Schwartenmagen etc., etc.

Jeden Mittwoch und Freitag:

Münchner Weißwurst, 35c Pfund.

Gänsebrüste und Gänsekeulen.

Für die Festtafel:

Lebkuchen, Marzipan, Springerle, Pfeffernüsse, Rosinen, Milch-Schokolade usw.

Chas. Hammesfahr Co.

165 N. La Salle Straße, Chicago, Ill. Phones: Main 1937 und 5235.

Briand redet.

Versucht wieder Frankreichs starkes Landheer zu rechtfertigen.

Die Marinestärke.

Er widerholt angeblich, daß Frankreich mit der vom Sekretär Hughes vorgeschlagenen Rate für Schlachtschiffe einverstanden ist. — Meinungsverschiedenheiten zwischen England und Frankreich werden beigelegt werden, wie er versichert.

(Depesche der „Associated Preß".)

London, 20. Dezember. „Frankreich hat sich mit der vom Sekretär Hughes für Schlachtschiffe vorgeschlagenen Rate einverstanden erklärt und wir sind ob der Hilfe, die uns dadurch gewährt wird, sehr zufrieden." So soll der französische Premierminister Briand gelegentlich einer Unterredung mit einem Vertreter der „Daily Mail" erklärt haben. „Mit Bezug auf die kleineren Kriegsschiffe, wissen wir soweit noch nichts. Ueber die sechs Kriegsschiffe von je 10,000 Tonnen, deren Erbauung Deutschland auf Grund des Friedensvertrages von Versailles gestattet wurde, haben wir soweit noch nichts gehört. Wir werden die Washingtoner Konferenz ersuchen, dieses in Erwägung zu ziehen."

Briand wies die Idee zurück, Frankreich wolle die Laiten großer Landrüstungen aufrecht erhalten, besonders, da es soeben erst einen furchtbaren Krieg durchgemacht habe. Er behauptte jedoch, die Wirth-Regierung in Deutschland sei schwach, „und durch diese Schwäche ist Frankreich gezwungen unter den Waffen zu verharren, denn man kann nicht wissen, was für eine Regierung morgen an Stelle der Regierung Wirth an's Ruder kommen könnte."

Der französische Premierminister versicherte, er hätte die Meinungsverschiedenheiten zwischen England und Frankreich bezüglich der Kriegsentschädigungsfrage nie für ernst erachtet und sei auch fest davon überzeugt, daß eine Lösung gefunden werden würde. Ueber die europäische Lage im Allgemeinen sagte er:

„Rußland ist eine Frage, die gemeinschaftlich von England und Frankreich geprüft werden sollte, aber ich fürchte, der Wirrwarr in Rußland ist noch weit schlimmer, als im Auslande bekannt ist. England und Frankreich müssen gemeinschaftlich den Wiederaufbaus Europas in Angriff nehmen. Die Aufrechterhaltung des Friedens beruht auf einer 'entente cordiale'. Alle Meinungsverschiedenheiten zwischen Frankreich und England können durch offene und rückhaltslose Erörterungen beigelegt werden."

Richter Baldwins Nachlaß.

Erblasser stellt kranke Frau und kranken Sohn sicher.

Der unlängst verstorbene langjährige Kreisrichter Jesse A. Baldwin hat $50,000 hinterlassen, testamentarisch der Witwe das Heim in Carmel, Kalifornien, in dem die kranke Frau wohnt, vermacht und ihr ein gutes Einkommen auf Lebenszeit ausgesetzt. Die Zinsen von $12,000 dem kranken Sohn Theodore und jedem der beiden anderen Söhne, nach dem Tode der Mutter, ein Jahreseinkommen von $5000; $550 sind an Legaten für das freie Zentraldispensarium, das Herzheim in Oak Park, der Gesellschaft zur Unterdrückung des Lasters und kirchliche Zwecke bestimmt.

Die Erbmassen des Brauers Jakob Birk und seines Sohnes Wm. A., $567,089 und $354,287, sind jetzt aufgeteilt worden. Die Geschwister des Sohnes sind die Hauptleiden. Infolge der Prohibition sind die Erbmassen stark zusammengeschrumpft.

Die Erwartung, daß der auf der Ozeanfahrt nach Europa verstorbene Bundesrichter Peter S. Grosscup ein zweites Testament in seinem Koffer hatte, hat sich nicht bestätigt. Der Nachlaß ist von $500,000 auf $200,000 zusammengeschrumpft, wie man jetzt mutmaßt infolge der Entwertung der zu hohen Preisen eingekauften Wertpapiere.

Der Eisenindustrielle Samuel E. Bliß hat seine Witwe, Helen, 3630 Lake Park Ave., zur Alleinerbin eingesetzt; der Nachlaß beträgt $1,500,000.

Aus Vereinskreisen.

Die Chicago Turngemeinde veranstaltet am nächsten Montag in ihrer Halle 820 N. Clark Str. unter Leitung ihres Damenhilfsvereins ein großes Schauturnen, zu dem sich auch mit reichen Gaben Santa Claus als willkommener Gast einfinden wird. Zu dieser Festlichkeit laden die Veranstalter alle ihre Freunde und Gönner freundlichst ein. Turnlehrer Alfred O. Diete hat ein hochinteressantes Programm aufgestellt, das zweifellos begeisterten Anklang finden wird. Und das umsomehr, als die mitwirkenden Turnklassen mit einem der Sache würdigen Eifer unermüdlich geprobt haben und erpicht darauf sind, eine Probe ihres Könnens abzulegen. Die 1. Mädchenklasse wird ihre Fertigkeit in Freiübungen und beim Turnen am Pferde zeigen, die 1. Knabenklasse in Hantelübungen, die 2. Mädchenklasse in Uebungen mit den Keulen als Waffen, die 1. Abteilung der Zöglingsklasse im Turnen am Barren, die 2. Knabenklasse in Stabübungen, die 1. und 2. Abteilung der 2. Mädchenklasse in ästhetischen Tänzen und die Zöglingsklasse in Uebungen mit Stäben. Nach der Bescherung Tanz. Anfang 8 Uhr abends. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 40c, an der Kasse 50c.

Die Große Loge Nr. 9 des Ordens der Hermannssöhne gibt am Samstag, dem 7. Januar, in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. einen großen Ball, zu dem sie alle ihre Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der unter der Leitung der beliebten Präsidentin Katherine Oberbillig stehende Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für vorzügliche Musik, anregende Unterhaltung und tadellose Speisen und Getränke gesorgt. Eintrittskarten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

„Die lustige Wittwe."

Aufführungen der beliebten Operette im Illinois Theater.

„Die lustige Witwe", Franz Lehars Operette, die einen beispiellosen Siegeszug über sämtliche Bühnen der Welt zu verzeichnen hat, ist vom Illinois Theater, wo sie vom Weihnachtstage ab drei Wochen lang das Feld beherrschen wird, auf den Spielplan gesetzt worden. Das entzückende Werk, dessen Wiedergabe von allen Operettenfreunden mit Spannung entgegengesehen wird, erlebte seine Uraufführung im Jahre 1905 in Wien und wurde ein Jahr später in London aufgeführt. Henry W. Savage, der

Dorothy Francis.

amerikanische Theaterunternehmer, erwarb dann das Aufführungsrecht für Amerika und brachte „Die lustige Witwe" im Oktober 1907 in New York auf die Bretter. Dort wurde sie ein volles Jahr gespielt und vollbrachte damit eine bis dahin noch nie erlebte Leistung.

Nun hat Herr Savage eine Neuaufführung veranstaltet, die als die in jeder Hinsicht glänzendste Darbietung auf dem Gebiete der Operette in Amerika bezeichnet wird und in New York große Triumphe feiert hat.

Die Hauptrolle der Sonja ist mit Dorothy Francis besetzt, einer jungen Künstlerin, deren prächtige Stimme, Schönheit und berückende Persönlichkeit dem Chicagoer Theaterpublikum bekannt sind und sie zu dessen erklärten Liebling gemacht haben. Frl. Francis, früher Mitglied der Chicagoer Oper, hat ihre Gesangsstudien in ihrer Geburtsstadt Boston unter Charles White betrieben und dann sogleich große Partien bei kleinen Operngesellschaften gesungen, u. a. die Partie der „Carmen", deren treffliche Wiedergabe ihr ein Engagement bei der französischen Oper in New Orleans verschaffte. Die New Yorker lernten sie zuerst als „Mignon" kennen, noch größere Erfolge aber hatte sie im vorigen Jahre bei der hiesigen Oper als Königin in „König Oedipus" und als Sieglinde in der „Walküre". Als Sonja in der „Lustigen Witwe" scheint sie auf einen Höhepunkt ihrer künstlerischen Leistungsfähigkeit gelangt zu sein.

Franz Lehar, der Vater des melodienreichen Werkes, ist bekanntlich Ungar von Geburt und jetzt 51 Jahre alt. Nachdem er in Prag das Geigenspiel studiert, wurde er Konzertmeister im Orchester der vereinigten Stadttheater von Barmen und Elberfeld. Später war er Regimentsmus

Der Dieb.

Skizze von H. Gutmann.

Die Gäste begaben sich auf die Terrasse des Hotels.

Dort wurde ihre Aufmerksamkeit auf einen Jungen gerichtet, der von mehreren Händen am Rock und an den Armen festgehalten war. Man hatte ihn gerade dabei erwischt, wie er, auf der Mauer des Gartens liegend, sich herabbeugte und von dem Obst, das in Spalieren an der Mauer emporwuchs, sich Früchte nahm.

„Weißt du, was du getan hast, weißt du das?" schrie der Wirt, ein dicker, kleiner Herr, keuchend vor Anstrengung, denn er kam soeben vom Essen; „Du hast gestohlen, gestohlen hast du, du Lump!" — Bei dem Wort „Lump" gab er ihm eine schallende Ohrfeige.

Die Gäste blickten boshaft auf den kleinen Kerl, den man aus den zerrissenen, schmierigen Taschen die Birnen herausholte.

Sein schmächtiger Körper bebte vor Angst, und über die unsauberen Wangen liefen die Tränen.

„Warum hast du gestohlen? He, — mach dein Maul auf! — Warum hast du gestohlen?!" regte sich wieder der Wirt auf, anscheinend mehr aus Eifer vor den Gästen als aus Aerger.

„Ich hab zwei Tage nichts gegessen — — Ich — — hatte — solchen Hunger."

„Hunger hattest du! — Glaubst du, wenn ich Hunger habe, gehe ich einfach hin und stehle? — Glaubst du das?!"

Einige lachten laut auf bei dem Gedanken an die Möglichkeit, daß dieser kleine, harmlose Herr stehlen ginge.

„Was das Obst heute kostet", sagte eine ältere Dame, während sie sich eine Zigarette anzünden ließ.

„Ja, ja", sagte jemand, „zwei Tage muß man ihn hierbehalten und arbeiten lassen!"

Die Mehrheit der Anwesenden stimmte diesem Mittel zu. Der Junge wand sich in den Händen seiner Peiniger, um loszukommen, und weinte unaufhörlich. Eine gewisse Freude verleitete diese Menschen dazu, daß dieses armselige Geschöpf sie alle unbedingt persönlich anginge, und waren empört.

Ein Knabe mit seidenen Strümpfchen und einem Spitzenkrägelchen, einen halben Bonbon noch im Munde, regte sich sehr auf und redete den kleinen Dieb an:

„Glaubst du denn gar nicht an Gott? Es ist doch verboten, zu stehlen!" —

„Entartete Schädelform. — Säuferfamilie," sagte ein Herr, offenbar Mediziner. „Was ist dein Vater?"

„Vater ist tot!" — stieß der Junge unter Geheul hervor — im — Bergwerk verunglückt —"

„Und deine Mutter —"

„Wäscht — Jetzt — ist — sie — krank — Kann sich nicht — rühren—"

Den Gästen wurde es peinlich. Sie veranlaßten den Wirt, den Kerl nach einer gehörigen Tracht Prügel laufen zu lassen.

Die Birnen warf man zu den Abfällen, da sie in den schmierigen Taschen des Jungen gelegen hatten.

Dann traten die Herrschaften in das Haus und erfrischten sich an köstlichen Leckerbissen, im stolzen Bewußtsein ihrer hohen Moral.

Das Wunder.

Auf einem Jahrmarkt stand vor einer Bude der Ausrufer und pries seine Sehenswürdigkeit: „Das sechsbeinige Kalb, das Weltwunder, das jeder gesehen haben muß. Eintritt pro Person 20 Pf., Familien, welche das sechsbeinige Kalb sehen wollen, 10 Pf. pro Person." Ein kleiner Mann, hinter dem eine ganze Schar Kinder herdrängte, trat an die Kasse. „Halt," sagte der Ausrufer. „Preisermäßigung ist nur für Familien!" „Erlauben Sie mal," sagte der kleine Mann, „das ist meine Familie!" „Was," sagte der Ausrufer. „Ist das Ihre Familie? Die ganze Schulklasse da?" Der kleine Mann schüttelte den Kopf. „Das sind alles meine eigenen Kinder, 11 Mädel und 5 Jungen!" Der Ausrufer schlug die Hände zusammen. „16 Kinder?" „Jawohl, 16 Kinder! „Einen Augenblick," sagte der Ausrufer, „bemühen Sie sich gar nicht erst." In sich schmunzelnd: „Ich bringe das sechsbeinige Kalb raus, damit es Sie besehen kann."

Im Wassereimer ertrunken.

Ein 2jähriges Mädchen in Leer, Hann., stürzte in einem unbewachten Augenblick in einen halbgefüllten Wassereimer und blieb darin mit dem Kopfe nach unten stehen. Als man hinzukam, was das Leben bereits entflohen, auch ein sofort hinzugezogener Arzt konnte nur noch den Tod feststellen.

Lieber begnüge dich fromm und mit wenigen Gütern zu leben,
Eh' du im Reichtum schwelgst, den du dir sträflich erwarbst.

Ueberfahren und getötet.

Die 65 Jahre zählende Frau Anna Kirchhoff, Nr. 52 Ost Grand Ave., wurde gestern abend auf der Stelle getötet, als sie an der State Straße und Grand Ave. unter die Räder eines von William Cairns, 117 Ost Grand Ave., gelenkten Lastautos geriet. Cairns behauptet, sie habe über die Straße eilen wollen, als sich das Auto bereits in ihrer unmittelbaren Nähe befand.

Zwei Mädchen entführt.

Schließlich in einsamem Schulhaus nahe dem Old Elm Golfklub aufgefunden.

Achtzehnjähriger Bursche verhaftet.

Sein Genosse noch auf freiem Fuße. — Schneider Stanley Kuk um $1800 gerupft. — Zwei Ablieferungskutscher überfallen und beraubt.

Eine Abteilung Polizisten und Bewohner eines Teiles der nördlichen Vororte forschen eifrig nach einem Mädchenjäger, Louis Baruffi mit Namen, dessen Genosse Dario Gentilini gestern festgenommen und unter starker Bewachung nach dem Countygefängnis in Waukegan gebracht wurde. Beide 18jährige Burschen sollen zwei im Alter von 12 und 13 Jahren stehende Mädchen in Baruffis Automobil gelockt und in dem einsamen Schulhaus nahe dem Old Elm Golfklub seit Sonntag abend gefangen gehalten haben. Zwei Brüder des einen der Mädchen fanden dies nach anhaltendem Suchen in halb bewußtlosem Zustande dort auf. Sie nannten die Namen der Burschen, welche ihnen Gewalt antaten, und es gelang mühelos, Gentilini aufzuspüren, wogegen Baruffi sich aus dem Staube gemacht hatte.

Um $1800 gerupft.

Der Schneider Stanley Kuk, Nr. 1047 N. Ashland Ave., wurde gestern von drei Halunken mit dem alten Gaunertrick des Taschentuchwechselns hereingelegt. Er beklagt jetzt den Verlust von $1800. Ein Mann, den er eben kennen gelernt hatte, teilte ihm mit, daß er $10,000 bei sich habe. Ein anderer Kerl gesellte sich zu ihnen und man beschloß, eine gemeinsame Bummelfahrt durch Chicago zu machen, zu welchem Zwecke sich Kuk nach einer Bank begab, wo er $1800 zog. Das Geld wickelte er in ein Taschentuch ein. Dann übergaben die Halunken Kuk ein Taschentuch, in welches angeblich die $10,000 eingewickelt waren, und Kuk mußte ihnen sein Taschentuch, in dem sich sein Geld befand, überlassen. Plötzlich verschwanden die Burschen; Kuk öffnete das Taschentuch und fand, daß es leer war.

Ablieferungskutscher überfallen.

Drei Kraftwagenbanditen zwangen gestern den in Diensten eines Ladens der unteren Stadt stehenden Ablieferungskutscher Barney Faltenberg, Nr. 6116 S. Morgan Str., in ihr Auto einzusteigen, nahmen ihn mehrere Straßengevierte weit mit, erleichterten ihn um $12 und warfen ihn dann aus dem Gefährt. Dasselbe Schicksal traf den in Diensten eines anderen Geschäfts der unteren Stadt stehenden Ablieferungskutscher Charles McOmber, Nr. 554 N. Artesian Ave. Dieser büßte $55 ein.

Die Polizei des Vororts Oak Park hält drei Kerle in Haft, die von einem Polizeisergeanten angeblich dabei überrascht wurden, als sie in George Porters Apotheke, Nr. 4600 Montrose Avenue, einzubrechen versuchten. Die Verhafteten sind Rudolph David, 21 Jahre alt, Nr. 1820 Alport Str.; Henry Keeler, 29 Jahre alt, Nr. 4415 N. Kenneth Ave., und Steffen Nichols, Nr. 2207 Blue Island Ave.

Mußten Schmucksachen hergeben.

Vor ihrer Wohnung, Nr. 840 Ost 40. Str., wurden gestern abend B. Coleman Silver, ein Fabrikant, und seine Gattin, als sie gerade aus ihrem Kraftwagen ausstiegen, von vier bewaffneten Banditen angefallen. Frau Silver mußte den Schurken einen Diamantring im Werte von $1200 überlassen, und Silver büßte seine aus $20 bestehende Barschaft ein.

Wahrscheinlich dasselbe Quartett nahm Maurice Schulze $350 ab, als er vor seiner Wohnung, Nr. 1350 Madison Park, aus seinem Kraftwagen stieg.

Von einem Raubgesellen wurde die 23jährige Della Donahue auf der Veranda ihrer Wohnung, Nr. 1043 N. Drake Str., um einen Ring und $50 beraubt.

Ihr zweiter Besuch.

Der Behörde der Ortschaft Wilmette meldete gestern H. R. Pettit, Nr. 303 Greenleaf Ave., daß Einbrecher seiner Wohnung innerhalb von sechs Monaten zum zweiten Male einen Besuch abstatteten. Hatten die Spitzbuben das erste Mal nur Silber und Schmucksachen im Werte von $2000 fortgeschleppt, so eigneten sie sich dieses Mal Schmucksachen im Werte von $3000 an.

Motoromnibus und Elektrische.

Bei ihrem Zusammenstoß wurden sieben Frauen verletzt.

Sieben weibliche Passagiere eines Motoromnibus wurden gestern leicht verletzt, als dieser an Sheridan Road und Broadway von einem Straßenbahnwagen erfaßt und gegen einen aus entgegengesetzter Richtung kommenden Straßenbahnwagen geworfen wurde. Die Verletzten sind: Frau William Proehl, 812 Eastwood Ave.; Frau Hazel Murphy, Webster Hotel; Frau S. Squire, 5033 Glenwood Ave.; Frau R. M. Donnelly, 5118 Kenmore Ave.; Frau R. F. White, 839 Lawrence Ave.; Frau J. Blankthorne, 5411 Winthrop Avenue, und Frl. B. Giffen, 933 Margate Terrace. Alle vermochten ohne Hilfe den Heimweg anzutreten.

Leset die „Sonntagpost".

Laden-Stunden bis Weihnachten: 9:30 vormittags bis 9 abends

Email. Geschenk-Schachteln

2-Pfund Poinsetta Boxes 19c
3-Pfund Poinsetta Boxes 29c
Können f. Candy, Nähzeug, Trinkets, Geschenke u. Kreise benützt werden.
Rothschilds' Haupt- und Zweiter Floor.

Peach Jam

8½-Pfund-Büchse $1
Glen Rosa Marke, auch Fig Jam, soweit sie reichen.
(Post- und Telephon-Bestell. angenommen. $2.00 Orders abgeliefert.)
Basement.

Rasier-Sets

Vollständige Ausstattung, regulärer $1.00 Wert, zu
55c
Rothschilds' Hauptfloor.

Für's Weihnachts-Dinner
Fancy Obst-kuchen
1 Pfund Kuchen 40c
2 Pfund Kuchen 75c
Spezielle, 5-Pfund-Kuchen in fancy dekorierter Utility Box, $2.50. 7. Floor.

„Ansonia" Weck-Uhren

$1.50 Ansonia „Pirate", hochfeine amerikanische Machart, völlig garantiert, Gälliges nahtloses nickelplattiertes Messinggehäuse, 30-Stunden Messingwerk, 3½zöll. Zifferblatt, Top Bell mit Shutoff Swich, in Schachtel, spez. markiert zu 85c
Rothschilds zweiter Floor.

Budded Walnüsse

Extra fancy kalifornische ausgesuchte Walnüsse, Pfund, 35c
Siebenter Floor.

Spezielle Luncheon 35c

Auswahl von Beef a la Mode, Bourgeoise Bratwurst mit Sauerkraut, Gestampfte Kartoffeln, Reis-Pudding, Vanillasauce Peach Sundae od. Eisrahm Kaffee, Tee oder Milch.
Musik von 12 bis 2 Uhr.
Rothschilds' Achter Floor.

Spezielles Supper für Einkäufer 40c

Auswahl von Broiled Weißfisch, Parsley Butter
Broiled Tenderloin Steak, Pork Chops, breaded, Tomato-Sauce,
Sante Kartoffeln
Heißer Mince- od. Apfel-Pie Peach Sundae od. Eisrahm Kaffee, Tee, Milch oder Apfel-Cider.
Rothschilds' Achter Floor.

Goodfellow Körbchen
Vollständig, $2.60

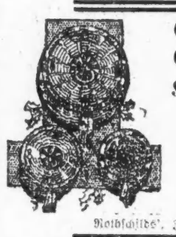
Enthält das folgende:
1-Pfund Büchse Libby's Plum Pudding,
1 Nr. 2 Büchse Pride's Mince Meat.
1 Bündel Sellerie,
2 Pfd. Süßkartoffeln,
1 Büchse Suppe,
1 Büchse Corn,
1 Büchse Erbsen,
1 Glas Gelee,
1 Vaket Crackers,
1 Nr. 2½ Büchse Pfirsiche,
2-Pfund Karton Loaf Zucker,
1 Pfund Kaffee,
1 Flasche Oliven,
6 Apfelsinen,
Rothschilds' Siebenter Floor

Buy it at Rothschilds'

Für Mittwoch Abendverkauf
6 bis 9 abends:
$2 Paramoid Poker Chips, zu $1.29
$1.00 Paramoid unzerbrechliche rote, weiße und blaue 1½zöllige Poker Chips.
Rothschilds' Haupt-Floor.

Florida Orangen, das Stück zu 2c
Extra fancy saftige Florida Apfelsinen mit dünner Schale, gute Größe, jede zu 2c; keine abgeliefert. 25 die Grenze.
Rothschilds', Siebenter Floor.

Chinesische Canton Körbe, 19c, 29c, 59c



Rothschilds', Zweiter Floor.

Importierte Safety Rasiermesserklingen, Dutzend 23c
Paket mit 12 Klingen, 24 Shaving Edges; können in Gillette-Rasiermesser gebraucht werden.
Rothschilds', Haupt-Floor.

60 bei 60 Zoll, blaue und weiße
Tischdecken

Großes Sortiment in schönen Mustern, sind praktisch und leicht zu waschen. Schützt Eure Leinenwaren,
Stück 89c
Rothschilds', Vierter Floor.

Japanische Servietten
12 bei 12 Zoll; hemstitched, großes Sortiment von Mustern mit blauen oder weißen Borders; regulär verkauft zu 80c per Dtzd.; speziell für morgen, per Dutzend zu 44c
Keine Post- oder Phonebestellungen.
Rothschilds', Vierter Floor.

11 Stück China Spiel See Set 39c

1200 Sets. Ein echtes bemaltes Porzellan Toy Tee-Set, besteht aus 4 Tassen, 4 Untertassen, Zuckerdose, Rahmring und Teekanne; kleinere Partie, nur zwei Sets an einen Kunden; nicht abgeliefert.
Toyland, sechster Floor.

$3.50 Candy Werte, zu $1.59
Größte Candy-Offerte der Stadt Straße.
Candy für Weihnachten, in prächtig emaillierte Geschenkschachteln gepackt; dekoriert in rot mit grünen Holly und Santa Claus oben. Diese Schachteln machen zeitgemäße und praktische Geschenke und können für viele Zwecke benutzt werden, wenn leer. Enthalten 5 Pfd. besten Hart-Candy u. gefüllte ass. Candies; reg. zu 60c Pfd. verkauft; Gesamtwert des Candy $3. Box reg. zu 60c verkauft— zusammen $3.50, beide $1.59
2 Pfd. Santa Claus Box, mit demselben Candy gefüllt, Candy reg. zu 1.25 verk., Box zu 25c. Wert $1.45. Speziell, beides für 75c
Hauptfloor.

$1 Puppen mit schlafend. Augen
nur solange 2500 vorhalten, jede zu 33c
Prachtvolle gegliederte Puppe, sehr hübsch gekleidet, ungefähr 12 Zoll hoch; hat schlafende Augen, Bisque-Kopf und Perück; nur 2 an einen Kunden; keine abgeliefert.
Rothschilds' Vierter Floor.

Schreibmaterial als Geschenke 89c

Große Geschenkschachtel, enthaltend zwei Dutzes mit Band gebundenes hochfeines Leinen Finished Papier und Kouverts, alle Farben und weiß, hübsch lithographierte Entwürfe auf Schachtel, ein außergewöhnlicher Wert.
Rothschilds' Hauptfloor.

Hört und vergleicht
BRUNSWICK, CHENEY, SONORA & VICTOR-VICTROLA

Ausstattung Nr. 2 **$125** Kauft $5.00 wert Records und zahlt $5 per Monat

BRUNSWICK CHENEY, $115 VICTROLA

$16.50 Armband-Uhr, $12.95

15 Jewel Werk, in goldgefüllten achteckigem Gehäuse, mit zwei Armbändern.

Massiv gold. Eastern Star Pins, mit Sicherheitsschloß; zu nur $2.25

Massiv goldene Siegelringe für Kinder, zu nur $2.00

Massiv goldene Siegelringe, gute Schwere, Auswahl von Größen, zu $4.50

Massiv goldene Ziergeschnittene Damenringe, Solitaire Fassung, $4

Importierte franz. Perlenketten— 24zöll. graduierter Strang, Steinbesetzter Verschluß, in satingefüllt. Box, zu $1.95

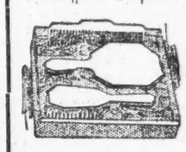
Massiv goldene Ohrringe, Perlenbesetzt oder Schraubenfassung, gefüllt. Box $1.50

Bar Pins, Rheinstone Fassung, — nicht schwarz werdendes Metall, mit Sicherheitsverschluß, Sammet-Etui, zu $2.00

Baby Kettennadeln, in rosa, blau oder weißer Emaille, auf Gold plattiert, zu 95c

Initial Gürtel, Sterlingsilber Top Schnalle, auf echtem Ledergürtel $1.50
Rothschilds' Hauptfloor.

Weiße Elfenbein Toiletteartikel



33⅓% Rabatt von markierten Preisen.
33⅓% ab von den markiert. Preisen an allen Ivory Sets und Rasier Sets — 33⅓% ab von Manicure Sets, in Lederrollen oder gefütterten Cases.
Rothschilds' Hauptfloor.

Fancy Damen-Taschentücher
$1.00, 75c und 50c

Keine größere Auswahl in Hand- und Maschine bestickten Taschentüchern als in dieser Partie gezeigt— in weiß oder farbig, auf reinem Leinen od. Sheer Lawn; gesäumt und hythenbesetzt. Effekte, die ungewöhnliche Werte zu 75c, 75c und 50c.

Rothschilds' Haupt-Floor.

Keine Post- oder Tel.-Bestellungen ausgefüllt. Recht vorbehalten, Quantität zu beschränken.

$1.49 Crystal Wand-Kaffeemühlen, 98c

Schwarz lackiert, 1 Pfund Glas Canister.
$6.50 3-Stücke Vorschneide-Sets, von Landers, Frary & Clark gemacht, gute Qual. Stahl, Stag Griffe, Sterlingsilber Caps und Perrules, in gefüllt. Schachtel, Set $4.95
$2.50 bedeckte Roasters, erste Qualität, grau emailliert, nahtlos, Self-Basting, hält 15 Pfd. Roast oder Geflügel, zu $1.95
Rothschilds' achter Floor.

$1 Fiber School Cases, 65c

14 Zoll lang, auf starkem Stahlgestell, zwei Riegel, hübsch gefüttert — mit Metallgriff. Passendes Geschenk für die Schulkinder.
Rothschilds' fünfter Floor.

Jünglings Boxing-Handschuhe, $6 Wert 4.49

Corbett Muster Boxing-Handschuhe für Jünglinge; aus Tan Leder, Schnürgelenk, Roll Fasson Handfläche Grip, mit Kräuselhaar gefüllt; ideales Geschenk für den Knaben.
Rothschilds' siebenter Floor.

Porzellan Ober- u. Untertassen

Bei Hand verzierte Porzellan Ober- und Untertassen, verziert in Dresden Rosen und Goldlinie, Egg Shell Porzellan, reg. $2.25 wert, Set von 6 in Weihnachts-Box zu $1.39
Fünfter Floor.

$2.25 Männer- und Knaben-Schlittschuhe, $1.65

Screw Clamp Rink Schlittschuhe, Stahlläufer, alle Teile nickelplattiert; keine Telephon- oder Postbestellungen.
Rothschilds', Siebenter Floor.

$1.25 bis $1.50 Haarschleifenband, das Stück 59c zu

Jede Haarschleife ist gemacht von 1½ Yards Band in allen Farben und Farben-Kombinationen. Jede Schleife in einer separaten Weihnachtsschachtel.
Rothschilds', Haupt-Floor.

$12.50 und $15.00 Männer-Blankets
Lounging Robes, $10.00

Von Männern geschneidert, Shawl Kragen, Satin Yoke, große Perlknöpfe, alle Nähte piped, dazu passende Gürtelschnur.
Rothschilds' Hauptfloor.

Cedern Truhen

Zu außergewöhnlichen Preisen.
Diese Truhen sind voll garantiert. Einige sind einfach, andere mit Kupfer beschlagen; die Größen rangieren von 36 Zoll bis zu 54 Zoll lang.
Für morgen jede markiert von
$11.85 bis $44.75
Rothschilds' fünfter Floor.

Halber Preis für die neuesten „Flirting Eye" Puppen
Nur solange 2100 Puppen vorhalten

Diese wundervolle Puppe in zwei Größen. Ueberlegt es Euch nur, Euer Kleines mit einer Puppe die flirtet und Schlafen geht. Kopf von feiner Sorte Bisque, mit Perücke; Körper von Komposition.

2.50 Puppe, 12 Zoll hoch, $1.25

$4.95 Puppe — 18 Zoll hoch; keine Post- oder Telephon Bestellungen ausgeführt, jede, $2.39
$8.00 Kinder-Automobil zu $3.69
Hat schön bemalte, starke hölzerne Body, Imitation Head Lights, leicht arbeitende Pedals, Gummireifen-Räder.
$17.50 Buick Auto, $11.95.
Ein Auto für größeren Knaben: hat hölzernes Steuerrad, Running Board, Fenders, Bumpers, Horn und Gear Shift; ein wirkliches Starting-Pedal, speziell ausmarkiert für nur einen Zug.
$1.50 Flash Light, nickeled Case, komplett mit Batterie und Mazda Lampe 98c

Ives elektr. Eisenbahn zu $4.95

Ein Set das irgend einem Knaben gefallen würde. Eiserne Lokomotive, Tender, Baggage Car und Passagier Coach und einen kompletten Kreis von Geleisen.
Toy Transformer zu $2.39
Ein Transformer der elektr. Züge und Spielsachen operiert. Gebraucht mit alternating Strom. Spielt Voltage stufenweise von 2½ bis 27 Volts.
$2.50 mechanisches Zug-Set zu $1.49
Besteht aus schwerer eiserner Lokomotive mit automatischer Stop; Kohlenwagen, Baggage Car und Passagier Coach; komplettes Zirkelgeleise.
Auswahl von Gilbert Spielsachen zu 10 Proz. Rabatt von regulärem Preis. Erector Gilbert Puzzles etc.

$6.50 Velozized, speziell, $3.89

Keine Post- od. Phone-Orders gefüllt. — Jedes Velocipede hat verstärktes Gestell, verstellbaren Sattel und verstellbare Handlebars; Räder sehr dauerhaft gemacht und haben schwere Gummireifen-Räder.
Aluminium Tee-Set zu $1.79
Ein Luncheon Set, welches die Kleinen erfreuen wird. Besteht aus 2 großen Ober- und Untertassen, 2 großen Tellern, Sugar, Creamer und Pitcher.
Hill Climbing Spielzeug zu $1.39
Feines Sortiment von Modellen für Ausroads, Lokomotive, Trucks, Ablieferungswagen etc.
Rothschilds', Sechster Floor.

Eingeäschert.

Feuer richtete an dem Gebäude Nr. 730 W. Randolph Str. einen Schaden von etwa $75,000 an.

Ein Brand, der gestern abend in dem sechsstöckigen Lagerhaus Nr. 730 W. Randolph Straße wütete, verwandelte dieses in einen Trümmerhaufen. Der Schaden wird auf $75,000 veranschlagt.

Eine zahlreiche Menschenmenge, die zur Zeit aus den nahen Theatern strömte, fand den Weg blockiert, denn eine Reihe Spritzen war in eifrigster Tätigkeit. Die Löschmannschaften richteten die Schläuche nicht allein auf den Brand, sondern auch auf die anstoßenden Gebäude.

Anton Teborek von der Spritze Nr. 40, wurde, auf einer Leiter vor dem vierten Stockwerk stehend, vom Rauch übermannt und wäre zu Boden gestürzt, wenn nicht sein Kamerad John Barys, wenige Stufen unter ihm, ihn im Fallen aufgefangen hätte.

Das erste Stockwerk wurde von der Firma Randack & Co., Butter- und Käsehändler, benützt; das zweite von der Transportfirma J. Gold & Co. und das vierte von der Bäckereiutensilienfirma E. Baers & Co.

American Skat Club.

Aus dem Sonntag stattgehabten Turnier des American Skat Club sind die folgenden Wenzelritter als Sieger hervorgegangen:

1. Chas. C. O'Byrne, 21 Spiele.
2. H. Marck, 699 Punkte.
3. Chas. Th. Schröder, Herzfolo ohne 5.
4. Wm. P. Deistung, 23—2—21 Spiele.
5. H. Krabbenhöft, 690 Punkte.
6. John Ketges, 192, hohes Spiel.
7. Ernst Koehler, Eckstein-tournee ohne 5.
8. A. Michel, 19 Spiele.
9. F. Meentz, 688 Punkte.
10. O. Laage, Eckstein-solo ohne 5.
11. John Stelli, 18 Spiele.
12. John D. Hoff, 574 Punkte.
13. Aug. Freyma n, 140, hohes Spiel.
14. E. Silvermann, Kreuztournee ohne 4, Schneider.

Brief für Karl Nagel.

Der „Abendpost" ist ein an Karl Nagel, 225 Washington Str., adressierter Brief zugegangen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Geldsendungen
nach allen Teilen der Welt.
Schiffskarten.
Gesuche für Reisepässe von oder nach Europa.
Vollmachten.
A. SCHLESINGER,
644 North Ave.
2. Floor. Tel.: Lincoln 859.
nob3*x

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Sektion 7 des Douglas Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago veranstaltet am heutigen Dienstag in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. eine mit Unterhaltung verbundene Bunco-Party und ladet hierzu alle Freunde und Gönner freundlichst ein. Der Vergnügungsausschuß wird weder Mühe noch Kosten scheuen, um ihnen einige genußreiche Stunden zu bereiten. Besonders erwähnt sei, daß an diesem Abend Damen und Herren im Alter von 18 bis 52 kostenfrei der beliebten Sektion des gutsituierten Vereins sich anschließen können. Anfang 8:30 Uhr abends.

Das 54. Weihnachtsfest des Turnverein Vorwärts findet am kommenden Sonntag, abends um 8 Uhr, in der großen Halle des Vereins an Roosevelt Road, nahe Western Ave., statt. Obgleich diese Feier in erster Linie zur Freude und Erheiterung der Jugend dienen soll, hat das Arrangementskomite doch in vorsorglicher Weise dafür gesorgt, daß auch die Teilnehmer nach bestem Vermögen ein fröhliches Weihnachtsfest vorbereitet, das sich der langen Reihe der Festlichkeiten des Vorwärts, die sich stets durch Frohsinn und echte deutsche Gemütlichkeit auszeichneten, anschließen soll. Der Alten nicht leer ausgehen und für alle Eintritt-Preis beträgt im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c die Person.

Der Soziale Turnverein veranstaltet am kommenden Sonntag in seiner Halle an Belmont Ave. und Paulina Str. ein mit Kinderbescherung und Ball verbundenes Weihnachtsschauturnen und ladet zu dieser Festlichkeit alle Freunde und Gönner freundlichst ein. Turnlehrer Arthur Iser hat ein vorzügliches Programm aufgestellt, das Orchestervorträge, Freiübungen und Geräteturnen der Knaben- und Mädchen-, sowie der Zöglingsklassen, der Damen und Aktiven, und ferner Tänze der Mädchen- und Damenklasse, Vorträge des Trommler und Pfeiferkorps des Vereins und Kinderbescherung und Ball enthält. Außerdem wird Turner Leopold Saltiel eine dem Zweck entsprechende Ansprache halten. Erwähnt sei noch, daß jedes der anwesenden Kinder ein Geschenk erhalten wird. Anfang 8 Uhr abends. Eintritt für Nichtmitglieder 35c, für Turner und deren Damen 25c die Person.

Nach altem Brauch wird der Schweizer Männerchor den Uebergang vom alten ins neue Jahr durch eine fröhliche Sylvesterfeier, und zwar in Kreilows Halle, 637 Webster Ave., begehen. Zu dieser Festlichkeit sind alle Freunde und Gönner freundlichst eingeladen. Der Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für anregende Unterhaltung und vorzügliche Tanzmusik gesorgt.

Der Distrikt 381 D. U. V. feiert am Samstag, dem 31. Dezember, sein 10jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Sylvester-Ball, in der Prudential Halle, North Ave. und N. Halsted Straße. Verbunden mit diesem Stiftungsfest wird gleichzeitig das 10jährige Amtsjubiläum des Finanz-Sekretärs Emil Kazar gefeiert. Das Arrangementskomite wird sich bemühen, den Besuchern einige recht frohe Stunden zu bereiten. Küche und Keller werden vollauf gefüllt sein, sodaß niemand zu hungern und dursten braucht. Besonders für gute Tanzmusik ist gesorgt. Auch haben die Gesangsektion D. U. V. von Chicago, der Central-Verband, Bezirk Chicago, und die 14 eingeladenen Distrikte D. U. V. von Chicago ihre Mitwirkung bezw. Beteiligung zugesagt. Es wird ein schönes Fest werden. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 45c, an der Kasse 60c. Anfang 8 Uhr abends.

Die Sektion 1 des Ungarländischen Nationalitäten K. U. V. hält ihr 15. Stiftungsfest, verbunden mit einer fidelen Sylvesterfeier und nachträglicher Weihnachtsbescherung für seiner

...endorff, der Ueberlegene und Unterlegene.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

...se des Weltkrieges gestatteten dies ...twehr.

Was nun Ludendorffs Herrfüh...ung anbelangt, so möchte ich mich ...ht zu den Schriftstellern gesellen, ...jetzt hinterher ihn belehren, wie er ...es hätte besser machen sollen. Es ...t darunter zu wunderliche Käuze. ...klagt es doch z. B. einer von ihnen ...durchaus kein sogenannter Bier...utege — ernst und beweglich, daß ...dendorff nicht — Indien zum Ziel ...er Operationen gemacht habe, als ...Wurzel der englischen Macht. ...hlgemerkt: Indien, das von den ...ichsgrenzen weiter entfernt ist, als ...n Franzisko von New York! — ...Also da gehe ich nicht mit. Zudem ...en gerade über das letzte, entschei...de Kriegsjahr noch nicht genügend ...wandfreie Veröffentlichungen vor, ...s denen man ein begründetes Urteil ...leiten könnte. Nur eines weiß ich, ...das ist: Wie ich d a m a l s em...nd und wie ich d a m a l s urteute, ...o mit mir Viele meiner Kameraden. Wir haben Ludendorff begriffen, ...Allem, was er tat. Wir waren ...ht mit Allem einverstanden. Wir ...en auch manchmal geseufzt und ...mpft über Ausflüchte seiner ...ensart, aber er war unsere Hoff...g. Manche bedauerten es mir, ...s Ludendorff nicht die Diktatur ...rnahm und seine Feldherrn...chäfte einem anderen General ...rtrug; es gab solche, denen ein ...ßes Vertrauen in militärischer ...sicht entgegengebracht wurde.

Wir hielten es auch mit Luden...ff, für ganz selbstverständlich, daß ..., nach Erledigung Rußlands, der ...he Schlag gegen Westen geführt, ...Endsieg errungen werden müsse. ...er schon die Einleitung dieses ...hlages, wie glänzend sie auch ein...te, brachte eine gewisse Enttäu...ung. Es galt uns als ein, kaum ...gefochtener, strategischer Lehrsatz, ...ß ein entscheidender Durchbruch ...r zu erzielen sei, wenn man gleich...tig an wenigstens zwei Stellen ...griffe großen Stils unternehmen ...nte. Wir sahen aber nur einen ...d mußten — nur zu richtiger Weise ...daraus schließen, daß wir doch ...ht solche Massen verfügbar hatten, ...wir für nötig hielten. Das ...lichte die Stimmung.

Als dann dieser eine Angriff ins ...ocken geriet, kamen bange Zweifel, ...auch wirklich Alles so ausfah und ...geleitet wurde, wie wir es hörten ...täglich lasen. Den Zusammen...ang aber der nachfolgenden, bald ...r, bald dort vorbrechenden Einzel...griffe vermochten wir nicht mehr zu ...stehen. Männer, die nie gezweifelt ...d gebangt hatten, sprachen Ernstes ...er den Zustand der Truppen. „Aber ...dendorff hat ja ungeheure Reser...n!" — So hieß es. — Wir gerne ...ubten wir es.

Heute kennen wir ja die Zusammen...nge, wir wissen, daß unsere Streit...fte an Zahl bei Weitem nicht un...e Hoffnungen entsprachen. Wir ...en in Ludendorffs Schriften und ...en ein, daß er in Vielem garnicht ...ders handeln konnte. Wir hören ...s den Reihen der Feinde, daß deren ...eberlage mehrmo... an einem seide...n Faden hing. Trotzdem hat uns ...er damaliges Gefühl nicht betro...n: Unsere Lage war sehr viel düste...r, als man uns erkennen ließ, und ...emals wird die Frage verstummen, ...nach dem ersten vergeblichen Stoß ...dendorff nicht doch hätte anders ...erieren oder — hätte Schluß ma...n sollen, unter rückhaltloser Auf...rung des Volkes. Vielleicht wäre ...doch vieles zu retten gewesen, vie...s anders gekommen!

Ich kann mir nur vorstellen, daß ...dendorff, überreizt durch die un...glichen Lasten, die er sich aufgebür...t hatte, vielleicht auch durch ge...minkte Berichte beeinflußt, und ...beugsam, wie er nun mal ist, in ...esen letzten Kriegszeiten die Dinge ...instiger gesehen hat, als sie für uns ...Wirklichkeit lagen; er sah ein besse...s Volk, ein besseres Heer, als es ...mals noch war. Das wurde sein ...erhängnis.

Das Los eines unglücklichen Feld...rrn ist in der Regel ein hartes. ...enn er nicht als „Verräter gebrand...arkt, verbannt oder gar zum Tode ...bracht wird, muß er sich verkriechen ...d, wie verlehrt, ein elendes Leben ...ren. Von allem ist bei Ludendorff ...ine Rede. Noch nie hat ein so gro...s Volk so namenlos schwer unter ...n Folgen eines verlorenen Krieges ...leiden gehabt, wie das deutsche, ...b es wäre begreiflich, wenn alle ...ch dem „Schuldigen" schrieen und ...irteste Strafe forderten. Aber ...chts davon! Nur diejenigen politi...en Parteien, die von der grundsätz...hen und oft sinnlosen Verdammung ...ler Verhältnisse und Führer des ...ten Reiches leben und die Vater...ndslosigkeit als Ehrensache betrach...n, verfolgen Ludendorff mit leiden...haftlichem Haß. Weniger, weil sie ihm den „ruchlosen Kriegsverlän...rer", den „strategischen Hazard...ieler", den „Massenmörder" er...icken, als weil sie ihn fürchten — ...s in die Knochen. Es könnte ja ...al der Tag kommen, wo er mehr zu ...gen hat, als jetzt in seinem Land...use bei München. Und das würde ...nen dann allerdings unliebsam ...ingen.

Millionen aber von Deutschen — ...ht die schlechtesten — stehen hinter ...endorff. Sie wissen oder fühlen ...s, wenn er auch in Diesem oder ...m fehlgriff, ihn nur der Glaube ...ein Vaterland geleitet hat, ein ...ube, der ihm Religion war. Sie ...issen, daß es an seinem Wollen und ...önnen nicht gelegen hat, wenn ...ließlich übermächtige Gewalten uns niederschlugen. Wären Hindenburg-Ludendorff von Anbeginn des Krieges unsere Führer gewesen, es sähe wahrscheinlich manches in der Welt heute anders aus.

Briefkasten.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

füllt man den Kessel, in welchem man die Seife kochen will, Anfangs nur bis zu ¼ damit an, damit die Flüssigkeit beim Kochen nicht überlaufe, und setzt das Fett zu; die zurückbehaltene Lauge setzt man später nach und nach, während des Kochens zu. Man rührt das Fett mit der Lauge im Kessel ganz allmählig, bei mäßigem Feuer, bis zum Kochen, und kann dann das Feuer erstärken. Das Kochen wird unter beständigem Umrühren und zeitweiligem Zugießen der noch vorhandenen Lauge so lange (etwa 4—5 Stunden) fortgesetzt, bis sich alles Fett mit der Lauge gehörig vereinigt und die Verseifung also vollständig stattgefunden hat so daß die Masse (Seifenleim) durchsichtig und gallertartig, wie dünner Tischlerleim, geworden ist und sich in lange Fäden ziehen läßt. Dampft man dann diesen Seifenleim bei gelindem Kochen ein, bis er so konsistent geworden, daß eine Probe beim Erkalten fest wird, so kann man ausfüllen und erkalten lassen, und erhält nun eine gute, harte Seife. — 2) Weiche Seife, Schmierseife, „Soft-soap". Diese wird durch Verseifung der Fette mit Pottasche gewonnen. Die beste Methode, sie zu bereiten, ist: man löse Kaustische Pottasche in Wasser auf und mache so starke Lauge, daß ein Ei darauf schwimmt. Diese Lauge bringe man zum Kochen, indem man etwa 4 Pfund Fett auf je 1 Pfund der angewendeten Pottasche zufügt. Am besten wendet man Anfangs erst einen Teil der Pottasche in verdünnter Lauge mit dem ganzen Fette an, und fügt dann erst später den Rest der Pottasche zu. Wo man Holzasche hat, kann man eine Lauge von dieser, anstatt der Pottasche anwenden. Die ganze Masse sollte während des Kochens beständig gerührt werden. Durch das Kochen erhält man eine weit bessere Seife, als wenn man das Fett nur in die Lauge rührt. Wendet man auf je 3 Pfund Pottasche 1 Pfund Soda an, so erhält man eine Seife, welche viel fester ist.

F. N. — Um Rostflecke aus Wäsche zu entfernen, befeuchtet man diese mit einer Auflösung von kristallisierter Zitronensäure. Hat man keine solche zur Hand, so nehme man frische, kräftig saure Zitronen und presse deren Saft auf die Wäsche und läßt ihn einziehen. Auf diese Weise wird das in der Wäsche enthaltene Eisenoxyd in lösliches zitronensaures Eisen verwandelt, das man in reinem Wasser auswäscht. Nötigenfalls muß das Verfahren wiederholen. Verschwinden die Flecke nicht gleich ganz, so sind sie doch schon nach kurzer Zeit nicht mehr zu sehen. — Befindet sich ein Rostfleck in gefärbten Baumwoll- oder Wollstoffen, so setzt man einen Tropfen von einem brennenden Talglicht darauf fallen und wäscht dann mit einer konzentrierten Lösung von phosphorsaurem Natron (Sodium phosphate) aus. Bei Seide, Atlas und ähnlichen feinen Stoffen richtet man mit diesen Mitteln häufig mehr Schaden als Nutzen an. Zuweilen verschwinden die Flecke, wenn man den Stoff eine Zeit lang bei trockenem Wetter an die Luft hängt.

Christine. — Als der glücklichste Monat für die Eheschließung gilt der Juni. Als Farbe für das Brautkleid kommt vor allem weiß in Betracht.

B. W. — Die Temperatur ist in Chicago in den letzten fünf Jahren nicht auf 15 Grad unter Null gefallen. Die niedrigste Luftwärme in dieser Zeit betrug 14 Grad unter Null; es war das am 12. Januar 1918.

Hotelgasabranche. — Glasfabriken gibt es in Chicago nicht, wohl aber verschiedene Glasmalereien. Die Adressen finden Sie unter der Rubrik „Glas Stainers" auf Seite 850 des klassifizierten Telephonadreßbuches.

Frau E. S. — Der Chicagoer Generalagent der Hamburg-Amerika-Linie ist Herr A. C. Schmidt. Das Bureau befindet sich Nr. 155 N. La Salle Str.

A. M. — Es fragt sich, woraus die rote Tinte hergestellt wurde. Versuchen Sie den Fleck mit Zitronensaft herauszubringen, der ja ein vollständig harmloses Mittel ist. Hilft dieses nicht, so nehmen Sie sehr stark verdünnte Oxalsäure, wobei Sie aber streng darauf bedacht sein müssen, daß diese vollständig wieder ausgespachen wird, da sie sonst den Stoff zerfrißt und Sie statt des Flecks ein Loch im Ueberzieher haben. Ein weiteres Mittel ist eine Lösung von 1 Teil Salzsäure, 1 Teil Kochsalz und 3 Teile Wasser.

C. J. E. — Unter welchen Bedingungen hier eingewanderte deutsche Kriegsbeschädigte ihre Militärrente hier weiter beziehen können, ist uns nicht bekannt. Vielleicht kann das schweizerische Konsulat, Abteilung für deutsche Angelegenheiten Ihnen Auskunft geben.

F. N. — In St. Louis erscheint die „Westliche Post", in Cincinnati die „Freie Presse", in Louisville der „Louisville Anzeiger", in St. Paul das „Volksblatt" in Pittsburgh das Volksblatt und Freiheitsfreund", in Philadelphia die „Gazette" und das „Tageblatt", in Cleveland der „Wächter und Anzeiger"; in Boston gibt es keine deutsche Tageszeitung.

Breckenville, Mich. — Wir nehmen an, daß es sich um den Generalanwalt in Washington handelt. Die Adresse ist einfach: Attorney General, Washington, D. C. Der Brief muß natürlich in englischer Sprache geschrieben sein.

W. U. — Die Adresse von Frieda von Säger, Wien, ist uns nicht bekannt. Die Dame ist Mitarbeiterin der Mitropost; wenden Sie sich also an deren Herausgeber, Herrn Hermann Jacksch, Berlin-Halensee, Halberstädterstr. 2.—Wie Sie Ihr in Akten der Co-operative Co. angelegtes Geld zurückerlangen können, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen. Es gibt auch wohl kaum irgend eine Möglichkeit dafür, denn wie Sie gelesen haben dürften, haben den sich auf Millionen belaufenden Forderungen äußerst geringe Werte gegenüber.

L. K. — Ihre Verlobte muß sich von der deutschen Regierung einen Auswanderungspaß verschaffen und dann den amerikanischen Konsul in Berlin um sein Visum ersuchen. Die Gebühren dafür betragen zehn amerikanische Dollars. Ersucht sie es so kann sie reisen, sonst nicht. Alles was Sie in der Sache tun können, ist, daß Sie an den besagten Beamten schreiben und ihm mitteilen, daß Sie die Dame zu heiraten beabsichtigen.

H. H. — Vielen Dank für die Mitteilung, daß seit dem 15. November von Hamburg aus Nahrungsmittel nur noch innerhalb Deutschlands, nicht aber ins Ausland, also auch nicht nach Oesterreich versandt werden dürfen. Wir halten von dieser Verfügung bisher keine Kenntnis gehabt. Wer seinen in Oesterreich Ansässigen Angehörigen Nahrungsmittel zukommen lassen will, kann sie ihnen also nicht mehr von Hamburg aus schicken lassen.

Beantwortete Rechtsfragen.

B. K. — Der Hausbesitzer kann, falls kein Mietskontrakt vorhanden ist, unter den Gesetzen des Staates auch im Winter die Miete erhöhen, er muß aber in gesetzmäßiger Weise dabei verfahren, das heißt, die Mieter zwei Monate vorher schriftlich davon in Kenntnis setzen.

R., Chicago. — Die Frau hat die Pflicht, in dem Heim zu leben, das der Gatte ihr bietet. Will sie ihm nicht ins Ausland folgen, so hat der Richter nach bestem Ermessen zu entscheiden ob die Kinder beim Vater oder bei der Mutter bleiben sollen.

Frau B. R. — Zahlungspflichtig ist nur Ihre Tochter, nicht deren Verlobter oder Ehemann. Sie können auch die Heirat nicht verhindern. Falls die Verbindung eine passende ist, so sollten Sie als Mutter, meine ich, auf die Bezahlung der Rechnung verzichten.

B. F. — Der Rat Ihres Anwalts ist meiner Ansicht nach richtig. Es gibt keine Stelle, die Ihnen bei einer Klage auf Wiederaufnahme in die Lage oder auf Zahlung von Geld behilflich sein könnte. Sie müssen einen Anwalt anstellen und ihn bezahlen. Der Umstand, daß Sie das nicht tun können, ändert nichts am Gesetz.

Bienerin. — Meines Erachtens ist, wenn es sich so verhalten hat, wie Sie sagen, Ihr Arbeitgeber zur Zahlung von Schadenersatz an Sie verpflichtet.

J. L. — Sie müssen die Stadt von dem Uebelstand benachrichtigen. Wenn diese ihn dann nicht abstellt, ist sie schadenersatzpflichtig.

A. M. — Der Vater eines minderjährigen Sohnes, der eine Scheibe zerbrochen hat, ist nicht ersatzpflichtig.

Leser der Abendpost. — Der schriftliche Kontrakt ist bindend, auch dann, wenn einer der Teilhaber seinen Anteil verkauft. In ihrem Falle wäre es aber ratsam, mit einem Anwalt zu sprechen.

Abendpostleser. — Haftbar sind die Stadt und der Hausbesitzer. Die Höhe des Schadenersatzes bemessen die Geschworenen. Wie viel Sie verlangen sollen, läßt sich nicht sagen. Ehe Sie klagen, müssen Sie die Stadt schriftlich benachrichtigen.

E. M. L. — Gleichviel wo Sie sich wieder verheiraten wollen. Sie sind an die Gesetze von Michigan in dieser Sache gebunden, da Sie dort geschieden wurden.

— In Los Angeles ist Frau Etta Heil, die geschiedene Gattin eines Chicagoer Maklers, von der Anklage des Diebstahls freigesprochen worden, aber der Richter deutete an, er würde für die Ernennung eines Vormunds für die Frau Sorge tragen. Frau Heil stand angeklagt, einer Familie, bei der sie sich als Dienstmädchen verdingt hatte, Kleider und Schmuck entwendet zu haben.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost"

Wichtige Entscheidung.

Gesuch der Viehhändler heute abschlägig beschieden.

Gegen Ackerbausekretär gerichtet.

Anwalt Levy Mayer hat Berufung an den höchsten Gerichtshof des Landes angemeldet. — Knifflige Rechtsfrage. — Schlachthöfe dienen zwischenstaatlichem Handel.

Kürzlich haben bekanntlich sieben hiesige Viehhändler als Vertreter von 2000 Berufsgenossen in den Ver. Staaten durch ihren Anwalt Levy Mayer das hiesige Bundesgericht um den Erlaß eines vorläufigen Einhaltsbefehls gegen den Ackerbausekretär ersucht. Der Einhaltsbefehl sollte dem Minister und den Vollstreckungsorganen der Regierung verbieten, die sogenannte „Packers und Stockyards-Akte" zu vollstrecken. Die Akte räumt bekanntlich dem Ackerbausekretär und dem ihm unterstellten Ministerium das Recht ein, die Geschäftsführung der Viehhändler zu regeln, von ihnen Rechenschaftsberichte einzufordern und Einsicht in ihre Bücher und geschäftliche Korrespondenz zu nehmen.

Davon wollten nun die Viehhändler nichts wissen. Sie vertraten den Standpunkt, daß, da sie keinen zwischenstaatlichen Handel trieben, sie auch nicht der Kontrolle durch die Regierung unterständen und daher die gegen sie gerichteten Maßnahmen als Eingriffe in ihre persönlichen Verhältnisse betrachten müssen.

Heute gab ein aus den Bundesrichtern Landis, Evans und Fitzhenry bestehender Gerichtshof, der in dieser Sache tagte, seine Entscheidung ab. Er lehnte das Gesuch kurzweg ab.

Begründet die Entscheidung.

Die Entscheidung begründete er wie folgt:

„Der Gerichtshof hat nur die eine, allerdings knifflige Frage in Erwägung zu ziehen, ob die Schlachthöfe, die nichts weiter sind als ein Sammelplatz, in den und durch den der zwischenstaatliche Handel strömt, als Bestandteil des zwischenstaatlichen Handels aufzufassen sei.

„Diese Frage muß der Gerichtshof mit aller Entschiedenheit bejahen. Denn die Viehhöfe sind unzweifelhaft zum Betriebe des zwischenstaatlichen Handels ebenso unentbehrlich, wie die Viehwagen, die Lokomotiven und die Schienen, durch deren Vermittelung die Handelsgüter von einem andern Staate nach den Viehhöfen befördert werden, um dort verkauft oder weiterverfandt zu werden. Aus diesem Grunde muß das Gesuch um Erlaß eines vorläufigen Einhaltsbefehls ablehnend beschieden werden."

Anwalt Mayer meldete sofort Berufung gegen das Urteil an den höchsten Gerichtshof des Landes an.

In Weihnachtsstimmung.

Der Schankwirt Wm. Barron, 1803 N. Kostner Avenue, und ein gewisser Stanley Tylor, der ihm aus Freundschaft beim Kundenbedienen aushalf, sollten sich heute vor dem Bundesrichter Carpenter auf die Anklage hin verantworten, die Prohibitionsakte übertreten zu haben. Hilfsbundesanwalt Joe Merenskn hat aber um einen Aufschub der Verhandlung bis nach den Feiertagen, da er, wie er versicherte, im vorliegenden Falle auf Verhängung einer Gefängnisstrafe bestehen müßte, die Angeklagten aber nicht gern kurz vor dem Fest ins Gefängnis senden möchte. Der Richter bewilligte den Antrag.

Merensky äußerte später den Vertretern der Presse gegenüber, daß die Bundesanwaltschaft hinfort in allen Fällen, in denen es sich um Uebertretung der Prohibitionsakte handle, Gefängnisstrafe beantragen würde. Denn durch die bisherige Methode der Strafverhängung komme die Regierung und das Bundesgericht in Mißkredit. Es sei doch lächerlich, einen Schankwirt, der jetzt durch Betrieb einer Flüsterkneipe eine Tageseinnahme von $500 und einen Reinverdienst von 60% bis 70% habe, zu $25 Strafe zu verurteilen und dann zu erwarten, daß er in sich gehen und das Geschäft an den Nagel hängen werde. Wüßten aber derartige Gesetzesübertreter, daß sie, einmal gefaßt, unfehlbar ins Gefängnis wanderten, dann würden sie sich die Sache zweimal überlegen.

Barron und Thlor werden bezichtigt, zwei minderjährigen Burschen je sechs Schnäpse verabfolgt und beide sinnlos betrunken gemacht zu haben.

„Ill. Staats-Zeitung" verklagt.

Blackhawkposten der American Legion verlangt $100,000 wegen angeblich ehrenkränkung.

Warren Johns und Andere haben heute namens des Blackhawkpostens Nr. 107 der American Legion die „Illinois Staats-Zeitung" Publishing Co. im Kreisgericht auf $100,000 Schadenersatz wegen angeblicher Verleumdung durch einen Leitartikel verklagt. Die vorläufige Klageschrift enthält keine näheren Angaben.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Diese Verkäufe für Mittwoch

Weihnachts-Candy

Empreß Eugenia Chocolates, ausgesuchte Bonbons „par fait"; guter Geschmack; ausschließlich unsere eigene Packung; mit der besten Füllung von Frucht-, Nußkernen- und sanfty Zentrums, ein beliebtes Geschenk für Eure Freunde; in ½ Pfund Schachtein verpackt — 1 Pfund für 70c

Ebenso in 2, 3 und 5 Pfund Schachteln.

Lakeside Chocolates, eine Auswahl von 12 Arten in jeder Schachtel; alle bei Hand eingekauchte Nougats, Caramels, Maple, Wallnuß, Kirschen Creams, Ananas Creams usw.; verpackt in 1, 2, 3 und 5 Pfund Schachtein — für Heim- und Geschenk-Schachteln, Pfund..... 50c

Weihnachts Candy Canes, Pfefferminz und Zitrone; feine abgeliefert; 1c aufwärts bis 25c

Hauptfloor.

Kauft Euren Weihnachts-Turkey hier zu niedrigsten Marktpreisen. Siebenter Floor.

The Store of Christmas Economies
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

THIS YOUR XMAS

Macht Einkäufe vormittags Vermeidet das Gedränge

4 weitere Tage zum Einkauf vor **Weihnachten**

Spezielles musikalisches Programm.

Johnny Hand, 10 Jahre alt, der musikalische Wunderknabe, wird das Armin Hand Konzert-Orchester in unserem Restaurant auf dem Siebten Floor, von 5 bis 7 abends dirigieren.

Geschenk-Winke für Schmucksachen

Importierte Uhren-Armbänder in Platinum, mit feinen weißen Diamanten besetzt; große Auswahl der neuesten Fassons, zu..... $150 bis $300

Import. französische unzerstörbare Perlen-Halsbänder, 18 Zoll lang; massiv gold. Klasp'e 4.98

Schöne Auswahl hochfeiner Maschentaschen, Bahnmaschen, in Silber- oder Grüngoldfinish,

4.98 bis 37.50

Siegelringe in großer Auswahl von hübschen Entwürfen; 10-kar. bis 14-kar. grünes oder gelbes Gold; Männer- und Damengrößen,

1.98 bis 14.95

Hauptfloor.

Toiletartikel für Geschenke

3-Stücke franz. Grained Zelluloid Elfenbein Toilet Set, mit großem Bonnet Spiegel, in spezieller Schachtel verpackt; $13.48 Wert 9.98

8-Stücke franz. Grained Zelluloid Elfenbein Finish Toilet Set, in spez. gefüllt. Schachtel verpackt — $13.48 Wert; zu 10.75

3-Stücke franz. Grained Zelluloid Elfenbein Finish Toilet Set, in spezieller Schachtel verpackt; $5.98 Wert, zu 4.48

3-Stücke franz. Elfenbein Toilet Set (blaue Einlage), spez. markiert, $13.48 Wert, zu..... 9.98

Franz. Grained Zelluloid Elfenbein Finish Manicure Scheeren, $1.98 Wert, zu..... 1.49

Nailer Stand, mit Porzellan Cup und Pinsel, $3.48 Wert, zu..... 1.89

Nickel Nailer-Stand — mit Porzellan Cup und Pinsel, $1.98 Wert, zu 1.49

Franz. Elfenbein Bilderrahmen, reg. $1.19 wert — zu nur 89c

3-Stücke Metall Toilet Sets — eine Auswahl von Fassons und Entwürfen, handbemalt, $3.75 Wert, zu 2.75

Manicure Rolls, mit franzöf. Elfenbein Fittings; $4.95 wert, zu 3.48

Hauptfloor.

Geschenke für das Haus auszustatten

Echte Harzer Gebirgs importierte singende Roller Kanarienvögel, alles junge und gesunde Vögel, reg. bis $10 verkauft, 5.95

Seidene Lampenschirme, mehrere schöne Muster um davon zu wählen, alle fancy besetzt, Chenille- oder Seidenfransen, zu..... 15.95

8 Tassen Aluminium Percolator, Panel Form, zu 1.98

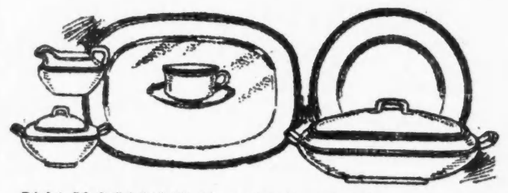
Tafel Krumen Sweeper — weiß emailliert, entfernt die Krumen ohne Schaden für Tischtuch, 1.89

Birken Mahagoni Floor Lampen, mit 2 Lichtern versehen, Cord und Plug, zu.... 5.45

Drei Stücke Vorschneide-Set, von Landers, Frary & Clark, in ge... fütt. Schachtel, zu 2.98

Sechster Floor.

50 Stücke Dinner Set



Dieses 50-Stück $13.50 Dinner Service (abgebildet), volles Service für 6 Personen; beachtet die modernen Fassons; eines von Amerikas besten Fabrikaten; hübsche Dekoration in weiß und Gold, in Band und Linie, auf jedem Stück; Ihr werdet der Hausfrau Freude bereiten mit einem Geschirrservice; ganzes Service 8.95

98c importierte Porzellanteller, 8½ Zoll groß, „Studio" handbemaltes Porzellan; verschiedene hübsche Blumendekorationen und Farben. Goldrand, künstlerische Autographensignatur auf jedem Teller; Mittwoch zum halben Preis; Stück..... 49c

Sechster Floor.

Nur noch 4 Tage im Spielsachenreich

Bringt die Kinder, um den Weihnachtsmann zu sehen, und laßt sie mit ihm photographieren, 4 für 50c. Es ist ebenfalls ein wundervolles Füllhorn im Heim der Feen, wo sie ein 25c-Paket Spielsachen kaufen können.

Flex-o-plane

Der Militär-Modell Biplane, vollständiges Instruktions-Set, baut Euren eigenen Aeroplane, lehrreich und spannend, garantiert zu fliegen, wenn nach Vorschrift gebaut. Alle Teile fertig zum Bauen. Voll- u. Teleportbeleuchtungen ausgestattet, wenn am Schluß des Tages welche übrig sind; $1.98 Wert; speziell morgen, so lange sie vorhalten, zu 98c

Shoofly Schaukelpferd

Die zwei Pferde haben imitierten Sattel; Schaukler und Zugzeit; in naturgrauer Farbe; Rückteine und Sitz schön gepolstert mit Crextonne; Länge 42 Zoll; spezieli, so lange sie vorhalten, zu 1.98

Mechanisch gehende Elephanten, Bären, Hunde, Affen, Katzen u. Charlie Chaplin — alle haben starken Feder-Motor, hübsch gemacht; gehen sehr lebensähnlich; spezieli morgen zu 1.98

Phon-ola Phonograph für Kinder

Von Metall gemacht, in Mahagoni-Finish; eine sehr gute Maschine; spielt zwei 10zöll. Records mit einem Aufzug, regulär $8.50; spezieli, so lange sie vorhalten, morgen zu 6.95

Humpty Dumpty Zirkus

Besteht aus Clown, Elephanten, Stuhl, Leiter und Faß, ungerbrech., gegliederte Figuren; eine Anzahl von erstaunlichen Tricks kann damit gemacht werden; morgen, spezieli, $3.50 Wert, zu..... 2.98

Angekleidete Puppe

$6 Wert. Ganz gelenkiger Composition Körper; hat Bisque-Kopf, hübsche Locke Perrücke, echte Wimpern und Schlafaugen. — Eine Auswahl von sehr schön bekleideten Kleidern, auch mit Schuhen und Strümpfen — 20 Zoll lang; soweit sie reichen..... 3.49

Bekleidete Puppe, $2.95 Wert. Ganz gelenkig. Composition Körper — hat Bisque-Kopf, hübsche lockige Perrücke, echte Wimpern und Schlafaugen. — Gute Auswahl von hübschen Kleidern; 18 Zoll lang; so weit sie reichen..... 1.69

Nicht angekleidete Charakter-Puppe

$6 Wert. Composition Körper, gelenkig an Schultern u. Hüften; Bisque-Kopf, zufall. Augen; langes Haar — mit fancy Hut bekleidet; 20 Zoll lang, so weit sie reicht..... 2.98

Vierter Floor

Weihnachts-Dekorationen

Zeitgemäßer Verkauf zu äußerst niedrigen Preisen

Prachtvolle California Poinsettias, in rotem Seidenteen, mit neun extra großen Petals; langer Stengel und grüne Blätter; spezieli — 12c

Schöne dunkelrote Weihnachts Roping Kränze — in 6, 8, 10, 12, 14 und 16 Zoll Größen; Preise variieren von 15c, 20c, 35c, 40c, 45c und 60c.

Halbe Zweige, bestehend aus drei Blättern u. drei Beeren für Tafel- und Geschenkschachtel-Verzierungen, Zweig 2c

Große Zweige Mistelzoe für die Christbaum-Verzierungen; kleine Zweige, jeder 4c

Kleine Evergreen Bäume, zarten Poinsettias — in grünen Pots; sehr schön als Tafel-Favors, jeder 10c

Holiday Bells, aus rotem und grünem Roping; in zwei Größen, jede, 10c & 20c

Rote und grüne Rucus für Feiertags Dekorationen; in ½ Pfund-Paketen, zu 75c

Weihnachts Roping, in rot und grün, in 50 Pfd Ballen; per Ballen, 65c, ebenfalls in sehr gut verwendbaren 10 Pfd-Längen, für 12c

Importierte Rams Rose, in prächtiger Schattierung von rot, m. mehreren schönen grünen Blättern, Knospen und extra langem Stengel — spezieli zu nur 65c

Paper Mums — eine Anzahl hübscher Schattierungen, jede zu 10c

Vierter Floor.

Bücher als Weihnachts-Geschenk für Jedermann

Für Männer		Für Damen		Für Knaben		Für Mädchen	
Outlines of History, Wells,	5.00	The Empty Sack, by Basil King	2.00	Dick Arnold of the Varsity	1.75	Secret Stairs	1.75
Pride of Palomar, by Kyne	2.00	The Key Note, by Burnham	1.75	On His Way	2.00	Ruth Fielding	65c
To Him That Hath, by Ralph Connor	1.75	More Tish, by Rinehart	1.75	The Quest of the Western World	1.50	Paul & Rhoda	1.75
Little Red Foot, by Chambers	1.90	If Winter Comes, Hutchinson	2.00	These Young Rebels	2.00	The Camp at Gravel Point	1.75
Profiteers, by Oppenheim	2.00	Jubilee Girl, by Hankins	2.00	High Benton Worker	1.75	Byrne Girls	1.75
Tarzan the Terrible, by Burroughs	1.90	Beauty, Rupert Hughes,	2.00	Boy Scouts' Year-Book	2.50	Silver Bear	1.50
Partners of Chance, by Knibbs	1.75	Real Life, Webster	2.00	Black Panther of the Navaho	1.75	Penrose Lorry, Campfire Girl	1.75
Obstacle Race, by Dell	2.00	Her Father's Daughter, by Porter	1.75	Pirating in Pirate Seas	1.50	Betty Barker	1.50
Thirteen Travelers, by Walpole	2.00	Smiling Pass, Robinson	1.90	Hunting Hidden Treasure	1.50	A Prairie Schooner	
One-Third Off, by Irvin Cobb	1.00	Vera, by Elizabeth	1.75	Catty Atkins, Riverman	1.60	Princess	1.75
		Helen of the Old House, by Wright	2.00	Metipom's Hostage	1.75	The Silver Bear	1.75
		Trouble-The-House, by Kate Jordan	1.90	Raid of the Ottawa	1.50	Popular School Girl	1.75
				Rover Boys in the Land of Luck	85c	When Oriole Traveled Westward	85c
				Wig-Tail	1.75	Patsy Carroll in Old New England	1.80
				Mysterious Rifleman	1.75	Little Miss Melody	1.90

Hauptfloor.

Spezialitäten von 7 Uhr bis 8 Uhr abends

Baby Sweaters

Gehäkelt aus feiner Zephyr-Wolle in drei hübschen Fassons; eine ist die Front hinab offen und mit rosa oder blauen Satinband gebunden; eine andere in Slipover Fasson; die dritte in Nightingale und ist rosa oder blau besetzt; $2 bis $3 wert, spezieli zu nur 1.19

Dritter Floor.

Photographie Albums als Geschenke

5 bei 8 Größe..... 29c
7 bei 10 Größe..... 39c
10 bei 12 Größe..... 69c

zu weniger als der Hälfte

Zweiter Floor.

Anzüge und Ueberzieher

Winter-Ueberzieher umfassen einzelne Partien — viele waren $20.00; einige waren noch höher markiert — alle Größen bis 42.

Die Anzüge in allen Größen bis zu 40. Viele Fassons für junge Männer und Jünglinge. Werte bis zu $20.00, zu

$10

Zweiter Floor.

Wäre sehr zu wünschen.

Abschaffung aller Niveau-Kreuzungen in Cook County angestrebt.

Nicht weniger als 245 Personen kamen im Laufe des letzten Jahres in Chicago und Umgegend dadurch ums Leben, daß Kraftwagen von Eisenbahnzügen erfaßt und zertrümmert wurden. In der gestrigen Sitzung des Countyrats wurde daher von Countykommissär Frank J. Wilson ein von Koroner Peter M. Hoffman stark befürworteter Beschlußantrag eingebracht, welcher die Anbringung von Schlagbäumen und die Anstellung von Bahnwärtern an allen Niveaukreuzungen im County vorschreibt. Es unterliegt keinem Zweifel, daß viel Unglück verhütet werden kann, wenn dieser Plan zur Ausführung kommt, doch werden sich voraussichtl

Vergnügungs Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple.— „Don Cäsar"
Auditorium. — Große Oper.
Blackstone. — „Lightnin'"
Cohan's Grand. — „Toe Bar".
Colonial — „Scandals".
Fort. — „Nice People"
Garrick. — Greenwich Village Follies.
Great Northern. — „Take It From Me"
Illinois. — Civic Opera.
Olympic. — „The White Headed Boy"
Playhouse. — „Enter Madame".
Powers'. — „The Gold Diggers".
Princess. — „The Woman of Bronze".
Studebaker. — „Under the Bamboo Tree".
Shubert-Central. — „The Skin Game".

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

Verlangt:

— Butchers —

— Schweine, Rinder und Schafe —

Nur erfahrene Leute; Kost frei. Streik im Gange; nach außerhalb. Anzutragen:

624 Süd State Straße.

modi

Verlangt:

Hog Butchers, Ham Boners und Wrappers.

Hetzel & Co.,
1743 Larrabee Straße.

16dez1mE

Verlangt:

Erfahrener Mann an

Loin Roll Wrapp Maschine,

Butchers und Wurstmacher.

963 West 37. Straße.

modimi

Verlangt: Drei energische, fähige Verkäufer mit Autos, Bond, oder Real Estate-Erfahrung vorzugsweise, um wohlhabenden Leuten ein zeitgemäßes Anerbieten vorzulegen, mit vorzüglichen Gelegenheiten, Kommission und Bonus. Akt auf Randolph 4800, Zimmer 923. Herrn Stetson wegen Unterredung, 8—9 morgens und 4—5 nachmittags. dimi

Verlangt: Machine Hand.

Verlangt: Ein Woodworking Maschinenarbeiter, einer der vollständig vertraut ist mit allen Maschinen, auch einer der Sägefeilen versteht und Planer und Jointer Knives versorgen kann. Eine gute, stetige Stelle für den richtigen Mann, in einer hübschen, kleinen Stadt am Mississippifluß gelegen; nur tüchtige Leute Männer brauchen sich zu melden. Wir setzen der richtigen Person die Umgebungen. H. G. Johnsen Piano Mfg. Co., Bellevue, Iowa. 11nov8mE

Verlangt: Erfahrener Wurst-Linker. Englewood Sausage Co., 6161 Wentworth Ave. Telephon Wentworth 5800. modimi

Verlangt: Ham Boners und Hog Butchers. Anzufragen bei der Jourdan Packing Co., 814 W. 20. Str.

Verlangt: Sofort, Eisenarbeiter oder zunftschlosser für ornamentalisch geordnete und handgeschmiedete Eisenarbeit; muß durchaus in diesen Arbeiten bewandert sein; steiliger, angenehmer Platz und guter Lohn. Anzufragen: Orange State Mfg. Co., 202 S. 12. Straße, Maywood, Illinois. 19dez1mE

Verlangt: Wir haben Positionen für einige Herren, die Gelegenheit suchen, Geld zu machen und eine dauernde Zukunft aufzubauen. Anzufragen: Room 846, First National Bank Bldg., Nr. 6. S. Lehmann, 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends. dimi

Verlangt: Sofort, Eisenarbeiter od. Kunstschlosser für ornamentale, gedrehte und handgeschmiedete Eisen-Arbeiten. Muß durchaus in diesen Arbeiten bewandert sein. Steiziger, angenehmer Platz mit gutem Lohn. Sofort vorzusprechen. Bronze Statue Mfg. Co., 202 So. 12. Ave., Maywood. 20dez1mE

Verlangt: Geübter Mann für Bock Bakeneing, jeden Monat. Nachzufragen 26 N. Dearborn Str., 5. Floor, Manager.

Verlangt: Junger Mann zum Calsomining. 26 N. Dearborn Str., 5. Floor.

Verlangt: Agenten. Wir haben die Musik- und sowie die allerneuesten Novitäten. P. & H., 559 W. Madison Straße. 20dz1mE

Verlangt: Männer, Holly und Mooskränze zu verkaufen, großer Profit, Wiegand, Florist, 2011 N. Halsted Straße.

Verlangt: Nacht-Janitor für Office-Gebäude, der Niederdruck-Boiler versteht. Room 201, 804 E. Wabash Ave. Fragt nach Mr. Buchmeier.

Verlangt: Agenten für Grundeigentum-Geschäft, mit oder ohne Erfahrung; gute Gelegenheit. — Blocher & Co., 2551 Lincoln Ave. dido

Verlangt: Dritte Hand Bäcker, 5843 S. State Straße.

Verlangt: Fahrleute für Dump-Wagen; ferner Taglöhner mit Schaufel, zum Ausgraben. 5051 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Porter in Bäckerei; einer, der mit Pferden umgehen kann. 2154 Armitage Ave. Wallburg Bakery.

Verlangt: Junge in Bäckerei, 5440 Lake Park Ave.

Verlangt: Männer, in Seifenfabrik zu arbeiten; Stunden 8 morgens bis 4 nachm.; guter Lohn. Nehmt 31. Str. Car bis Fox Str. 1319 W. 32. Place. dimi

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot und Cakes. 718 E. 63. Str.

Verlangt: Junge, um das Bäckereigeschäft zu erlernen. 506 W. 59. Str.

Verlangt: Agenten für erstklassige deutsche Neuigkeiten. Wm. Meyers, 1116 North American Bldg., 30 S. State Straße. 14dz1mE

Verlangt: Männer und Frauen

Verlangt: Ehepaar auf der Farm, eine Stunde nordwestlich von Chicago; der Mann muß Farmarbeit verstehen; gutes Heim für die rechten Leute. Anzufragen: Ulrich's Boarding House, 2014 Burling Str. modi

Stellung suchen Männer u Knaben

Gesucht: Erstklassiger Mann wünscht Arbeit in einer Waffen- oder Patronenfabrik; bin 37 Jahre alt, selektrier Büchsenmacher, in allen Zweigen meines Berufs bewandert. Offerten erbeten an Paul Gieser, Highland Park. dimi

Gesucht: Chemiker sucht irgend welche Beschäftigung. Adr.: E 585 Abendpost.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. Schannen, 18 W. Huron. Tel. Superior 8698.

Gesucht: Gute erste Hand an Cakes und Rolls sucht Arbeit. Tel. Superior 4161. Frage nach Bäcker. bidofa

Gesucht: Intelligenter junger Mann mit Sprachkenntnissen sucht Stellung. Harimann, 670 Rush Str. dimi

Gesucht: Mann mit Erfahrung in Bäckerei sucht Stelle als dritte Hand oder Porter. Adr. E 580 Abendpost.

Gesucht: Mitteljähriger Mann sucht irgendwelche Arbeit. 1550 Cleveland Ave. dimi

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht Arbeit an Brot, Rolls und Cakes, geht auch als Aushelfer. Tel.: Lincoln 2125 J. dimido

Gesucht: Weißer Schneider an Röcken, sucht Arbeit nach Hause zu nehmen, spricht deutsch. 137 W. 46. Place, 1. Flat, F. Spannrath.

Gesucht: Frisch eingewanderter Gärtner sucht irgendwelche Arbeit, sieht weniger auf hohen Lohn als gute Behandlung. Offerten an G. Schmidt, 754 Fullerton Ave. Tel. Lincoln 3507, dimi

Gesucht: Eine Stellung zum ersten Januar oder später als Janitor und Feuermann in Flatgebäude, oder Hausmann in Hotel, acht Jahre Erfahrung in diesen Arbeiten; komme von der Schweiz. Christ Zimmerman, c. o. Joe's Store, Madison, Wis. 18dez1mE

Gesucht: Expert Public Accountant wünscht noch einige Kunden. Bücher geöffnet, geschlossen und monatlich geprüft; Systeme angelegt zu mäßigen Bedingungen. Adr.: L 568 Abendpost. lodido

Gesucht: Geschirrwascher sucht sofortige Stellung. Adr.: Sam Bloß, 2459 Archer Ave. dimido

Gesucht: Ein flinker Geschirrwascher sucht Arbeit. Tel. Hahmarkt 8830.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Engineer-Heizer. Anzufragen zwischen 5 und 7 Uhr abends. Tel.: Kenwood 6206. 5dimi

Gesucht: Mann sucht Arbeit als Teamster oder irgend welche Beschäftigung; ist fleißig und ehrlich. Adr.: L 583 Abendpost. modi

Gesucht: Maschinist, mit Feuermann und Engineer-Erfahrung, guter Chauffeur, sucht Stelle. Phone: Graceland 8052. 5omodi

Gesucht: Cold Meat Mann und Lunchman sucht festen Platz, erster Klasse Referenzen. Adr.: E 573 Abendpost. 5omodi

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit an Brod und Rolls; allein oder zweite Hand; geht auch aushelfen. Tel. Diversey 4932. 18dz1mE

Verlangt: Frauen und Mädchen

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen, in Seifenfabrik zu arbeiten; Stunden 8 morgens bis 4 nachm.; guter Lohn. Nehmt 31. Str. Car bis Fox Str. 1319 W. 32. Place. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerladen; muß gute Referenzen haben. 3139 Irving Park Blvd.

Verlangt: Operators, Frauen an Power-Maschinen für seidenes Damen-Unterzeug, mit Erfahrung. Le Comte Silk Fineries, 3746 Nord Clark Straße. modimi

Hausarbeit

Verlangt: Nettes junges Mädchen, 15 bis 18 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. Anzufragen 915 Lawrence Ave., 2. Apt. Telephon Edgewater 8591. modi

Verlangt: Englisch sprechendes zweites Mädchen zuter Lohn. Privatfamilie. 1356 Greenwood Ave., Wilmette. Tel. Wilmette 2156. Lohn Gebühr anschreiben. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen; gutes Heim. 5712 Michigan Avenue, 2. Floor.

Verlangt: Mitteljährige Frau für leichte Hausarbeit; Referenzen verlangt. Dr. Philip H. Feigen, 2018 Fowler Str. Telephon Humboldt 836. dimi

Verlangt: Frisch eingewanderte Frau, 26 bis 35 Jahre alt, zu einem vierjährigen Kind; gutes Heim. Adr.: C 45 Abendpost.

Verlangt: Aeltere Frau, um Haushalt von drei erwachsenen Personen zu führen; muß reinlich sein; keine Wäsche; guter Lohn für die richtige Person. Adr.: L 584 Abendpost.

Verlangt: Ein alleinstehender Mann wünscht eine Frau zum Hausreinmachen einen Tag jede Woche. 1838 W. 21. Str., hinten.

Verlangt: Köchin, junge Frau; muß englisch sprechen; für Cafeteria. 1140 E. 47. Str.

Verlangt: Frau, um kranke ältere Dame zu pflegen. Vorzusprechen 1216 N. Robey Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 912 Montrose Ave., nahe Sheridan Road, 3. Apt.

Verlangt: Köchin. 651 W. North Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. Anzutragen: Room 1445, First National Bank Building. Tel.: Central 2231. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Blau, 2022 Howe Str. Telephon: Diversey 2416.

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim, $10. 1905 Chase Ave., 1. Apt. Tel.: Rogers Park 8771.

Verlangt: Frau als Haushälterin in Witwerheim, zwei Kinder 6 u. 7 Jahre alt. 1904 Wabansia Ave., nahe Robey. Nachzufragen um 5 Uhr nachm.

Verlangt: Scheuerfrau. 939 Center Straße.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit, muß gut englisch sprechen; gutes Heim; hier in der Familie; Empfehlungen erforderlich. 2136 Giles Ave. Tel.: Rogers Park 2345. dimi

Verlangt: Zweites Mädchen, in Highland Park wohnend, $40 den Monat; frisch eingewandertes bevorzugt. Telephon Highland Park 626. 10da1mE

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3350 Roosevelt Road, 2. Apt. Phone: Nevada 85. modimi

Verlangt: Gute zweite Köchin; keine Sonntagarbeit; Oesterreich-Ungarin vorgezogen. — 728 W. Madison Straße. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 5928 Prairie Ave., 1. Apt. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, erfahren; gutes Heim. Tel.: Kenwood 510. 19dez1mE

Verlangt: Frau als Haushälterin in Witwerhaus und zwei Kinder, 6 und 7 Jahre alt. 1904 Wabansia Ave., nahe Robey. Nachzufragen um 5 Uhr. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; keine Kinder. 2531 N. Cicero Ave. Tel.: Albany 196. modi

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

Gesucht: Starkes, ungarisches Mädchen, 20 Jahre alt, 6 Monate im Lande, sucht Stelle in Restaurant oder allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 1542 E. 63. Str. Telephon Hyde Park 2749.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus; 6 Kundschaft. Muß gebracht werden. Phone: Lincoln 9170. 20dez1mE

Gesucht: Aeltere Frau sucht Hausarbeit in kleiner Familie, 554 Webber Str., Hinterhaus.

Stellenvermittlungs-Büros

Führe deutschungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Tel. Lincoln 2100. 1or*E

Zu vermieten

Zu vermieten: 5-Zimmer Wohnung, 1538 Town Court, nahe Burling und North Ave.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, Bad, Gas, Miete $20. 1016 Cleveland Ave., oben.

Zu vermieten: Fünf helle Zimmer in 1013 Dayton Str., hinten, $19. August Torpe, 820 North Ave. 16da1*E

Zimmer und Board

Zu vermieten: 5 Zimmer, möbliert, an anständiges Ehepaar. Deutschtum, keine Elektrizität; $30 den Monat. 251 St. Siegel Str., 3. Floor.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, Privatfamilie. 1038 N. Wells Str.

Zu vermieten: Elegantes Frontzimmer mit zwei Betten, auch Kleinere; auf Wunsch Board. Elektr. Licht. Gutes Heim. 2340 Larrabee Str., nahe Fullerton Parkway.

Vermiete zwei große Frontzimmer, möbliert, Haushaltung, Dampfheizung, Bad und elektr. Licht. 1612 Cleveland Ave. mo—do

Zu vermieten: Helles, warmes Zimmer, billig. Deutsches Hotel, 643 Division Str.

Zu vermieten: 2 Frontzimmer, $3 und $3.50; doppeltes Bettzimmer, $6. Heißes und kaltes Wasser, elektr. Licht und Dampfheizung. Fuehrer, 1769 N. Wells Str. modimi

Zu vermieten: Leichte Haushaltungsstimmer. Motel, 1432 Clybourn Ave. fo—mi

Zu mieten gesucht

Zu mieten gesucht: Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, Straßen- oder Hochbahn-Verbindung, von jungem Mann; Nordseite. Adr.: E 44 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ein ruhiger Mann sucht Zimmer, etwas küchenbenutzung, bei alleinstehender Dame, mit Telephon, Nordseite. L 579 Abendpost.

Junger Mann sucht möbliertes Zimmer, wo er leichte Haushaltung führen kann; Nord-, ob Südseite; geht Preis an. Adr.: C 46 Abdpost. dimi

Zu mieten gesucht: Junges beschäftigtes Ehepaar sucht 4 Zimmer Wohnung, modern, elektr. Licht zum 1. Mai oder sofort. Bitte Preisangabe unter Adr.: E 327 Abendpost. 14dz1mE

Hunde, Vögel u. s. w.

Wegen Abreise nach Deutschland —Vollständiger Ausverkauf— meiner seit eingerichteten Kanarienzüchterei; junge und Einjährige mit Stellen; deutsche kanarien-Rollergel; Roller Hähne, $5 aufwärts; Weibchen $1 aufwärts, mit goldener Medaille und Blue Ribbon prämierte Vögel; sowie Cinnamon Hähne und Weibchen.

Kramer's Canary Farm,
634 S. North Avenue, zweiter Floor. bidofa

Zu verkaufen: Seiferi Kanarienvögel, zwei Männchen, gute Sänger, und zwei Weibchen. 1003 Diversey Parkway, 3. Floor. bifa

Zu verkaufen: Reiner Kanarienvögel, gute Sänger, 5253 S. Artesian Ave., nahe Western Avenue. bi—fr

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Seifert Rollers, Hähne und Weibchen. 2157 N. Maywood Ave. dimido

Zu verkaufen: Hunde, French Pudel Puppies, $5, wenn sie gutes Heim erhalten. Lawrence Ave. Car zum Ende, geh 2 Blocks westlich bis 6333 Gunnison Str. dimi

Zu verkaufen: Hunde, Collies, Fox und Bull Terrier Puppies, $4. 4061 Lincoln Avenue. dimi

Zu verkaufen: Kanarienvögel, feine Seiferi Roller, alle von importierter Zucht. B. Braaman, 953 Webster Ave. mo—fa

Dachdecker und Klempner

Beste Dachdecker-Arbeiten, Reparaturen und Schornstein-Arbeiten. Alle Arbeiten garantiert. K & L Roofers 2540 George Straße. Phone: Juniper 2891. 4nd.bofondi*

Jetzt sind die Preise etwas billiger Jedermann der ein schlechtes Dach hat, die Gelegenheit benützen und es reparieren lassen. P. Allendorfer 2440 —48 N. Dakley Ave. Phone: Armitage 6428. 29il1*E

3 Dach-Lecke repariert garantiert, $6; Auto-Truck-Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. T. J. Dunne Roofing Co. 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329 12aa*E

Ofenteile und Reparaturen

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Ave. *E

Persönliches

— Achtung! —
Schützet Euer Augenlicht.

Haben Sie Augenbrennen? Kopfweh? Enden Sie den Uebelstand durch gewissenhaft angepaßte Augengläser beim geprüften Optiker.

Frei!
Eine 50c Flasche Doktor Zwacks Augenwasser, wenn Sie diese Anzeige persönlich zu uns bringen.
Dr. John Zwack,
757 W. North Ave.,
Ecke North Avenue und Halsted Straße. 11ok,fr,sondi3mt

— Achtung, Deutsche —
Spielwaren

Wegen zu spätem Eintreffen verkaufen wir zu einem Spottpreise verschiedene Sorten Holztiere, alle bewegliche Tiere, zum Aufstellen, sowie ganze Viehweiden, Hühnerhof, Windmühlen etc. Kommt und seht sie Euch an. 5739 S. Morgan Str., 2. Floor. Tel. Englewood 5890. bi—fr

Das Augenlicht.
Bereitet nicht die aus Blumenblüten hergestellten Flower-Drops, die die Augen stärken und die teilweise verlorn gegangene Sehkraft wieder herstellen. Ohne Operation heilen diese Tropfen selbst die hartnäckigsten Augenkrankheiten mit Erfolg. Eine Flasche $1, per Expreß $1.25 bei Frau H. Darbas, 1636 Orchard Str., Chicago, zu erhalten. Tel. Lincoln 3536. 1ds,bofadi1mt

Echte sächsische Weihnachtsstollen zu haben in Bertholds Bäckerei, 2860 Lincoln Ave., südlich von George Str. Telephon Lake View 5079. 17dez1mE

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, Augenspezialist, 625 W. North Avenue. 2nov*E

Kauft beim Importeur. — Spart Geld.

Musik Weckuhren, spezieller Preis für diese Woche $4.25. Kofler-Apparate 25 Cts. auftrieb. Manikur-Sets, wert $10, unser Preis $4.75. Fünftägkeit-Candies, billig. — Jeder Kunde erhält einen Gasanzünder frei. Offen bis 9 Uhr. Forster & Monninger, 1544 Larrabee Str., zweiter Floor.

Zu verkaufen:
Prachtvoll gehäkeltes Bettuch.
Phone Irving 6541. dimi

Ein Mann, sonst körperlich gesund, aber blind, sucht einen zuverlässigen Mann, der nach Hamburg oder Bremen reist, um denselben mit über See zu nehmen gegen anständige Vergütung. Offerten: Joseph Minker, 11769 Lowe Ave.

Verkaufe einige gestickte Tischdecken, von Deutschland erhalten, und Puderpulver. 355 N. State Str. Wenke, Krause, Hotel.

100% Verdienst beim Verkaufe von Medizin und Tee. Vorzusprechen zwischen 6 und 9 Uhr abends. Dr. Front, 1164 Milwaukee Ave. da13,15,17,18,20

Zu verkaufen: Eine der schönsten österreichischen Kolgeld-Sammlungen, sehr preiswert. 1829 Sheffield Ave., 2. Flat. fakomi

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen u.s.w. nehmt die Schwefelbäder bei C. Bullinger, 2253 W. Roosevelt Str. 1fe,fabdo*

Reichhaltiges Lager von guten Flaschenbier, Lederhausschuhen und Pantoffeln zu billigsten Preisen stets vorrätig; verarbeiten auch Ihr eigenes Material, Reparaturen. Abends und Sonntag morgen offen. Fabrik, 1232 Belmont Avenue, 1. Apt. 14sf,sondio*

Solinger Rasiermesser, $2 (anderwärts bis $7), 1609 Dayton Str. 15nov3*

Blütenhonig, echt, 10 Pfd.-Kanne $2.70, 5 Pfd. $1.40 Lang 1609 Dayton Straße. 2nov3*E

Brumlik's echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe sind ein Schutz für Rheumatismus. Fabrikation: 1637 Clybourn Avenue.

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt von John Stel, öffentlicher Notar, 225 W. Washington Str., Abendpost-Office. *E

Fachmännische Arbeiten

Elektrische Einrichtungen und Installationen für Fabriken, Motore und Häuser sachgemäß ausgeführt. Erstklassige Referenzen und weitgehendste Garantie.
Apex Electric Co., 1749 Sedgwick Str.
Tel. Diversey 5743-J. 1ds3mtE

Fred. Muenck & Co.,
Carpenters, Jobbing Kontraktoren, neue und Reparaturarbeiten. 1749 Sedgwick Str. Telephon Diversey 3217 und 9042. 23nd3mtE

Elektrizität für alte Häuser; Preis herunter; 5 Zimmer mit Fixtures, vollständig, $56. Abzahlungen. Albert Fox, 1763 Sedgwick Str. Tel.: Diversey 6805. 20sep,bdofon*

Kleider

Halb-Preis Verkauf.

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, jetzt zu $10, $12.50 und $15. Andere Anzüge und Ueberzieher jetzt auswärts bis zu $45. Wir haben ein vollständiges Lager von Anzügen, Ueberziehern, Regenmänteln und Beinkleider für Männer, junge Männer und Knaben zur Hälfte der Original-Preise. Auch stoffe für und Suit Cases.
Eures Geldes Wert oder das Geld zurückerstattet. Offen täglich bis 9 Uhr abends — Sonntags bis 6 Uhr abends.
Etabliert 1902.
S. Gordon —
1415 Süd Halsted Straße. 26no*E

Spezial-Verkauf von
Männer und junge Männer Anzügen und Ueberziehern: Bar oder auf Kredit. $20—$25—$30.
Hyman's,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 14ok*E

Verkaufe 435 wollene Männer Winter-Röcke für $14, sind bräuderlich $35 wert, auf Auktion gekauft, 1544 Nord Maplewood Avenue. Man nehme North Avenue Car. 17da1mtE

Zu verkaufen: Ueberzieher für Männer, $16, ganz neu, gekauft auf Auktion, Winholt, 1636 N. Rockwell Str., 1. Floor. bi—fr

Kaufs- und Verkaufsangebote

Verkaufe prima Schweine, auf Bestellung geschlachtet, 12 Cents das Pfund. Satisfaktion garantiert.
Cyrus Gabriel,
3966 Elston Avenue.
Telephon Irving 1151. 4dez1mtE

Henry Prokop, Händler in Schweinen, 12c Pfund geschlachtet. Residenz und Schlachthaus, 11823 Peoria Str. Tel. Pullman 1929. nov20bdofon13mi

Zu verkaufen: Ein Rembrand-Gemälde und eine Serie von drei Bildern, die 130—140 Jahre alt sind. Adr.: Q 582 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Briefmarkensammlung, billig. Kein Händler. 560 S. Morgan Straße, 2. Floor.

Zu verkaufen: Ein 1½ Barrel Peerless Telgemischer, billig. 3109 N. Halsted Str. modi

Oeffentliche Notare.

Vollmachten Uebersetzungen amtliche Beglaubigungen Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar John Stel, 225 W. Washington Str., Abendpost Office. *E

Geschäftsgelegenheiten

Berated Euch mit uns bevor Ihr Euer Geschäft, Restaurant, Hotel oder Roominghaus verkauft. Käufern steht unsere Liste von Geschäftsgelegenheiten, sowie unsere sachmännische Hilfe kostenlos zur Verfügung. Henry Pfeil, Zimmer 911, 127 N. Dearborn Str. 20da1mE

Zu verkaufen: Neuer Corner Store mit Saloon-Einrichtung; sehr geeignet für Drugstore, Ice Cream Parlor und Notions. 7 Zimmer auf 2. Floor, geeignet für Doktors Office.— Miete $150. Barsner & Barnes, Zimmer 911, 127 N. Dearborn Str.

Roominghaus oder Hotel ehrliche Behandlung garantiert; 5 bis 200 Zimmer, Profit bis $1000 monatlich; billige Preise; Teilzahlung. Sprecht vor: Lange, 704 No. Dearborn Str. 18ok*E

Zu verkaufen: Bäckerei an West North Ave., mit Backofen, Cake-Maschine; 5 Jahre Lease mit Wohnung, $75. Preis $2500 gut für Cake-Bäcker. Näheres: kreutzer, 2619 Foster Avenue.

Zu verkaufen: Restaurant; Dampfheizung; gute Lage. Preis $3000. 352 Ost 26. Str. 20da1mE

Zu verkaufen: Elektrische Schuhreparatur-Werkstatt, und Wohnung dabei. 2633 Southport Avenue. dimido

Verkaufe Butcherladen; 50 monatliche Miete Auskunft: 2. Floor, 751 W. North Ave. modi

Geschäftsteilhaber

Verlangt: Mann, um aktiven Anteil zu nehmen an einer der größten Garagen in der Stadt; $3000 bis $5000 erforderlich. Geld sichergestellt und volle Untersuchung erwünscht. Adr.: E. 48 Abendpost. dimido

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

Dreihundertfünfzig Rugs, etwas beschädigt und „mismatched" zum halben Preis. 9×12 franzö. Wilton Velvet, $65, 8,3×10,6 Rgm. Rugs $25, 9×12 Brussels $15, 9×12 Rgm. Rugs $25, 7,6×9 Brussels Rug $12.50, 9×12 Royal Wilton Velvet $45, 7,6×10,6 Rgm. Rug $22.50, 4,6×9 Rgm. Rug $12.75, 9×12 Wilton Velvet $27.50, 36×63 franzö. Wilton Rugs $10.75, Velvet Halle Carpet, $1.25 die Yard und aufwärts. Kommt frühzeitig für die beste Auswahl. Zufriedenstellung oder Geld zurückerstattet. Madison Straßenbahn oder Oak Park Hochbahn.
Ma-tin's Furniture Market,
178 N. Cicero Ave. Tel.: Columbus 1900. 2dez*E

Für wirkliche Bargains kommt und besucht unsern Laden für Möbel, Oefen und Rugs. Reed Puppen Buggies.....$ 4.50
Eine neue Sprechmaschine.... 45.00
9×12 Brussels Rugs 12.50
Neuer hoher Cabinet Gas Range.. 27.50
Schwartz Furniture Exch.,
507 North Ave., Ecke Cleveland. 3ds—7feb2

Junges Ehepaar muß seine neuen Möbel von 5 Zimmern insgesamt oder einzeln preiswert verkaufen. Neuelte Parlor-Suite, Eß- u. Schlafzimmer-Sets, Velvet Rugs, Floorlampe, Davenport, handgemalte Bilder etc. Ferner großer Double-Spring Phonograph mit Records und Diamantnadel u. prächtiges Player Piano, verbunden mit Ukulele, Modell 1921, mit Cabinet, Rollen, 10 Jahre Garantie), Versäumt diesen Bargain nicht. Residenz, 1922 S. Kedzie Ave. nv20—24ds,fondi6oa

Große Auswahl von Koch Combination Heizungs- und Gasöfen. Auch Bett Springs, Matratzen und Victrolas; Kleiderschränke, Buffets etc. Kauf und Verkauf.
C. W. Engel,
1576—1578 Clybourn Avenue. 15da1mE

Zu verkaufen: Carpets 9×12 Axminster, nahlos; wirklicher Bargain, auf Auktion gekauft. Winholt, 1636 N. Rockwell Str., 1. Floor. bi—fr

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Oefen, Kochöfen, Gas-Ranges, Brown's Storage, 2022 N. Racine Ave. Eingeladen: 1153 N. Wells Str., nahe Division Str. dideka

Zu verkaufen: Parlor Ofen billig. Lehmann, 2136 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Prächtiges Overstuffed Blau-Velour Parlorset, sowie echtes Leder Wohnzimmer-Set, Walnuß Esszimmerset und Rugs, großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 8da1mt

Verkaufe prachtvolles Leder Parlorset, guter Parlorset, Velvet Rug, Esszimmerset, 6 Lederstühle, Dresser, Singer Nähmaschine. 3216 Ravenswood Ave., nahe 1800 Belmont Ave. fo—mi

Verkaufe prachtv. Mahagoni Phonograph, 3216 Ravenswood Ave., nahe 1800 Belmont Ave. fon—do

Verkaufe neuesten Stils Rohr Parlor-Set, Walnuß Schlaf- und Esszimmer-Set, Rugs, Waschtisch, Dresser, Victor Victrola, Phonograph, Floorlampe etc., preiswert, 2415 Milwaukee Ave. nahe Fullerton, 2. Flat. fa—boE

Massives 3-Stück Overstuffed Parlor Suite $125, Davenport $25, 9×12 Axminster Rug $15, amer. Walnuß Dresser $30, Floorlampe $15, 9×12 Wilton Velvet Rug $25, Garland Combi-Kohlen- u. Gas-Range $50, etc. Martin's, 178 N. Cicero Ave. Tel.: Columbus 1900. 2dez*E

Verkaufe neuen Heizofen, Kochofen, Gasofen Rugs, Betten, Spottbillig. 1625 Larrabee Str. 3fb*E

Pianos, musikalische Instrumente

Beste Gelegenheit für Weihnachtsgeschenke! Muß verkaufen wegen Umzug, eine Anzahl alter und neuer feiner Violinen, Cellos und Violinbogen, und diverse Bestandteile für Gelegenheit. 2446 Pensacola Ave. Phone: Juniper 5014. 5dimi

Muß mein neues Lyon & Healy Piano verkaufen, sehr billig. 2405 N. Halsted Str. dimi

Zu verkaufen: Ein Upright Piano, in gutem Zustand, sehr billig. 2045 Mohawk Str., 2. F. Phone: Diversey 8395.

Zu verkaufen: Deutsche Records, in großer Auswahl. H. C. Nielsen, 2407 Lawrence Ave. da8,10,12,14,16,18,20,22,24

Zu verkaufen: Gute Violine mit Kasten und Bogen, $21. 4251 N. Cicero Ave. Telephon: Kildare 4141. 5obido

Muß verkaufen: Meine $250 Victrola, zwei Monate gebraucht, Diamantpoint Nadel, viele Records, $60. 2502 W. Division Str., zweiter Floor. Phone: Armitage 1981. 19da1mE

$100 kaufen echten Diamond Point $200 Edison Phonograph einschließlich Records. 1550 N. Halsted Str., 2. Flat. 18de2imE

Wunderbare Weihnachtsgeschenke! $350 neue Consoles für $75, solange der Vorrat reicht, wunderbarer Ton; Zwangsverkauf von Radau, Rechtsanwalt, 651 W. North Avenue. 11dez2mE

Zu verkaufen: $18, neuestes Modell Portable Phonograph, spielt alle Records. 2545 Indiana Avenue. 29nb*E

$75 kaufen Kimball Upright Piano. $5 monatlich. Groß, 50b1 Broadway. 24fb*E

Rechtsanwälte

Fred Plotke deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5fb*E

Wilhelm Richard Brand,
Advokat,
30 N. La Salle Str., Chicago. 29nb*E

Herman Maling, deutscher Rechtsanwalt und Notar, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 511. Telephon Dearborn 6096. Abends 625 W. North Ave. Telephon Lincoln 5777. 6da3mtE

Dethlef E. Hansen, 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 4847-4848, Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten, Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samstag nachm., Sonntags 10—3. 432 Center Str. Tel. Diversey 4191.

Louis N. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, praktiziert an allen Gerichten in Amerika und Europa. 1372 Nord Halsted Str. Tel. Diversey 8134. Offen täglich von 2 bis 8 abds. 14jn*E

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichischungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30de2*E

Aerztliches

Dr. med. Reichardt, deutscher Spezialist für chronische Leiden, 3009 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Sprechstunden: 8 bis 5; Sonntags: 10 bis 12; Freitags geschlossen. Lesen Sie meine Anzeige in der „Sonntagpost". 9dez*

Dr. Hasenclever, deutscher Spezial-Arzt für alle private und Frauenkrankheiten. Nur frei 3006 W. Madison Str. 10—5 Uhr. 25nov*

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten 1164 Milwaukee Ave. Stunden: 10—12 und 6—9 Uhr. 23il*E

Billard- und Pocket-Tische

Billard-Tische zu verkaufen — ganz neue Carom oder Pocket mit vollständiger Ausstattung; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; Kegelbahnen Billard- und Kegelbahnen-Bedarfsartikel. Leichte Zahlungen.
The Brunswick-Balke-Collender Co.,
623 S. Wabash Avenue. Wabash 7060. 11jan*E

Leichenbestatter

Western Casket and Undertaking Co., 177—179 N. Michigan Blvd. Tel. Central 368 13ma*E

Pferde und Wagen

Northwestern Brewery Barns —
25 junge Pferde und Mähren, Wagen und Geschirre. 2270 Clybourn Ave. 1bz1mtE

(Für die „Abendpost".)

Oestliches Werden.

Von Siegfried Dyck — Königsberg i. Pr.

Die Bestimmungen des Versailler Vertrages haben Deutschlands wirtschaftliche Betätigung im Osten, die der Friede von Brest-Litowsk durch die wirtschaftlichen Klauseln zu erreichen suchte, gelähmt. Ich möchte von einer politischen Erörterung der Materie absehen, doch ist es einleuchtend, daß Deutschland ein großes Interesse an der Entwicklung der Produktivkraft Rußlands und der Randländer hatte, da alles, was das Ostland erzeugte, für Deutschland notwendig war, und da jede Steigerung der Produktivität den Verbrauch an deutscher Fertigware heben mußte, unserer Ausfuhr also zugut kam. Daß die Hemmungen, die uns der Verfailler Vertrag schuf, bei der im ganzen intakten Produktionskraft Deutschlands auf das wirtschaftliche Leben bei uns viel langsamer einwirkten als auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Oststaaten, die durch Krieg und Revolution bereits in hohem Maße desorganisiert waren, dürfte auch dem Laien einleuchter. Da die Ententestaaten nichts taten, um den vollen Zerfall des östlichen Wirtschaftslebens aufzuhalten, ja aus Furcht vor einem politischen Zusammengehen Deutschlands und Rußlands die Zerstörung noch förderten, sind in den letzten drei Jahren die Stützen des wirtschaftlichen Wiederaufbaus stark angegriffen und man wird vielleicht nicht fehlgreifen

Börsennotierungen.

Chicago, den 20. Dezember 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags.

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Dezember	$1.09⅝	$1.09⅝
Mai	1.14⅝	1.14⅝
Mais—		
Dezember	.47	.47¼
Mai	.53¾	.53⅝
Hafer—		
Dezember	.33⅛	.33¼
Mai	.38⅝	.38⅝
Speck—		
Januar	.—	14.65
Schmalz—		
Januar	.—	8.72
Rippen—		
Januar	.—	7.80

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Schmalz	Rippen
Dez.	$1.08⅞	.46⅜	.33	—	—
Mai	1.14	.53	.38	—	—
Jan.	—	—	—	8.67	—
Mai	—	—	—	9.12	8.00

Die eingelaufenen Nachrichten sind verschiedenartig. In Liverpool ist der Weizenpreis um 1¾ Punkte gestiegen. Das westliche Kansas leidet noch immer unter der Dürre, und jetzt wird eine kalte Welle angekündigt. Die Nachfrage aus dem Auslande ist gering und wird auch in den nächsten zehn Tagen nicht besser werden, denn wir nahen uns den Feiertagen, an denen in Europa keinerlei Geschäfte erledigt werden. Die Weizenanfuhr ist etwas geringer als vorige Woche. Der sichtbare Vorrat in kanadischem Weizen nahm um 1,275,000 Bushel zu.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	4.21⅜	Checks	20.90
Checks	4.21	Norwegen—	
Paris—		Checks	15.92
Cables	8.09	Schweden—	
Checks	8.08	Checks	24.92
Holland—		Spanien—	
Checks	36.75	Checks	14.98
Italien—		Deutschland—	
Checks	4.58	Checks	0.56
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	19.50	Checks	0.04¼

Freiheitsbonds.

3½ pros.	94.44	3. 4¼ pros.	98.00
1. 4 pros.	97.00	4. 4¼ pros.	97.24
2. 4 pros.	96.82	Victory—	
1. 4¼ pros.	97.10	3¾ pros.	100.06
2. 4¼ pros.	96.82	4¾ pros.	100.02

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter

(Notierungen von Wayne & Low, 170 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, „Cubs", das Pfund	$ 0.47½
„Prints", das Pfund	0.49½
„Tubs", das Pfund	0.39
„Seconds", das Pfund	0.26

Käse

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.20
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.20
„Twins", das Pfund	0.22
„Longhorns", das Pfund	0.21
„Young Americas", das Pfd.	0.21
„Brick", das Pfund	0.21
Schweizer, rund, das Pfund	0.22
do. „Block", das Pfund	0.21
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.22
do. 1-Pfund-Stücke	0.19

Wisconsin: Flats, 20½c Pfd.; Twins, 19½c Pfd.; Daisies, 20½c Pfd.; Young Americas, 21¼c Pfd.

Eier

(Notierungen von Wayne & Low, 169 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.55
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.44

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch

Geflügel (lebend).

(Notierungen von Jersen & Murmann, 222—224 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Kartenkisten oder mehr, einzelne Kartenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr	0.22½—0.23
do., mittlere, das Pfund	0.18½
do., leichte, das Pfund	0.14½
„Spring Chickens", das Pfund	0.21½
Hähne, das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.39
Gänse, das Pfund	0.24 —0.25
Enten, das Pfund	0.27 —0.28
Perlhühner, das Dutzend	7.50
Alte Tauben, lebend, Dtz.	1.50
„Squabs", lebend, Dtz.	2.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00 —4.00

Kleine magere, weniger.

Geschlachtet:

Truthühner, das Pfund	0.50
Gänse, das Pfund	0.26
Enten, das Pfund	0.27
Hühner, das Pfund	0.18 —0.26

(Nur junge fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Wildpret.

Hasen, das Dutzend	2.50

Rindfleisch (zugerichtet).

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds	Nr. 1, 16c	Nr. 2, 14c	Nr. 3, 10c
Roasts	Nr. 1, 22c	Nr. 2, 16c	Nr. 3, 10c
Briskets	Nr. 1, 25c	Nr. 2, 22c	Nr. 3, 12c
„Plates"	Nr. 1, 22c	Nr. 2, 25c	Nr. 3, 14c
Chucks	Nr. 1, 12½c	Nr. 2, 10c	Nr. 3, 6c

Kälber (geschlachtet).

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.08 —0.09
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10 —0.11
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12 —0.13
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14½

Sehr schwere, das Pfund 0.08 —0.10

Südfrüchte

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 178—180 West South Water Str. — Die Preise gelten nur für Carladungen.)

Apfelsinen, Californische, Kiste	4.00 —5.00
Zitronen, die Kiste	4.00 —5.00
Grape Fruit, die Kiste	4.50 —5.00

Beeren.

Preiselbeeren, halbes Faß	13.00 —14.00

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	7.00 —10.00
Birnen, der Bushel	2.00 —2.25
Trauben, die Kiste	2.00 —2.50

Frisches Gemüse

Blattsalat, die Kiste	0.25 —0.50
Blumenkohl, das Dutzend	2.00 —2.25
Grünkohl, der Korb	0.50
Gurken, Kiste, 2 Dutzend	1.75 —2.00
Knoblauch, das Pfund	0.06 —0.08
Meerrettich, der Bushel	0.90 —1.25
Kopfsalat, die Kiste	3.00 —4.50
Kraut, der Korb	1.50 —2.00
Karotten, 100 Bündel	4.00 —5.00
Meerrettig, 1 Dtz. Stangen	0.90 —1.25
Nr. Süße, der Bushel	0.50 —0.75
Pfeffer, der Korb	6.00 —8.00
Pilze die Schachtel	0.60 —0.80
Rhabarber, die Kiste	1.00 —1.25
Radieschen, 1 Bushel	1.00
Rote Rüben, 100 Bündel	2.00 —2.50
Schnittbohnen, der Bushel	3.00 —5.50
Sellerie, Michigan, die Kiste	1.25 —1.50
Spinat, heimischer die Kiste	0.75 —0.85
Süßkartoffeln, Jll., Hamper	1.00 —2.50
Tomaten, 6 Körbchen	3.00 —5.50
Turnips, der Bushel	0.45 —0.60
Zwiebeln, 100 Pfund	4.25 —6.00

Kartoffeln

(J. Starks Company, 102 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur für Car-Ladungen.)

Western, 100 Pfund	2.00	—2.15
Northern, 100 Pfund	1.30	—1.70

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

Weizen—	
Nr. 1, rot	$ 1.20
Nr. 2, do	1.19
Nr. 3, do	1.14
Nr. 1, hart	1.15¼
Nr. 2, do	1.10
Nr. 4, do	1.03
Nr. 1, Frühjahr	1.32
Nr. 2, do	1.25
Mais—	
Nr. 2, gemischt	0.48
Nr. 3, do	0.45½
Nr. 4, do	0.45
Nr. 1, gelb	0.48¾
Nr. 3, do	0.47
Nr. 2, do	0.48
Nr. 4, do	0.46
Nr. 2, weiß	0.48½ —0.49
Nr. 3, do	0.47¾ —0.48¼
Nr. 4, do	0.47½
Zufuhr—	
Weizen	19,000; Mais 1,000,000
Ausfuhr—	
Weizen	14,000; Mais 221,000
Hafer—	
Nr. 1, weiß	0.37
Nr. 2, do	0.35
Nr. 3, do	0.33
Gerste—	
Mais	0.55
Roggen—	
Nr. 2	0.83
Mehl—	
Frühjahr, Standard	7.40 —7.45
Winter, hart	5.50 —5.80
Roggenmehl	4.75 —5.10
Kleie, per Tonne	15.50
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—	
Timothy Nr. 1	22.00 —23.00
do., Nr. 2	18.00 —21.00
do., Nr. 3	16.00 19.00
Kleehey	19.00 —24.00
Alfalfa	17.00 —20.00
Südwestliches	15.00 —19.00
Nordwestliches	14.00 —17.00
Stroh—	
Roggen	15.00 —16.00
Hafer	12.00 —14.00
Weizen	11.00 —13.00
Kleesamen, 100 Pfund	12.50 —18.50
Timothysamen, 100 Pfund	5.00 —6.00
Flachs	1.95

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—	
Beste Ochsen	8.00 —8.75
Gute bis ausgel. Ochsen	6.50 —8.00
Gewöhnl. bis gute Ochsen	4.75 —7.00
Jährlinge	7.25 —10.25
Gute Kühe und Rinder	3.00 —8.50
Gewöhnl. bis gute Kälber	6.00 —9.50
Schweine (per 100 Pfund)—	
Durchschnitt	6.40 —6.90
Schwere Fleischerwaren	6.65 —6.75
Leichte Fleischerwaren	6.80 —7.05
Mittel-Gewicht	6.35 —6.70
Gemischte Packware	5.00 —5.20
Ferkel, 80—135 Pfund	5.50 —7.35
Schafe (per 100 Pfund)—	
Lämmer, westliche	8.25 —10.35
do., Native	5.50 —10.25
Gute bis beste Wethers	4.50 —6.50
Gute bis beste Ewes	2.75 —5.25
Wether	2.00 —2.50

Zucker

Granulierter, 100 Pfund	4.50 —5.30

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.	Verkäufe	Hoch.	Niedr.	Schluß.
Amer. Radiator	50	68¼	68½	68¼
Amer. Shipbuilding	50	88	88	88
do., Vorzugsaktien	55	72	72	72
Armour & Co., Bonds	400	92⅞	92¼	92⅝
Armour Leather	901	12⅛	12⅛	12⅛
do., Vorzugsaktien	53	83	83	83
Beaver Board	535	10	9½	9⅝
Booth Fisheries	10	6¼	6¼	6¼
do., Vorzugsaktien	50	36¼	36¼	36¼
Cafe Blow	200	3¼	3¼	3¼
Chic. City & Conn. Rhs., Vorzugsakt	75	5⅝	5⅝	5⅝
Chic. Pneum. Tool	29	50	50	50
Cudahy Comp.	25	50¼	50¼	50¼
Commonw. Ed'son	163	114	113⅞	114
do., Vorzugsaktien	640	95	90	95
Cont. Motors	1020	6⅜	6¼	6¼
Crane Co., Vorzugs	20	103	103	103
Deere & Co., Vorz.	130	62	62	62
Diamond Match	55	107	107	107
Earl Motor	350	9⅜	9⅛	9⅛
Godchaux Sugar	125	11⅞	11	11
Holland-St'l Sugar	50	3	3	3
Hupp Motor	125	11¾	11½	11½
Illinois Brick Comp.	30	54	54	54
Libby-McNeill	2005	5⅞	5½	5⅝
Lindsay Light	665	4¼	4	4¼
Midwest Utilities	20	21	20¾	21
do. prior Vorzugs	83	82½	82	82½
Mitchell Motors	40	5¼	5¼	5¼
Montgomery Ward	1370	15⅞	15	15⅛
National Leather	3075	2⅝	2⅜	2⅜
do., „Stamped"	2755	2⅝	2⅜	2⅜
Rick & Comp.	215	27	26¼	26½
Riggly-Wiggly „A"	337	29¼	28½	29
Quaker Oats	80	138	138	138
do., Vorzugsaktien	35	99	99	99
Sears-Roebuck	1000	57¼	56½	57
Stewart-Warner	925	24⅝	24	24¼
Swift & Comp.	123	98	97	97
Swift Internat'l	633	21	20¾	21
Standard Gas	120	17½	16¾	17
do., Vorzugsaktien	110	42	41½	42
Thompson, J. R.	205	44½	43	44¼
Temtor Corn „A"	170	4½	4	4¼
Union Carbide & C.	1135	45	44½	44½
Union Drop Works	1290	10¼	9	9⅛
Un. Light & Rh.	25	30	30	30
Wahl Comp.	707	58¾	58	58⅜
Web. Stone	50	1	1	1
Western Knitting	50	8¼	8	8¼
Wrigley Comp.	885	103	101	103
Yellow Mfg.	100	170	170	170
Yellow Taxi	1436	57¾	56⅝	57¼

Bonds.	Verkäufe	Hoch.	Niedr.	Schluß
$12,000 Ch. City Rh. 1st 5s	68⅝	68½	68⅜
10,000 Chic. Rhs. 1st 5s	68½	68¼	68¼
1,000 Com. Edison 1st 5s	94¼	94¼	94¼
5,000 Met. El. Rh. 1st 4s	54½	54½	54½
15,000 Peo. Gas Rtg. 6s	89	89	89

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute nachm. 2 Uhr.	Schluß gestern
American Can Co.	93½	93½
American Locomotive Co.	97⅝	96⅜
American Smelting	44⅜	44¼
Anaconda	48¼	48¼
Atchison	93¾	93⅜
Baldwin Locomotive	97⅜	96⅞
Baltimore & Ohio	35¾	35½
Bethlehem Steel	57	57
Chicago, Milw. & St. Paul	19⅛	19⅛
Central Leather Co.	30⅝	30⅜
Crucible Steel	66¾	66¼
General Motors	11	10⅞
Anfiguration Copper		41
Int. Paper Co.	54⅜	54⅜
Mexican Petroleum	114⅞	114⅞
New York Central	73⅜	74
Northern Pacific	70⅛	70⅜
Peoples Gas	60¼	58⅝
Reading	73	73⅛
Republ. Iron and Steel	53	53
Sears-Roebuck	57	56⅝
Studebaker	81⅛	81⅛
Texas Oil	47⅜	47⅛
Tobacco Products	62⅞	63¼
Union Pacific	126⅝	126⅜
U. S. Rubber	55⅛	55⅛
U. S. Steel	84⅜	84
Utah Copper	63⅝	63¼
U. S. Bonds, 4¼%	100.02	100.03
do., 4¼ pros., 1928	97.02	97.70
do., 4¼ pros., 1942	96.20	96.80

Es sind keinerlei Aenderungen eingetreten. Der Markt wird von den großen Finanzinteressen unterstützt. Peoples Gas Aktien sind stark, weil eine Dividende in Aussicht steht.

Die Baumwollebörse.

Auf der New Yorker Baumwollebörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	Hoch	Niedrig	2 nachm.	Schluß gestern
Dezember	18.57	18.70	18.55	18.67
Mai	17.60	18.14	17.75	17.82

Bauerlaubnisscheine.

7247 Constance Ave., einstöck. Backstein-Residenz: E. Johnson, $12,000.

7649 Rhodes Ave., drei einstöck. Backstein-Residenzen: N. W. Krogh, $18,000.

2128 Pratt Ave., einstöck. Backstein-Residenz: O. J. Hoodnut, $15,000.

4856 N. Talman Ave., dreistöck. Backstein-Apartmentgebäude: J. H. Wiebel, $35,000.

BANKES' COFFEE The Best 35 a lb.

Der allerbeste, köstliche, frisch geröstete Kaffee

35C das Pfund

3 Pfund für $1.00

Die allerbeste Creamery Butter — Pfund. **47c**

„Home Blend", Der feine Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40 verkaufen — zu..... **28c**

BANKES Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1044 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2012 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
3244 Lincoln Ave.
3881 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1830 Blue Island Av.
1217 S. Halsted Str.
1892 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
1062 W. 22. Str.

Südseite:
4056 S. Kilbland Ave.
3427 S. Halsted Str.
3632 Wentworth Ave.
dimmt

Telephon: Franklin 6724, 6725, 6726

L. KAUFMANN & CO.

State Bank

Bank, Geldwechsel und Schiffskarten

114 Nord La Salle Straße.

Fernsprechung: 92. Str. und Exchange Ave.

Montags und Samstags bis 8 Uhr andere Tage bis 6 Uhr abends offen. Sonntags von 9 morg. bis 1 Uhr mitt.

New Yorker Anfangskurse	per 10 000	Kaufnoten
Deutschland — Auszahlung durch die Darmstädter Bank, Berlin.	$56.00	$62.00
Deutsch-Oesterreich Ungarn, Budapest — Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Wien- Budapest.	$2.75 $15.50	$5.00 $20.00
Czecho - Slowakei, Böhmen — Auszahlung durch die böhm. Union Banka, Prag.	$126.00	$120.00
Jugoslavia, Backa — Auszahlung durch die Kroatische Sparkasse.	$39.00	$40.00
Siebenbürgen, Rumänien, 100 Lei — Auszahlung durch die Temeser Agrar Sparkassa.	$85.00	$90.00
Polen, Galizien, Polnische Mark, Scheck — Auszahlung durch die Filiale des Wiener Bankverein Kralau.	$3.25	$5.00
Russische Rubel		$12.00

Größere Beträge mit Rabatt.

Russische Food Drafts der Amerikanischen Relief Administration bei uns zu haben.

5 Prozent Zinsen auf Spareinlagen.

Staatsbonds. Europäische Banknoten

Schiffskarten auf allen Linien

Paßangelegenheiten kostenlos.

Konsularische Dokumente. Erbschaften Kollektionen. Informationen.

Spindeknacker.

Bureau der Firma Black & Kelly von Geldschrankknackern heimgesucht

Dicht bei der Polizeiwache.

Einbrecher in einer Speisewirtschaft. — Farbiger verhaftet, der eine ganze Reihe von Raubüberfällen verübt haben soll.

Einbrecher, die sich im Laufe der Nacht Eintritt in die Bureaus der Materialwarengroßhandlung von Black & Kelly, Nr. 5428 Lake Park Ave., zu verschaffen wußten, öffneten durch Abschlagen des Sicherheitsschlosses einen der schweren Kassenschränke und erbeuteten $1500. Anscheinend verübten zwei Burschen die Tat, denn es wurde festgestellt, daß zu früher Morgenstunde zwei Kerle das Bureau verließen. Sie entkamen, ehe die benachrichtigte Polizei zur Stelle war. Die Bezirkswache in Hyde Park ist nur ein Straßengeviert von dem Gebäude der Firma entfernt.

Durch Anwendung von Nitroglyzerin sprengten Einbrecher in Edward Morans Speisewirtschaft, Nr. 4522 22. Straße, die Türe eines schweren Kassenschrankes und erbeuteten $160. Durch die Explosion wurde die Schwester des Besitzers, welche über der Speisewirtschaft wohnte, geweckt, und sie benachrichtigte sofort die Hauptwache, als die Detektives zur Stelle kamen, waren die Kerle aber bereits über alle Berge.

Scheint gefährlicher Bursche zu sein.

Detektives der Bezirkswache an State Avenue verhafteten heute zu früher Morgenstunde den Farbigen Pierpont Cox, Nr. 5626 S. State Straße, welcher bereits als der Bursche identifiziert wurde, der einen Ueberfall in Jakob Novnicks Pfandleihgeschäft, Nr. 3220 S. State Str. verübte, den Besitzer mit einem Messer bearbeitete und dann die Kasse plünderte, worauf er sich nach Mandel Rush's Laden, Nr. 3118 Süd State Straße, begab, Rush mißhandelte und sich dann den Kassenin[illegible] aneignete. Man hält den Burschen noch für eine ganze Reihe anderer Fälle, die in letzter Zeit in dem Bezirk verübt wurden, verantwortlich.

Ein Bandit stellte an der State und Madison Straße die Telephonistin Frl. Edene Sanborn, Nr. 3624 Vincennes Ave., und nahm ihr $25, welche sie für Weihnachtsgeschenke bestimmt hatte, ab.

Unter der Anschuldigung der Hehlerei wurde der Pfandleiher Sam Klein, Nr. 122 W. Madison Straße, in Haft genommen. Er wird beschuldigt, eine gestohlene Uhr, die einen Wert von $100 haben soll, für $15 gekauft zu haben.

Fiel Wegelagerern in die Hä

Walter Ebert, 432 Belden Ave., meldete der Polizei heute in der Frühe, er sei eben an Clark Straße und Dewey Straße von jemandem mit vorgehaltenem Revolver angehalten und um seine in $1000 bestehende Barschaft sowie um einen auf $8000 bewerteten Diamantring beraubt worden.

Eine ähnliche unangenehme Begegnung hatte David Wilkowask, 3134 Diversey Ave., an Crawford und Diversey Ave. Zwei Banditen vertraten ihm den Weg und zwangen ihn zur Herausgabe von $15 und seiner $35 enthaltenden Börse.

Um fette Pfründe.

Das Staatsobergericht hat heute entschieden, daß Gordon Ramsan's Amtstermin als öffentlicher Nachlaßverwalter des County Cook mit der Ernennung von Gregory T. Bannester von Chicago durch Gov. Small abgelaufen sei. Das Amt ist das fetteste im ganzen Staat.

Ramschlauf für den Waldpark.

Materialien im Werte einer Million Dollars zu nominellem Preis.

Aus den Regierungslagern.

Erwerb ermöglicht den „mellieren Ausbau des Waldparkgebiets. — Flugzeuge für Feuerwachen. — Pontonbrücken für den Des Plaines- und Chicagofluß.—Jährlich $100,000 erspart.

Einen glänzenden Einkauf an Materialien aller Art für das Waldparkgebiet hat soeben ein Ausschuß des Waldparkrats mit Kommissär William H. Maclean und Oberförster Kennicott an der Spitze gemacht, der Behörde nicht nur eine runde Million Dollars gespart, die sie für derartige Zwecke gerade jetzt nicht hat, sondern auch die rund $100,000, welche jedes Jahr für derartige Zwecke ausgegeben werden mußten. Obendrein ist der Waldparkrat jetzt in den Stand gesetzt worden, sofort mit dem Ausbau des Waldparkgürtels in großzügiger Weise zu beginnen, die Bauten, welche er vielleicht im Verlauf von zehn Jahren hätte ausführen können, schon im nächsten Jahre vorzunehmen.

Der Ausschuß des Waldparkrats hat nämlich in Washington, unterstützt von sämtlichen Vertretern des Staates im Kongreß außer Ex-Governor Yates, „der keine Zeit hatte", von Flottensekretär Denby und Kriegssekretär Weeks die Erlaubnis erhalten, aus den gewaltigen Ueberschußlagern des Heeres und der Flotte in Great Lakes, Camp Grant und dem Flugfelde in Hawthorne alles auszuwählen, was er für den Waldpark verwenden kann. Es wurde den Sekretären vorgehalten, daß diese Bestände von den Massen des Volks bezahlt worden seien und daher, statt sie zu Schleuderpreisen an Privatkäufer zu verhandeln, zum Besten des Gemeinwohls verwendet werden sollten, z. B. zum Ausbau des Waldparkgürtels. Beide Sekretäre pflichteten den Besuchern bei und verfügten sofort die Einstellung der Ramschverkäufe in den drei Lagern, bis die Waldparkvertreter ihre Auswahl getroffen hätten. Dies ist jetzt geschehen. Die ausgewählten Sachen haben einen Wert von rund einer Million Dollars, und sie sollen dem Waldparkrat zu nominellem Preise, also einem Dollar, verkauft werden. Auch der Palisadenpark in New York hat derartige Ankäufe gemacht, Ware im Werte von zwei Millionen Dollars erlangt. Andere öffentliche Körperschaften dürften dem Beispiel folgen, z. B. unsere Counthanstalten Oak Forest und Counthofspital.

Wie die Bestände bislang verkauft worden sind, zeigt ein Beispiel: Die Harris Wrecking Co. hat 62 Gebäude in Great Lakes, deren Bau $1,125,000 gekostet hat, zu $102,000 erstanden.

Die Liste mit den vom Waldparkrat ausgewählten Sachen ist jetzt in Washington und sobald sie vom Flotten- und vom Kriegssekretär genehmigt worden ist, werden die Sachen nach hier gesandt werden.

Was alles gekauft wurde.

Der Waldparkrat hat Tausende von verschiedenen Sachen gekauft, darunter folgende: 6 Kessel, 50 Backpfannen, 12 Feldküchen, 1000 Eimer aus galvanisiertem Eisen, 100 Service Porzellan, 50 Dutzend Besen, 100 Schrubbürsten, 200 Milchkannen, 150 Ausrüstungen Schreinerwerkzeug, 100 Dutzend Anstreicherbürsten, 25 Sägen, 3000 Hacken, 1500 Rechen, 2000 Sensen, 20 Ballen Seil, 2000 Schaufeln, 150 Brecheisen, 100 Bündel Sandpapier, 100 Stillson Schraubenzieher, 100 elektrische Fächer, 500 Schmiedehämmer, 1000 Laternen, 300 chemische Feuerlöscher, 150 Schleifsteine, 200 Partien Hufeisen, 200 Feuerwehräxte, 10 Rollen Gummischlauch, 500 Schneeschaufeln, 500 Abtreter, 50 Schreibmaschinen, 500 Drahtbürsten, 2000 Pfd. Bindfaden, 2000 Paar Angeln, 200 Ballen Papier-Handtücher, 100 Schwungräder, 2000 Faß Schrauben und Nägel, 20 Rollen Drahtnetz, 1000 Klapptische und Stühle, 100 Stück Verandenmöbel, 150 Oefen, vier Küchen auf Rädern, eine vollständige Ausrüstung an schwerer Maschinerie, 7000 Fuß Röhren aus galvanisiertem Eisen, 100 „Trinkfontänen", 5000 „Jack"-Pumpen, 1000 Fensterrahmen und Türen, 9000 Rollen Dachpappe, 1000 elektrische Glühbirnen, je 25 Kisten Drahtglas und einfaches Glas, 600 Reitdecken, 300 Sättel, 500 Futtersäcke, 100 Zeltstangen, je 500 Pyramiden- und Wandzelte, 2000 andere Zelte, 100 Hospital- und 250 Lagerzelte, 200 Paar Gummistiefel, Löschvorrichtungen und Schlauchwagen, 400 Handpumpen, 16 Kraftwagen, 32 Personenautos, 84 Motorräder, 13 Motorräder mit Nebensitz, 800 Kraftwagenreifen, zwei Bahnwagenladungen Bauholz, Wegebaumaschinen aller Art, darunter sechs große Pflüge, ferner 300 Schubkarren, 20 Hydranten, 24 Gasbehälter von 160 Gallonengröße, 200 Abtrittseinrichtungen, 15 Tractors, 19 Pontonbrücken, 100 stählerne Ruhebetten für Hospitalzwecke, usw.

Die Pläne.

Jetzt wird die Anlage einer großen Zeltstadt, ein zweites Camp Reinberg, von tausend Zelten, geplant, ferner der Bau von Schutzhütten überall im Parkgebiet, von überdachten Lauben, mit Kochvorrichtungen, zahlreiche Pumpen, Brückenbauten am Desplaines und Nordarm des Chicagoflusses, usw.

Gedenkt der deutschen Kinder zur Weihnachtszeit!

Das erhebende Bewußtsein, ein wenig Sonnenschein und Glück in das Leben anderer gebracht zu haben, ist die Grundlage von wahrhaft

Fröhlichen Weihnachten.

Drüben begehen hunderttausende deutscher Kinder die Festtage in Not und oft in bitterstem Elend. Tausende von ihnen harren vergebens am deutschesten aller Feste des Christkindes.

Wenn die Lichter an Eurem Weihnachtsbaum leuchten und Eure Kinder sich an ihren Geschenken freuen, vergeßt die Aermsten in der alten Heimat nicht.

Mit einer kleinen Gabe schenkt Ihr ihnen schon viel, Euch selber aber das hehre Bewußtsein, den frohen Stolz, mitgeholfen zu haben an diesem großen Liebeswerk.

Oeffnet Eure Herzen den deutschen Kindern und helft dazu, daß der deutschen Jugend diese Tage zur fröhlichen, seligen Weihnachtszeit werden.

Weihnachtsspende für die deutschen Kinder

German Child Feeding Committee
Hotel Atlantic
Clark Str. und Jackson Boulevard, Chicago

Ich zeichne hiermit $.....

zur Speisung der deutschen Kinder durch die Quäker.

Name .....

Adresse .....

(Spenden von $5.00 aufwärts werden in der Zeitung veröffentlicht.)

Anklagen beschlossen.

Gegen die Genossen O'Connors, einen Wärter und drei Gefangene.

Dem Ende nahe.

Am Donnerstag oder Freitag dürften Geschworene im Falle Church zur Beratung zurücktreten. — Catherwood will sich schuldig bekennen.

Wie verlautet, haben die Großgeschworenen heute beschlossen, in Verbindung mit der auf so sensationelle Weise bewerkstelligten Flucht von Thomas O'Connor und seiner beiden Spießgesellen Anklagen gegen sechs Personen zu erheben, nämlich gegen David Strauß, den Gefängniswärter, dem die Hauptschuld an dem Gelingen des Ausbruchs zur Last gelegt wird; Edward Darrow und James La Porte, die mit O'Connor entkamen; Clarence Sponagel, der sich, als er von einer Mauer sprang, beide Beine brach; Frank Philips und John Graffe, zwei Gefangene, die den Wärter Strauß überwältigt und dadurch die Flucht ermöglicht haben sollen.

Die Genannten werden in den Anklageschriften der Verschwörung beschuldigt werden und außerdem wird ihnen zur Last gelegt werden, einen zum Tode Verurteilten befreit zu haben. Für das zuerst genannte Verbrechen ist Zuchthaus von der Dauer von 1 bis zu 5 Jahren vorgesehen und für das zweite Zuchthaus von der Dauer von 1 bis zu 14 Jahren.

Die Großgeschworenen haben sich nahezu eine Woche mit dem Falle beschäftigt. Heute wurden Sheriff Charles Peters und Gefängnisdirektor Peter Lawrence als Zeugen verhört.

Beweisaufnahme nahezu beendet.

Die Verteidigung in dem vor Richter Caverly geführten Prozesse gegen Harvey Church, den angeblichen Mörder der beiden Automobilverkäufer Bernard Daugherty und Carl Ausmus, ist heute vormittag zum Abschluß gebracht worden. Nachdem mehrere Irrenärzte, darunter Dr. Hugh Patrick und Dr. Harold Moyer ausgesagt hatten, daß der Angeklagte ihrer Ansicht nach irrsinnig sei, wurde Isabelle Church, die Schwester Harveys, die schon zu Beginn des Prozesses als Entlastungszeugin vernommen wurde, nochmals verhört. Ihre Aussagen waren nicht von großer Bedeutung. Sie war die letzte von der Verteidigung vorgeführte Zeugin und die Staatsanwaltschaft begann nun ihrerseits noch mehrere Zeugen vorzuführen, durch deren Aussagen gewisse von Entlastungszeugen gemachte Angabe widerlegt werden sollen.

De all Catherwood.

E. Allen, ein Stenograph, der am 13. September von Isabelle Church im Bureau der Staatsanwaltschaft gemachte Aussagen niederschrieb, war der erste dieser Zeugen. Seinen Angaben zufolge sagte Frl. Church damals, ihr Bruder sei nie ernstlich krank gewesen. Diese Angaben stehen im Widerspruch mit den von den Eltern des Angeklagten

Laßt die

Fullerton State Bank

— den —

Weihnachtsmann

für Eure Freunde und Verwandten im Ausland sein. Ein paar Dollars durch diese Bank gesandt, wird dieselben glücklich machen.

Die Wechselraten sind die niedrigsten und die Bedienung immer die beste, die Ihr nur erhaltet durch die

Fullerton State Bank

Ecke Fullerton und Southport Avenue,
CHICAGO, ILLINOIS.

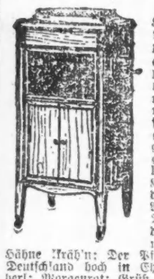
Bank offen Samstag und Dienstag abends bis 9 Uhr

nb12fabi*

OKeh

Wieder was Neues

Hauptniederlage deutscher Records



Stille Nacht; Ihr Kinderlein kommet; Vom Himmel hoch, da komm' ich her; Großer Gott, wir loben dich; Tannenbaum; Verlobung unter dem Weihnachtsbaum; O du fröhliche; Am heiligen Abend Evangelium; alle diese gesungen vom Berliner Opernchor.— Küchen Rheinländer; Klein Volks; Am Brunnen vor d. Tore; Still ruht der See; Früh morgens wenn die Hähne Krähn; Der Flunnenflicker; Oh Deutschland hoch in Ehren; Lustige Bursch; Morgenrot; Grüß dich Gott, schöne Schwägerin; Das ist der Tag des Herrn.

Katalog frei.

Victor und Columbia Sprechmaschinen zu Fabrik-Preisen.

J. M. COOPER

335 W. North Ave.
Offen abends und Sonntags.

NORTH AVE. STATE BANK

North Ave. u. Larrabee Str.

Eine deutsche Spar-Bank

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Geld, das an oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe in jeder Beziehung modern eingerichtet. — Kästen $3 per Jahr und aufwärts.

Beamten

Landon C. Rose.....Präsident
Charles E. Schick.....Vizepräsident
Otto G. Roehling.....Kassierer
Victor H. Thiele.....Hilfskassierer
Walter R. Loy.....Hilfskassierer
Wm. G. Zander.....Hilfskassierer

Offen Sat. ag abends von 6 bis 9.

fb28fsbndi*

Großer Feiertag-Verkauf

von leicht benutzten Pianos und Players.
Player Pianos ....$150.00 und aufw.
Pianos .....$ 65.00 und aufw.
Sonora Sprechmaschinen.
Deutsche Rollen und Records.

HORNER PIANO CO

631 W. North Ave., nahe Larrabee Str.

bt1—213

Geschlachtete Schweine, 11c Pfd.

Wenn Ihr beste Qualität Schweine, ehrliches Gewicht und niedrigste Preise haben wollt, dann telephoniert an

Bodnar Bros.

— Telephon Pullman 2129 —
South Holland Illinois.

Farm: 157. Straße und Greenwood Road.

nb20bifs*

Soeben eingetroffen:

Kieler Bückl nge

haltbar verpackt, 5—8 in Büchse, zu 48c.

Weisel & Co., Milwaukee

berühmte Wurstwaren, von allen Kennern bevorzugt, ca. 50 Sorten.

Reine Fleisch-Produkte

Cervelat, Salami, Gänseleber-, Trüffelleber-, Sardellenleberwurst, Blutwurst, Schwartenmagen etc., etc.

Jeden Mittwoch und Freitag.

Münchner Weißwurst, 35c Pfund.

Gänsebrüste und Gänsekeulen.

LIEBESGABEN

Versandt und Verpackung auf das sorgfältigste ausgeführt.

Chas. Hammesfahr Co.

165 N. La Salle Str., Chicago, Ill.
Phones: Main 1937 und 5235.

6.13.20bi

CUNARD-ANCHOR

ANCHOR-DONALDSON

Größte, schnellste Dampfer der Welt. Ausgezeichnete Verpflegung für Passagiere. Es befindet sich ein lokaler Agent in Ihrer Stadt oder nahebei.

Nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz über Hamburg:
Saxonia ..... 21. Januar
2.Kab. $135; 3. Kl. $103.50; Steuer $5.

Ueber Cherbourg und Southampton:
Carmania .....31. Dezember
Aquitania..... 7. Febr.

bi13bifs*

Senden Sie durch uns Ihre

Geldsendungen

sicher, schnell und billigst

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V ZINNER & CO

(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570

Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—8; Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—5; Sonntags 10—12.

nb12*2

Leset die „Sonntagpost".

Schiffskarten

Weihnachts-

Geldsendungen

nach allen Teilen der Welt zu den allerniedrigsten Preisen, billiger als sonstwo.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491 — 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

8nb*2

Schiffskarten

auf allen Linien.

Leopold Neumann

Metropolitan Block, 154 W. Randolph Str., Ecke La Salle Str., Zimmer 219.

Offen 9 bis 5 Uhr.—Teleph. Franklin 104.
Zweig-Office: 552 West North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 200. Christ Kramer, Vertreter. Offen bis 8 Uhr abends. Tel. Diversey 1746

Paßpapiere, um Verwandte aus der alten Heimat kommen zu lassen, sofort besorgt.

Zweig-Office Berlin und Wien.

Notariatskanzlei, Grundeigentum und Versicherungsgeschäft.

United States Mail Linie von und nach Bremen oder Danzig. Ueberfahrt gut.
„Potomac" Abfahrt 31. Dezember.
3. Jan., „America". 17. Jan., „George Washington".
14. Jan., „Hudson".

bi15fsfondi*

R.M.S.P

— Reiset bequem —
von und nach
Deutschland
auf den populären und direkten Royal Mail Schiffen

ORDUNA 16,000 Tonnen
ORBITA 15,500 Tonnen
OROPESA 15,000 Tonnen

Fahrten von u. nach New York und Hamburg alle 2 Wochen

Unübertreffliche Bequemlichkeit, Speise und Bedienung in 1., 2. und 3. Klasse, kein Zwischendeck.

Niedrige Raten und höfliche Behandlung. — Schreibt um volle Auskunft an den nächsten Lokalagenten oder an die

ROYAL MAIL STEAM PACKET CO.
117 W. Washington Str., Chicago.
Tel.: Dearborn 1367.

Gbet.bibdsfan*

Wenn Ihr Verwandte nach Amerika zu bringen wünscht, sind wir dabei gerne behilflich. Sprecht bei uns vor.

Schiffskarten

Geldsendungen

Feuerversicherung, Grund-eigentum und Farmen

TRANSATLANTIC Transportation Co.

1646 Larrabee Str. Tel. Diversey 2567
John W. Dietzer, Präs., Jos. H. Becker.

nov2*3

(Für die „Abendpost".)

Albanisches „Theater".

Von Theodor Berkes.

Belgrad, 28. November 1921.

„Krieg zwischen Albanien und Südslawien! Neuestes tragikomisches Filmstück! Hereinspaziert, meine Herrschaften!"

Es wirken mit:

Die Tiraner: Angeblich eine Nation, haben eine Regierung unter dem wohlwollenden Bey Elias Vrioni. Tendenz dieser Regierung mohamedanisch-zentralistisch, feudal, eingestellt auf italienischen Pfiff und italienische Lire, kann auch Krallen zeigen und die Italiener erfuhren davon, als sie im Vorjahre plötzlich hinausflogen.

Die Miriditen: Zwölf Stämme im rauhen Norden, tragen den weißen Dschamadan, das weiße Käppchen, die weiße Hose und darum herum die Verschnürungen, pflegen freundlich die Blutrache, und wenn sie auch die Bezza, den Blutfrieden, zugesichert haben, ist nur unter Vorsicht und mit dem Dolch im Gewande, gut Kirschen essen mit ihnen. Sind Katholiken aus Ueberzeugung und führen deshalb einen heftigen Kampf gegen die Tiraner.

Die Italiener: Leben seit Jahrhunderten jenseits der Adria, und ein atavistischer Drang treibt sie immer wieder auf die albanische Sonnenseite. Waren auch im Weltkrieg hier und verloren dabei in den albanischen Sümpfen fünfundzwanzigtausend Tote, hunderachtzigtausend Kranke und sieben Miliarden Liras. Damit sie sich nicht ganz ruinierten, wurden sie von den „Söhnen des Adlers", den Skipetaren, als der Krieg zu Ende war, mit blutigem Rücken nach Hause geschickt. Wie aber der Verbrecher immer wieder an den Ort seiner Tat zurückkehrt, so kommen auch die Italiener immer wieder herüber an die biblichen Gestade, und zurzeit sind sie bis knapp vor das „adriatische Gibraltar", bis aufs kleine Felseninselchen Saseno vor Walona gelangt. Wie Sirenen girren sie um die Gunst der edlen Jünglinge von Arnautien, diese aber hüten sich, denn sie haben als Mitteleuropäer die Odysee gelesen.

Die Südslawen oder Serben: Nach ihren eigenen Versicherungen ein friedfertiges Völkchen, können kein Blut sehen. Immer ist alle Welt gegen sie, und alle Nachbarn und namentlich die Großen aus dem Westen sind Ruhestörer. Sie wollen keinen Fußbreit Erde, der ihnen nicht gehört, aber die Wenden mitten drin in der deutschen Oberlausitz sind eben Serben. Und gar die Albaner, sind sie nicht verkappte Belgrader?

Die Engländer: Erprobte Kolonisatoren, und sollten sie deshalb die letzte europäische Kolonie nicht auch haben?! Wenigstens wirtschaftlich?! Monopole sind Monopole, und albanische Monopole auf Tabak, Schafwolle, Fische, Zündhölzer und die für Albanien zu Hilferufen bei Messerunfällen besonders notwendige Telefone sind auch Monopole, und Italien kann ja Sorge tragen, daß kein Pfund Sterling umkommt. Denn gute Freunde sind die Anglomanen und die Römer.

Die Griechen (kleinlaut und ärmlich hinter den Engländern stehend): Seit Jahrhunderten verknüpfen uns Blutbande und Kultur mit den Söhnen dieses Landes, und tapfere Skipetaren, die Hydrioten und Sulioten, fochten mit für unsere Freiheit. In Elbasan, Berat und Valona kannst Du den klassischen Lauten lauschen und siehst Du die jetzt leider tiefgesunkene Drachme rollen. Deine idealen Ahnen, großes Albion, sagten uns 1880 schon auf dem Kongreß in Berlin Fanina, Aidonat, Margariti, Luros und Prevesa zu — vereinige großer Bundesbruder die Brüder nun wenigstens jetzt mit uns! (Die Enländer: Warte! Wenn mein Geschäft gut geht; vielleicht!?)

Die Franzosen (gallig): Sie stecken die Köpfe zusammen, die Anglais und Italiens, gewiß gegen mich, immer gegen mich, — die Boches werden sich freuen, — der „Temps" soll schimpfen . . . auf di. Boches . . .

Die Deutschen (weinerlich): Ich bins nicht gewesen, ich hab nichts gemacht . . . (Die Freiheit" und die „Rote Fahne" aber beweisen schlagend das Gegenteil . . . Große Protestbewegung in Deutschland gegen den deutschen republikanischen Imperialismus) . . .

Die Amerikaner (auf Funksprüche. Von Paris, London, Rom, Athen, Belgrad, Tirana und den Miriditen): Albanie? Wo liegt diese Country? Kennt hier kein Mensch! Mische mich nicht ein . . .

Alle (außer den Franzosen): Unerhört! Die Materialisten! Diese Dollarekel! Sie sind schuld am Untergang der alten Welt! Hilfe . . .!

* * *

Schauplätze:

Im Sandschak: Der Albaner meuchelt den Serben, der Serbe den Albaner. Ein serbisches Dorf brennt, zwei muselmanische Dörfer brennen. Es wird geraubt, geplündert. Komitadschi . . . !

In Mazedonien: Dasselbe.

In Paris und Genf: Belgrad, Tirana, Rom beschweren sich beim Obersten Rat und beim Völkerbund, Kommissionen werden ernannt, Unterkommissionen, Ausschüsse . . .

Hinter den Kulissen: (Der Serbe zum Miriditen): Die tiraner Feudalen sind schuld. An allen Greueln sind sie schuld. Die Christen werden ermordet von diesen mohamedanischen Blutsaugern. Wehrt euch, Miriditen, ihr seid Christen, seid Kulturträger gegen das finstere Morgenland. Das soziale Zeitalter ist angebrochen, helft euch, helft uns beim Kampf um die Befreiung der Völker vom Joch der feudalen Schergen Stambuls. (Leise:) Morgen treffen herrliche Waffen ein drüben in Prizren, wollt ihr sie euch nicht einmal ansehen, wenn zufällig niemand zu Hause ist? Auf unseren praktischen Kriegsflugzeugen könnt ihr bequem dann wieder nach Hause fahren. Laßt die Tiraner nicht wissen, wenn ihr unsere Munition, Gewehre und Artillerie mit euch gehen heißt und unsere Offiziere und Soldaten zum Kampfe gegen Tirana zwingt . . .) (Der Italiener zum Tiraner:) Schmach über das Belgrader Räubergesindel, das Blut von eurem mazedonischen Blute trinkt. Entsteht euren gemordeten Brüdern kein Rächer?! Sie wollen in euer gottgesegnetes Land eindringen, wollen eure Kulas überfallen, eure Kultur vernichten, euch zu Sklaven machen. Auf, zum Kampfe, tapfere Söhne des Adlers! Grabt das Kriegsbeil aus! Nieder mit Belgrad. (Melodisch traufen goldene Liratücke in hohle albanische Hände . . .)

* * *

Die Kriegstrompete: Tetetete!

In Oroschi, im Gebiete der Miriditen zwischen dem Flusse Fan und östlich der Provinz Ljara: Aufstand gegen Tirana! Rrrevolution! (Trommelwirbel auf feistem mazedonischen Hammelfell, von den Serben gefürchtet): Hiermit verkünden wir, daß wir in alleruntertäniger Erinnerung an Seine Majestät den Prinzen Wied überzeugte Republikaner geworden sind. Es lebe die freie und unabhängige Republik Miriditien! (leise:Und unser gütiger südslavischer Patron!) Marko Gjoni, tapferer und wohledler Nachfahrer des ruhmvollen, seligen, von Mörderhänden gefallenen Prenk Bib Doda, führe uns siegreich (mit den Serben) nach Tirana!

Ir Tirana: Wir hören das widerliche Gekreisch der republikanischen Tiere von Oroschi. Wir sind Charaktere. Auch Prinz Wied konnte unsere Prinzipien nicht erschüttern. Es lebe die Monarchie (für die wir noch den geeigneten Anwärter suchen. Angebote liegen bereits vor: Prinz Birchon-Edin, Sohn des erlauchten und gnädigen Abdul Hamid, ferner von Prinz Ghika. Weitere Offerten erbeten)! Auf, edler Bey Elias Vrioni, führe uns (mit italienischer Intendanz) in das Raubnest der Miriditen!

* * *

Es tobt der Krieg an der Drin, südslawische Heeresstürme, miriditische Truppen zogen Messer in zuckende Leiber, tirannische Abteilungen flüchten . . . Es riecht nach brennenden Kulas und frischfließendem, dampfenden Blute . . .

Lloyd George (schreit, wegen der Monopole): Donnerwetter! Schweinerei! Völkerbruch! Siehst Du nicht?! . .

Der Völkerbund: tagt und tagt. Philosophische Professoren zerbrechen sich die Köpfe über die „albanische Frage". Geschäftige Legationsräte spielen die Machiavellis in Westentaschenformat . . . Ausschüsse werden gebildet, Kommissionen, Unterkommissionen . . .

Der Italiener (schaut mit dem Fernrohr tief in die südslawischen Eingeweide hinein): Alles mir —!

Der Südslawe (schaut vom Jorg Tarabosch hinunter aufs blaue Meer und in die weite, weite Welt): Seeluft! Wie wohl wird mir! Was mein Aug' erblickt, alles mir —!

Ein Oberbayer (tanzt den Schuhplattler und jauchzt): I Gaudi muß sein auf dera Welt! Es lebe das Hornberger Schießen! —

Deutsche Kreise.

New York. — Herr Charles Vonhof sen., feierte den 80. Geburtstag im trauten Kreise seiner Lieben im Hause seines Schwiegersohnes, Dr. Herman C. Hoesling.

Am 17. Dezember 1841 in Lißberg in Hessen Darmstadt geboren, kam Herr Vonhof bereits im Jahre 1859 nach Amerika, ein Pionier des Deutschtums, der trotz seiner emsigen geschäftlichen Tätigkeit immer noch Zeit für deutsche Bestrebungen deutschen Sang und deutsches Wesen zu finden wußte.

Herr Vonhof war der einzige Ehrenpräsident des Beethoven Männerchors.

New York. — Die folgenden bekannten Deutschamerikaner sind hier verstorben:

Nach langer Krankheit verschied Frau Hermine Brunner im Alter von 64 Jahren. Frau Brunner war in der Schweiz geboren, Witwe des verstorbenen Fred Brunner und eine langjährige Bewohnerin von North Hudson.

Plötzlich aus dem Leben abberufen wurde Charles William Knoche, Sekretär, Direktor und Gründer der Central Brewing Company von New York. Die Witwe Emily F. Knoche, die Tochter Emma L. Knoche und der Sohn, William Charles Knoche, überleben ihn.

Frau Emma Reichardt, die Gattin des in Vereins-, Logen- und Sängerkreisen Brooklyns wohlbekannten Herrn Kurt Reichardt, wurde vom Tode abberufen. Sie war vor 52 Jahren in New York geboren und gehörte dem Liberty Lager Nr. 5, dem Lady Washington Circle Nr. 2 des U. & F. O. R. M., sowie der Schwestern Eintracht-Loge Nr. 83, H. G. des D. O. H. als Mitglied an.

Verkäufe für Mittwoch in beiden Läden — Doppelte „S. & H." Stamps bis mittag

Adams

Yucatan Kaugummi, — Santa gibt Probepäckchen

Frei!

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Einkaufsstunden: 9:30 vorm. bis 9:30 abds.

Weihnachten ist nahe—Kauft Spielsachen jetzt

Universal Spelling Board für die Kleinen im Kindergarten, $1.25 Ausgabe zu 69c.

50c Weihnachts-Strümpfe zu 39c.

$1 Weihnachts-Strümpfe, gefüllt mit vielen schönen nützlichen Spielsachen, zu 79c.

Drawing Master Pantograph Sets, ein ideales bleibendes Spielzeug, komplett, mit Crayons und Wasserfarben, zu $3.98 und $2.19.

Jenny, der berühmte ausschlagende Miniesel, recht amüsant, gewöhnlicher Preis 65c, zu 39c.

Mechanische Spielsachen, Motorcycle, Auto-Engel, Hahn und Cart und viele andere, alles 50c-Items, zu 39c.

50c Floor Chime mit Stock, 39c.

Big Game Hunter Target Set, Gewehr, Gürtel, Munition und Zielscheibe, $1 regulär, zu 69c

$1.25 Soldaten-Sets mit Kanone, zu 69c.

Polizist, Feuerwehrmann- und Soldaten-Anzüge für kleine Burschen, zu 69c.

Character Baby Puppen, blinzelnde Augen, Bobbed Perücke, gekleidet in Slip, derbkraft regulär zu $4.95 und $6.95, jetzt zu $3.59 wie auch $4.98.

21zöllige gelenkige Puppe, importiert, blinzelnde Augen, schließende Augen, lange Kräuseln, wert zu $3.50, zu $1.79.

Großes Puppen-Bett für Puppen bis 36 Zoll, mit Matratze, $5.00-Wert, solange sie vorhalten, $1.98.

$2.50 weißer Dresser mit verstellbarem Spiegel und zwei Schubladen, $1.59.

Schlafende Augen Puppe u. Puppen High Chair, Regulär zu $2.00 Preis zu

98c

Gekleidete Puppen, import., mit schließenden Augen, Schuhe, Strümpfe, Hüte, Werte bis $1.25, zu 89c.

10 Tasten Piano und Stuhl dazu passend, wert $2.25, zu $1.69.

6 Fall Trommel, für kleine Knaben, mit Drum Sticks, zu 29c.

86 Easel Wandtafel, hat Drop Front und Roll Chart, zu $4.98.

75c Pferd und Cart Spielzeuge, mehrere Fassons für die Auswahl, zu 43c, 50c Toby-Wagen mit Griff, zu 39c.

$3.00 Laundry-Set, sechs nützliche Stücke, einschließlich echter Rubber Roller Wringer, zu $2.59.

Champion Steering Schlitten mit biegsamen stählernen Runners, in Farben Hartholz-Top, $1.75.

$1.25 Kiddie Kar die echte (2 die Grenze), 59c.

$5.00 echte Rohr Puppen Cart, für Puppen bis zu 24 Zoll, Ausmahl in Finishes, $3.69.

Velocipedes sind gute Weihnachts-Spielsachen für Knaben und Mädchen, drei Größen, Werte bis $6.50, jetzt zu: 2 bis 4 J., $3.59 4 bis 6 J., $4.59. 6 bis 8 J., $5.59.

Shoofly-Schaukelpferd mit Spielbox, gepolsterter Sitz und Rückenlehne, zu $4.98.

$7.50 Irish Mail Hand Car, spezielt $5.98.

Schöne gelenkige Puppen, in Größen 22, 24 und 26 Zoll, derbkraft regulär zu $6.95, $8.95 und $10.95, jetzt zu $3.98, $5.98 u. $7.98.

25zöllige Kitline Puppe, voll gelenkig, sehr feine Puppe, wert $7, zu $3.59.

$1.50 Pferde auf Plattform und Rädern, 98c.

$2.25 Pferd und Cart Spielsachen, mehrere Facons f. Auswahl, $1.59.

Automobiles, drei Partien für Auswerkauf, eine Partie wie abgebildet, solange sie vorhalten, $7.98.

Weihnachts-Records

Alles sind wundervolle Stücke. — Kommt und hört sie. — Eure Auswahl zu nur

85c

E7296—Weihnachten in der Kirche. Erster Teil. Weihnachten in der Kirche. Zweiter Teil.
E7280—Beim Hauskirt. Tanz.
E7209—'S Alpenröserl. Tanz.
E7209—Neujahrslied.
Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen. (Weihnachtslied.)
E7297—O Tannenbaum (Weihnachtslied.)
Stille Nacht, heilige Nacht. (Weihnachtslied.)
E7279—Katzenserenade. (Komisch.)
Geburtstagfeier. Vokal-Quartett.
E7208—O du fröhliche. Weihnachtslied.
Ihr Kinderlein kommet. Weihnachtslied.
E7300—Weihnachtsbescherung — komisch.
Weihnachten im Delikatessenladen, komisch.
E7080—Das Herz am Rhein. Volkslied.
Schier dreißig Jahre bist du alts Volkslied.
E4854—Du, du liegst mir im Herzen. Sopran und Tenor.
Im Grunewald ist Holzauktion. Populäres Lied.
E4985—Wo meinten Bergen muß ich scheiden. Volkslied.
Tief im Böhmerwald. — Volkslied.
E4935—Wenn die Schwalben wiederkehr'n. Volkslied.
Aus der Jugendzeit. Volkslied.
E4883—O schöne Zeit, o selge Zeit. Volkslied.
Ein' feste Burg ist unser Gott. Kirchenlied.

Geschenke für Knaben

Tommy Tucker, Oliver Twist, Norfolk, Middy und Vestee Anzüge, Sammet-, Jersey-, Serges-, Mixtures- und Seide-Novitäten, alles fancy Moden, Größen 3 bis 8 Jahre, zu

3.95 bis 10.95

Ueberzieher für die kleinen Knaben, reinwollene dunkle Mischungen, ganz gefüttert, bis zum Hals zuzuknöpfen, mit Gürtel, Größen 3 bis 7 Jahre, reg. $5.95, **$3.35**

Leatherette oder schwarze Gummimäntel für Knaben, mit dazu passendem Hut, Größen 6 bis 16 Jahre, speziell, Mittwoch zu..... **$5.00**

Seidene Hemden und Blusen für Knaben, alle Größen, regulär $5.00; offeriert zu..... **$3.95**

Bunte's

Happy Home Mischung, — harter und gefüllter Candy, in luftdichtem Glas Jar; ein $2.25 Wert, keiner abgeliefert — 3-Pfd. Jar offeriert zu... **$1.10**

Fancy Milchschokoladensterne, rein u. köstlich, 50c Sorte, **39c**

Chocolates in fancy Schachteln, $1.25 Pfundschachteln zu **89c**

Gemischte Nüsse, 1921 Ernte, alle frisch, das Pfund zu.. **23c**

Weihnachts-Rauchartikel

Leila Perfectos od. Sonora Clear Havana lange Einlage Zigarren, $7.50 Kiste von 50.... **$3.75**

El Gran Muda Havana Blend 8c Qual. Zig., K. v. 50 **$2.45**

Harvard Bouquet milde Havana Zigarr., $2 Kiste von 25 **$1.25**

Velvet Rauchtabak, $1.75 Pfund Glas- **$1.10** Humidor, zu..

Wiebold's Havana Cigar Clippings, $1 Pakete, zu..... **65c**

Camel, Lucky Strike oder Chesterfield Zigaretten, $2.00 Karton von 200, zu..... **$1.53**

Spitzen-Gardinen—Vernünftig

Quaker Spitzengardinen, Allover- u. einfache Center-Entwürfe, viele schöne Effekte, an beiden Seiten und unten gezackt; and. mit Spitzenrand, Paar **$4.39**

Eine Partie feine Spitzengardinen, Nottingham und Novelty Gewebe, weiß, elfenbeinfarbig und ecru, einfache Centers und Allover Entwürfe, zu..... **$1.69**

Panel-Gardinen, in einem so vollständigen Sortiment, daß die Auswahl leicht gemacht ist. Können für jedes Fenster irgendwelcher Größe gekauft werden; wundervolle Werte — in Filet- und in Novelty-geweben zu **39c, 59c, 79c**

haben, die Abteilung zu.....

Silberwaren und Schmucksachen — Nichts besseres

Ohrringe, volles Sortiment von Perlen u. farbigen Steinen, massiv goldene Ohrringe, — von 5.00 bis **$1.50**

Ringe mit Geburtstagssteinen, massiv gold. Fassung, fort. Steine zu 4.50 bis **2.95**

Manschetten Knöpfe, massives Gold und Gold gefüllt, fort. Muster, $15.00 bis zu **$1.50**

Kleine Größe Handgelenkuhr für Damen, 15 Jewel-Gehäuse 20 Jahre garantiert — für..... **$15.09**

1881 Rogers A 1 Silberware, 26 Stücke, bestehend aus 6 Messern, 6 Gabeln, 6 Suppenlöffeln, 6 Teelöffeln, 1 Buttermesser, 1 Sugar Shell, fortierte Muster, in Kiste, zu..... **$10.45**

12 Größe Elgin Taschenuhr für Männer, dünnes Modell offenes Zifferblatt, Gehäuse 20-jähr. Garantie, **$14.95**

Möbel für Geschenke

(Auf Abzahlung, wenn gewünscht. Fragt nach Einzelheiten)

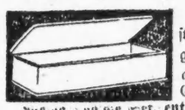
Dieser massiv eichene Kinder-Schaukelstuhl, gut gemacht, regulär $6.50 (beschränkte Anzahl) — offeriert zu..... **$3.95**

$5.00 Kinder-Schaukelstuhl, bester Golden Oak Finish und Konstruktion, — ein Bargain, zu..... **$2.95**

Dandy Rauchständer, wie Bild, hat gläsernen Aschen-Tray mit Streichholzhalter und 2 Zigarren-Ablegern, $2.75 Wert — zu..... **$1.39**

25 Prozent ab von allen Zedertruhen. Dies umfaßt eine große Auswahl von Truhen in 40½- und 49½-zölligen Größen. Sowie etliche in amerikanischem Walnuß, inen Zeder. Preise rangieren aufwärts von 13.95 bis zu **$1.95**

Weihnachts-Winke



Rasierpinsel, gute Borsten, in Gummi, in satingefütterter Schachtel, ein ausgezeichnet. Geschenk, **$1.29**

Djer-kiss 200 ml Set, enthält Talcum, Gesichtspuder, Parfüm und Toilettenwasser, zu..... Sachet und **$8.50**

Hudnut's Three Flower Set, enthält Talcum, Sachet, Gesichtspuder, Rouge, Parfüm und Toilettenwasser, zu..... **$7.00**

Rasiertasse, in nickelplattiertem Halter, zu..... **$1.10**

Baldwin's BlueBeauty Toiletten Set, enthält Gesichtspuder u. Toilettenwasser **$2.25**

Weiße Elfenbein Schmuckkästchen, etliche plüschgefüttert und einige einfach, zu..... **$8.00 bis $2.89**

Fußbälle

Rugby Fußball, aus echtem pebbled Leder gemacht, vollständig mit guter Gummiblase, speziell zu

$1.69

Christbaum-Lichter

Fancy, 14 Volt, bestehend aus Früchten, Figuren und Blumen — können an irgend einem Lichter-Set derwen, Auswahl zu **10c**

Yardstoffe, u. s. w.

Beacon Baderobe-Flanell, 27zöll., eine endlose Auswahl in Mustern für Kinder-Baderoben, Yard..... 59c

36zöll. Velour-Flanell, gut napped, großes Sortiment von gebräuchlichen bedruckten Entwürfen, 30c Wert die Yard zu..... 25c

Kleider Percale, wohlbekannte Agathe Marke, 36zöll., meistens heller Grund mit Streifen u. Figuren, 10 Yds. die Grenze, Yd. 18½c

36zöll. Seide gem. baumwollenes Shirting, speziell, die Yd. zu **$1.39**

Kleider Shantung, 36zöll., neue Schatt. für Kleider, Yard zu..97c

Beacon Baderoben Blankets, 72x90 Zoll, für Männer- od. Damen-Baderoben, Sort. von Mustern und Farben, mit dazu paff. Set von Cords, in netter Schachtel, **$4.59**

3-Stück türk. Badehandtuch-Set, Terry, mit fein. feid. Bader, rosa, blau u. Gold, $2.25 Wt., Set $1.59

Pattern Tischtuch, 72 bei 72 Zoll, hochfein mercerized Satin Finish,— geblümte Muster, zu.....$1.65

Große schwere Bakehandtücher, — bester Thread Terry, fein. blaue, rosa od. Gold-Border, 98c Wt., 69c

Watte, reinweiße Watte, für imitierten Schnee, Paket für.....24c

Crockery für die Mutter

32-Stück Frühstück- rein weißes amerikanisches Geschirr, Goldlinien und goldverzierte Henkel, das Set zu..... **$3.98**

100-Stück Dinner Service, reines, leichtes import. Porzellan, hübsche Rosenzweig-Verzierung, Goldränder und dekorierte Henkel, wird Jedermann sofort gefallen. Vollständiges Service für 12 Personen, $50.00 Wert, 100 Stück zu..... **$34.95**

100 Stücke Dinner Service, amerikanisches Halbporzellan, fürlit erste Auswahl, schlichte Fassons, rosa, Rose in altem Eisenbein-Border, Gold-gefär. Griffe und Knobs an den Deckeln, speziell das 100 Stück Set für..... **29.95**

Orange Bowle, heller amerik. Schliff, klares Glas. Eure Auswahl von verschiedenen Mustern, zu..... **$1.79**

8 Unzen Wassergläser, leicht geblasen und fancy dekoriert, Stück zu..... **9c**

Import. Porzellan Chokoladen-Set, hübsche Rosen-Dekoration, 1 großer Jug, mit Deckel und sechs Tassen u. Untertassen —das 14 Stück Set **$1.69**
Andere aufw. bis $12.00.

Fancywaren für Weihnachten

weiße Farbenkombination, und Blumenmuster — zu..... **$1.39**

Madeira Scarfs, in schöner Auswahl von Mustern, ein feines Weihnacht-geschenk — zu 5.50 bis.. **$14.50**

Papierguirlanden u. Glocken, in großer Auswahl, und andere Novitäten — 29c bis..... **2c**

Blumenkörbe — import. u. hiesige, mit schönen künstlichen Blumen und Farren gefüllt, ein schönes Geschenk f. Hausdekorationen; das Stück zu.... **69c**

60-zöllige japan. Tischdecken, blau u. Vogel- **$1.39**

18 bei 54 Zoll große spitzenbes. Scarfs eine Anzahl hübscher Entwürfe um davon zu wählen, zu.. **$1.29**

45-zöllige spitzenbesetzte Centerpieces, sehr effektvoll u. reich aussehend, zu..... **89c**

Tisch-Lampen

18, und 20-zöll. Art Glas Schirme, hübsch mit Metall überlegt, mit schwer. Metallbasis, — vollständig gedrahtet für zwei Lichter; Gold- und Silber-Finishes — es sind Werte bis zu $22.00 — speziell für morgen, Mittwoch, offerieren wir sie zu..... **$15.95**

Tägliches Dinner 35c

Vom Grundeigentumsmarkt

Das frühere „Abendpost"-Gebäude verpachtet. — Arbeiter über Wahl der Arbeitsstätte befragt.

Das frühere „Abendpost"-Gebäude an der Südostecke der Wells und Monroe Straße ist von Max und Ernst Teich und James D. Murphy auf 65 Jahre zu $9500 jährlich bis 1931 und zu $10,000 das Jahr danach an die Pancoe Building Corporation verpachtet worden.

Napoleon Picard, der Unternehmer des Versicherungsgebäudes am Jackson Boulevard, will einen neuen Hochbau für Feuerversicherungs-Generalagenturen errichten und, da diese Geschäfte nicht notwendigerweise im Mittelpunkt der Stadt sein müssen, ihn in jenem Stadtteil bauen, für den sich die Mehrheit der Tausende von Angestellten in diese Agenturen entscheidet.

Zu insgesamt $75,000 ist das dreistöckige Gebäude 308 und 310 S. Green Str. auf zehn Jahre von der Rochdale Wholesale Co. an die S. & H. Electrical Works, eine Korrespondenzschule für Elektriker, verpachtet worden.

„Haemozon"

das absolut harmlose, aber echte, zuverlässige Naturheilmittel deutscher Erforschung (Sauerstoff-Essenz in fester Form) sollte Niemand unversucht lassen, der irgendwie leidet. Es hat Tausenden geholfen und viele fast hoffnungslose Fälle dauernd geheilt. Auskunft schriftlich oder mündlich

The Haemozon Products Co.

3308 Osgood Str., nahe Grace.
Buckingham 1301.
Theo. Pilgram, Vertr.
1654 Larrabee Str. 4758 North Ave. 1830 Garner Ave. 1307 S. Kolin Ave. 2120 Sirgoin Ave., 3501 Lincoln Blvd. 5925 Irving Park Blvd. 1943 Fletcher Str. 1135 Ruth Str. N. 912, 64 E. Jackson Blvd. 18afsondifs*

Leset die „Abendpost".